

Allgemeine Verfassung der VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE Deutschland



Entwurf: 24 Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

Artikel 1 - Überblick und Zweck	4
Artikel 2 - Präambel	4
Artikel 3 - Grundlegende Lehrmeinung	4
Artikel 4 - Zugehörigkeit der Entität	5
Artikel 5 - Behörde	5
Artikel 6. Der nationale Vorstand	5
Artikel 7. DIE NATIONALE MINISTERIALVERSAMMLUNG	6
Artikel 8 - Zuständigkeiten des Vorstands und der Nationalen Ministerialversammlung	7
(8.a) Nationaler Vorstand	7
(8.b) Nationale Ministerialversammlung	7
Artikel 9 - Entschlüsse	7
Artikel 10 - Nationale Presbyter	8
Artikel 11 - QUALIFIKATIONEN FÜR EXEKUTIVE UND NATIONALE AMTSTRÄGER	8
(11.c) Nationale Vorstandsmitglieder (wie in Artikel 6 definiert):	8
(11.d) Ehrenamtliche Mitglieder des Vorstands	9
Artikel 12 - Zonen	9
Artikel 13 - Der Kirchenzehnt	9
---- Abteilungen ----	11
Artikel 14 - Nationales Ausbildungsprogramm	11
Artikel 15 - Ausbildungszentrum für den apostolischen Dienst (AMTC)	11
Artikel 16 - Zweck des Instituts	11
Artikel 17 - Kindergottesdienst	12
Artikel 18 - Jugendarbeit	12
Artikel 19 - ABTEILUNG FÜR NATIONALE MISSIONEN	12
Artikel 20 - NATIONALE MUSIKABTEILUNG	13
Artikel 21 - Verbindungen zwischen den örtlichen Gemeinden und den nationalen Abteilungen	13
Artikel 22 - Nationale Abteilungen	13
(22.f) Spezifische Abteilungszwecke:	14
--- VERANSTALTUNGEN ---	15
Artikel 23 - Nationalkonvent und Ministerkonferenz	15
Artikel 24 - ÄNDERUNGEN	16
Revision Geschichte	17

KURZE GESCHICHTE DER INTERNATIONALEN VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE	19
Anhänge -----	20
1. AMTC-Charta	20
2. Zweck Institutscharta	20
3. Muster eines Abteilungsberichts	20
ARTIKEL DES GLAUBENS	20

Article 1 - Überblick und Zweck

- (1.a) Das Ziel der VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE Deutschland (die in dieser Verfassung Entity und/oder VPG-DE genannt wird) ist es, "das ganze Evangelium der ganzen Welt durch die ganze Kirche zu predigen und zu lehren".

Article 2 - Präambel

- (2.a) Wir glauben, dass die Bibel von Gott inspiriert und das unfehlbare Wort Gottes ist. "Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit" (2. Timotheus 3,16).
- (2.b) Die Bibel ist die einzige gottgegebene Autorität, die der Mensch besitzt. Deshalb müssen alle Lehren, der Glaube, die Hoffnung und die Unterweisung der Gemeinde auf der Bibel basieren und mit ihr in Einklang stehen. Sie soll von allen Menschen überall gelesen und studiert werden und kann nur von denen klar verstanden werden, die vom Heiligen Geist gesalbt sind (1. Johannes 2,27). "Keine Prophezeiung der Schrift ist von irgendeiner privaten Auslegung. Denn die Weissagung ist nicht durch Menschenhand geschehen, sondern heilige Männer Gottes haben geredet, wie sie vom Heiligen Geist bewegt wurden" (2. Petrus 1:20, 21).

Die VEREINIGTE PFINGSTGEMEINDE Deutschland arbeitet in Einheit, Harmonie und Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Vereinigten Pfingstkirchen der deutschsprachigen Nationen (UPC-GSN) zusammen, um Gemeinschaft, gemeinsame Veranstaltungen und Konferenzen, gemeinsame Dienste und gemeinsame Ausbildungsprogramme zu ermöglichen. Die VEREINIGTE PFINGSTGEMEINDE Deutschland ist eine Gemeinschaft, die sich aus den VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein zusammensetzt, die alle überwiegend deutschsprachig sind, seit jeher kulturelle Gemeinsamkeiten haben und von innen und außen als Teil einer gemeinsamen Gemeinschaft anerkannt werden.

Article 3 - Grundlegende Lehrmeinung

- (3.a) Die grundlegende und fundamentale Lehre dieser Organisation soll der biblische Standard der vollständigen Erlösung sein, d.h. Buße, Wassertaufe durch Untertauchen auf den Namen des Herrn Jesus Christus zur Vergebung der Sünden und die Taufe mit dem Heiligen Geist mit dem anfänglichen Zeichen des Sprechens in anderen Zungen, wenn der Geist das Wort gibt.
- (3.b) Wir werden uns bemühen, die Einheit des Geistes zu bewahren, bis wir alle zur Einheit des Glaubens kommen, und gleichzeitig alle Brüder ermahnen, dass sie nicht zur Uneinigkeit des Leibes für ihre unterschiedlichen Ansichten streiten sollen.
- (3.c) Die Glaubensartikel der VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE Deutschland sind identisch mit den Glaubensartikeln (Internationale Version) der VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE International, Weldon Spring, Missouri, USA.

Article 4 - Zugehörigkeit der Entität

- (4.a) Dieser Rechtsträger muss zu jeder Zeit eine aktive Zugehörigkeit zur VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE International mit Hauptsitz in 36 Research Park Court, Weldon Spring, Missouri, 63304 USA, aufrechterhalten, wie in der aktuellen Richtlinie und Verfahrensweise des Globalen Rates, Absatz "Zugehörigkeit definiert", festgelegt.

Article 5 - Behörde

- (5.a) Der Vorstand der VPG-DE besteht aus einem Nationalen Exekutivrat und einer Nationalen Ministerialversammlung.
(5.b) Die Nationale Ministerversammlung ist die oberste Instanz der VPG-DE.

Article 6 - Der nationale Vorstand

- (6.a) Die VPG-DE hat einen nationalen Vorstand, der aus folgenden Mitgliedern besteht:
- (6.a.i) Nationaler Präsident
 - (6.a.ii) Nationale Sekretärin
 - (6.a.iii) Nationaler Schatzmeister
 - (6.a.iv) Nationales Presbyterium (z.B. Zone 1- Norddeutschland Postleitzahlen 0, 1, 2, 3 & 4)
 - (6.a.v) Nationales Presbyterium (z.B. Zone 2 - Süddeutschland Postleitzahlen 5, 6, 7, 8 & 9)
 - (6.a.vi) UPCI Global Missions ernannte Supervising Missionary
 - (6.a.vii) Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder nach Ermessen des nationalen Vorstands
- (6.b) Der Vorstand hat mindestens zwei (2) ordentliche Sitzungen pro Jahr.
- (6.c) Ort und Datum dieser Sitzungen werden vom nationalen Vorstand festgelegt.
- (6.d) Der/die Nationale Präsident/in und der/die Nationale Sekretär/in können außerordentliche Sitzungen einberufen, wobei eine Frist von mindestens sieben (7) Tagen einzuhalten ist und alle Mitglieder des Nationalen Vorstands ordnungsgemäß informiert werden müssen.
- (6.e) Der Vorstand ernennt die Amtsträger/innen wie in Artikel 8 festgelegt. Bei der Ernennung ruft der/die Nationale Präsident/in den Nationalen Vorstand zu einer Nominierungswahl auf und legt mindestens zwei (2) Namen zur Wahl vor. Der/die Kandidat/in, der/die die meisten Stimmen erhält, wird der Nationalen Ministerversammlung zur Ratifizierung vorgelegt.
- (6.f) Die Vertreter/innen der VPG-DE in den ministeriellen Abteilungen der UPC-GSN (wie in den Artikeln 22-27 beschrieben) werden von den jeweiligen

Abteilungsleitern/innen auf Empfehlung des nationalen Vorstands der VPG-DE ernannt.

- (6.g) Ist die Amtszeit eines Vorstandsmitglieds noch nicht abgelaufen, ernennt der nationale Vorstand einen Ersatz, wie in (6.e) ohne Ratifizierung.

Article 7 - DIE NATIONALE MINISTERIALVERSAMMLUNG

- (7.a) Die Entität hat eine Nationale Ministerversammlung, die sich aus allen lizenzierten Dienern der VPG-DE zusammensetzt.
- (7.b) Rede- und stimmberechtigt sind akkreditierte Diener mit Beglaubigungsschreiben: Örtlich, allgemein oder Ordination.
- (7.c) Um an der Nationalen Ministerversammlung teilnehmen zu können, muss der Diener seit mindestens sechs (6) Monaten von der VPG-DE lizenziert sein und seinen Verpflichtungen gegenüber der Entität nachkommen, wie in Policy and Procedures, Articles 21, 22, and 26 festgelegt.
- (7.d) Die Sitzung aller Diener wird als "Nationale Ministerversammlung" bezeichnet und vom Nationalen Präsidenten geleitet.
- (7.e) Es findet jedes Jahr eine reguläre Sitzung statt.
- (7.f) Datum und Ort der Nationalen Ministerversammlung werden vom nationalen Vorstand festgelegt, der sie dreißig (30) Tage im Voraus anzukündigen hat.
- (7.g) Außerordentliche Sitzungen können vom Vorstand über den/die Nationale/n Vorsitzende/n oder den/die Nationale/n Sekretär/in mit einer Frist von mindestens dreißig (30) Tagen einberufen werden.
- (7.h) Eine weitere Aufgabe der Nationalen Ministerversammlung ist es, die folgenden nationalen Amtsträger/innen für eine Amtszeit von zwei (2) Jahren zu wählen, die sich wie folgt abwechseln:
- (7.h.i) Sequenz Eins
 - (7.h.i.1) Nationaler Präsident
 - (7.h.ii) Sequenz Zwei
 - (7.h.ii.1) Nationale Sekretärin
 - (7.h.ii.2) Nationaler Schatzmeister
- (7.i) Die Tagesordnung der ordentlichen Sitzungen der Nationalen Ministerversammlung sieht wie folgt aus:
- (7.i.i) Eröffnung durch den nationalen Präsidenten.
 - (7.i.ii) Bibellesen und Gebet.
 - (7.i.iii) Verlesung des vorherigen Protokolls.
 - (7.i.iv) Bericht der Generaloffiziere.
 - (7.i.v) Wahl und Bestätigung von Amtsträgern.
 - (7.i.vi) Berichte der Ausschüsse (falls vorhanden).

- (7.i.vii) Neues Geschäft.
- (7.i.viii) Schließt die Sitzung.

Article 8 - Zuständigkeiten des Vorstands und der Nationalen Ministerialversammlung

(8.a) Nationaler Vorstand

- (8.a.i) Der Vorstand ist für die allgemeine Aufsicht über alle geistigen und materiellen Aktivitäten der Entität verantwortlich.
- (8.a.ii) Der nationale Vorstand hat die Exekutivgewalt der VPG-DE. Seine Aufgabe ist es, den reibungslosen Ablauf der Arbeit auf nationaler Ebene zu gewährleisten und die Auszahlung der nationalen Mittel zu verwalten;
- (8.a.iii) Er prüft und entscheidet über alle Kandidaten für die Ordination, die allgemeine und die örtliche Lizenz;
- (8.a.iv) Der Vorstand ist die letzte Berufungsinstanz für die Entscheidungen der Amtsträger in Fällen von Irrlehre, Sünde oder mangelnder Zusammenarbeit;
- (8.a.v) jede Beschwerde oder Anschuldigung gegen einen Diener oder eine Gemeinde entgegenzunehmen, wenn der Fall von einem seiner Mitglieder an den nationalen Vorstand herangetragen wird, und bei Bedarf das im Anhang beschriebene gerichtliche Verfahren einzuleiten; und
- (8.a.vi) Um bei Bedarf Zonen zu bilden.

(8.b) Nationale Ministerialversammlung

- (8.b.i) Die Hauptaufgabe der Nationalen Ministerversammlung ist es, die Ernennungen des nationalen Vorstands zu bestätigen und einen nationalen Präsidenten, einen nationalen Sekretär, einen nationalen Schatzmeister und nationale Presbyter zu wählen. Sie stimmt über alle in Artikel 9, Beschlüsse, genannten Punkte ab.

Article 9 - Entschließungen

- (9.a) Jeder neue Beschluss muss dem Nationalen Vorstand mindestens dreißig (30) Tage vor der ordentlichen Sitzung des Nationalen Vorstands in schriftlicher Form vorgelegt werden, wobei eine vorherige Überprüfung der Grammatik und Rechtschreibung empfohlen wird.
- (9.b) Sobald der Beschluss vor dem nationalen Vorstand verlesen wurde, muss jeder Beschluss oder Antrag unterstützt werden, bevor er vom nationalen Vorstand diskutiert werden kann.

- (9.c) In dringenden Fällen und zum Wohle der Arbeit kann der nationale Vorstand bis zu vierundzwanzig (24) Stunden vor der Sitzung des nationalen Vorstands Initiativen vorlegen.
- (9.d) Wenn ein Vorschlag oder eine EntschlieÙung, die dem nationalen Vorstand ordnungsgemäß vorgelegt wurde, von diesem nicht an die Nationale Ministerversammlung weitergeleitet wird, kann sein/ihre Verfasser/in beantragen, dass die EntschlieÙung zur Sprache gebracht wird. Der/die Vorsitzende bittet um eine zweite Stimme für den Antrag, die betreffende EntschlieÙung aus dem nationalen Vorstand ins Plenum zu bringen, und wenn zwei Drittel dafür sind, sollte sie angehört und anschließend diskutiert werden.
- (9.e) Jede Initiative, die dem nationalen Vorstand vorgelegt wird, erfordert eine Mehrheit der Stimmen in geheimer Abstimmung (d.h. die Hälfte plus eine Stimme, wobei eine Stimme nicht als Enthaltung gilt), bevor sie angenommen wird. Alle Ausnahmen sind in dieser Satzung zu vermerken.

Article 10 - Nationale Presbyter

- (10.a) Nationale Presbyter/innen werden von der Nationalen Ministerversammlung für einen Zeitraum von zwei (2) Jahren gewählt.
- (10.b) Nationale Presbyter können ihr Amt so oft wiederholen, wie sie gewählt oder ernannt werden.

Article 11 - QUALIFIKATIONEN FÜR EXEKUTIVE UND NATIONALE AMTSTRÄGER

- (11.a) Sie sollten für ihre Loyalität und ihren Einsatz für das Wachstum der nationalen Arbeit anerkannt werden.
- (11.b) Jeder Kandidat für ein nationales oder leitendes Amt muss mit der grundlegenden Lehre des Wortes Gottes, wie sie in den ARTIKELN DES GLAUBENS dargelegt ist, völlig übereinstimmen. (Siehe Anhang.)

(11.c) Nationale Vorstandsmitglieder (wie in Artikel 6 definiert):

- (11.c.i) Der/die Bewerber/in muss seine/ihre Loyalität gegenüber VPG-DE durch harmonische Zusammenarbeit, Kommunikation und Kooperation vor Ort unter Beweis gestellt haben.
- (11.c.ii) Der Kandidat muss mindestens dreißig (30) Jahre alt sein.
- (11.c.iii) Der/die Kandidat/in muss ein/e ordinierte/r Diener/in der VPG-DE sein und zwei (2) Jahre lang Mitglied der Nationalen Ministerialversammlung gewesen sein. Jede Ausnahme muss vom nationalen Vorstand genehmigt werden.

- (11.c.iv) Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen gute Fähigkeiten in Verwaltung und Leiterschaft nachweisen.
- (11.c.v) Ein/e Kandidat/in für das Amt des/der nationalen Sekretärs/in oder des/der nationalen Schatzmeisters/in muss gute Kenntnisse in den Bereichen Computer, Buchhaltung, Kommunikation und Zusammenarbeit haben.
- (11.c.vi) Ein/e Kandidat/in für das Amt des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin muss Kenntnisse und Erfahrungen in der Buchhaltung haben.

(11.d) Ehrenamtliche Mitglieder des Vorstands

- (11.d.i) Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder werden vom nationalen Vorstand ernannt und von der nationalen Ministerversammlung für eine Amtszeit von vier (4) Jahren bestätigt.
- (11.d.ii) Um ernannt zu werden, müssen Ehrenmitglieder seit drei (3) Jahren eine Ordinationserlaubnis haben.
- (11.d.iii) Um für die Ehrenmitgliedschaft im nationalen Vorstand in Frage zu kommen, muss der/die Kandidat/in dem Herrn mindestens fünfundzwanzig Jahre lang im Dienst gedient haben (nicht unbedingt ununterbrochen).
- (11.d.iv) Der Kandidat/die Kandidatin muss zuvor in einem Distrikt- oder nationalen Vorstand tätig gewesen sein und die Arbeit der VPG-DE im Allgemeinen treu unterstützt haben.
- (11.d.v) Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über sechzig Jahre alt sein.
- (11.d.vi) Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder haben eine Stimme, aber kein Stimmrecht.

Article 12 - Zonen

- (12.a) Das VPG-DE wird in Zonen eingeteilt, die wie folgt eingerichtet werden:
Zone 1 und Zone 2.
- (12.b) Die Zone 1 umfasst die Postleitzahlen 0, 1, 2, 3 und 4 in Norddeutschland.
- (12.c) Zone 2 umfasst die süddeutschen Postleitzahlen 5, 6, 7, 8 und 9.
- (12.d) Der Vorstand kann nach eigenem Ermessen Änderungen an bestehenden Zonen vornehmen, Zonen hinzufügen und Zonen abziehen.
- (12.e) Die Zonen dienen ausschließlich der Gemeinschaft und sollen die Kommunikation und Treffen in den verschiedenen Regionen Deutschlands erleichtern.
- (12.f) Alle Ministertreffen auf Zonenebene werden vom nationalen Vorstand organisiert und im nationalen Kalender veröffentlicht.

Article 13 - Der Kirchenzehnt

- (13.a) Um selbsttragend zu sein, sich selbst zu erhalten und sich selbst zu vermehren, hat die VPG-DE einen Plan zur finanziellen Verantwortung, der mit den biblischen Prinzipien des Zehnten übereinstimmt - den Zehnten unseres Zuwachses an den Herrn zurückzugeben. Dies steht im Einklang mit den nationalen Kirchen auf der ganzen Welt. Deshalb zahlen alle Kirchen, die der VPG-DE angeschlossen sind,

monatlich den Zehnten in den Nationalen Fonds. Dies ist der Zehnte des Zehnten, der bei der örtlichen Gemeinde eingeht.

- (13.b) Ein jährlicher Bericht über die Spenden der örtlichen Gemeinden an den Nationalfonds wird als Teil des Finanzberichts der VPG-DE auf der Generalversammlung veröffentlicht.
- (13.c)
- (13.d) Jeder lizenzierte Diener, der eine örtliche Gemeinde besucht, muss seinen Zehnten an diese örtliche Gemeinde abliefern.
- (13.e) Jeder von der UPCI ernannte Missionar oder national gewählte Beamte, der keine örtliche Gemeinde pastoriert oder besucht, muss seinen Zehnten in den nationalen Fonds einzahlen.

----- Abteilungen -----

Article 14 - Nationales Ausbildungsprogramm

- (14.a) Die Entität wird ein nationales Schulungsprogramm haben, das aus dem Apostolic Ministry Training Center (AMTC), dem Purpose Institute (PI) und dem Bible Quizzing besteht.
- (14.b) Die Durchführung neuer Ausbildungsprogramme muss durch einen Antrag des nationalen Vorstands genehmigt werden.

Article 15 - Apostolic Ministry Training Center (AMTC)

- (15.a) Das Apostolic Ministry Training Center (AMTC) untersteht dem AMTC-Lenkungsausschuss, wie in der im Anhang beigefügten AMTC-Satzung dargelegt. Der AMTC-Lenkungsausschuss erstattet dem nationalen Vorstand Bericht.
- (15.b) Der AMTC-Lenkungsausschuss koordiniert den Zeitplan für Schulungen und damit zusammenhängende Veranstaltungen mit dem nationalen Vorstand und achtet dabei besonders auf andere Schulungsprogramme und Konferenzen.
- (15.c) Der/die nationale Präsident/in oder der/die von ihm/ihr Beauftragte des nationalen Vorstands kann an den Sitzungen des AMTC-Lenkungsausschusses teilnehmen.
- (15.d) Der/die AMTC-Präsident/in wird vom nationalen Vorstand nominiert und von der Nationalversammlung bestätigt. Die Dauer der Amtszeit beträgt zwei (2) Jahre.
- (15.e) Der AMTC führt 10 Prozent seiner Einnahmen an den Nationalfonds ab.

Article 16 - Zweck Institut

- (16.a) Die Entität wird das Purpose Institute für die Ausbildung von Geistlichen nutzen. Insofern dient das Purpose Institute als Voraussetzung für die Lizenzierung von Geistlichen in der VPG-DE. Ausnahmen von dieser Regelung müssen vom nationalen Vorstand genehmigt werden.
- (16.b) Die Berechtigung der Studenten zur Lizenzvergabe wird wie folgt festgelegt:
 - (16.b.i) Örtliche Lizenz - 2 Terms of Purpose Institute
 - (16.b.ii) Allgemeine Lizenz - 4 Terms of Purpose Institute
 - (16.b.iii) Ordinationslizenz - 8 Terms of Purpose Institute
- (16.c) Das Institut hat einen Direktor/eine Direktorin, der/die vom nationalen Vorstand ernannt und von der nationalen Ministerversammlung bestätigt wird; die Dienstzeit beträgt zwei (2) Jahre. Der Direktor/die Direktorin ernennt einen Assistenten/eine Assistentin.
- (16.d) Der Direktor des Purpose Institute arbeitet mit dem örtlichen Pastor zusammen, um einen Campus-Administrator zu bestimmen, der jeden Campus des Purpose Institute leitet.
- (16.e) Die Abteilung Zweckverband gibt 10 Prozent aller Einnahmen an den Nationalfonds ab.

Article 17 - Kindergottesdienst

- (17.a) Die Entität hat einen Kinderdienst, dessen Ziel es ist, die Lehre in den Kirchen für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren zu fördern. Die Aufgabe des Kinderdienstes besteht darin, Kinder zu erreichen, zu motivieren und auf den Weg des Herrn zu führen, wobei alle gottgefälligen Mittel und Methoden eingesetzt werden, die notwendig sind.
- (17.b) Der Direktor/die Direktorin für Kinderarbeit wird von der Nationalen Ministerversammlung gewählt und ist für die Entwicklung aller Aktivitäten im Bereich der Kinderarbeit verantwortlich.
- (17.c) Jedes Jahr findet ein nationales Kindercamp statt, das in Verbindung mit dem nationalen Jugendcamp abgehalten werden kann und vom Kinderministerium geleitet wird.
- (17.d) Die Abteilung für Kinderarbeit gibt 10 Prozent ihrer Einnahmen an den Nationalfonds ab.

Article 18 - Jugendarbeit

- (18.a) Die Organisation hat eine nationale Jugendarbeit, deren Ziel es ist, alleinstehende junge Menschen (im Alter von 13 bis 30 Jahren) zu erreichen und in die Jüngerschaft zu führen, damit sie hingeebene apostolische Christen werden.
- (18.b) Die Leiterschaft der Jugendarbeit besteht aus einem/einer Jugendvorsitzenden und einem/einer Jugendsekretär/in.
- (18.c) Der/die Nationale Jugendvorsitzende und der/die Nationale Jugendsekretär/in ernennen nach Bedarf Personal, das vom Nationalen Vorstand genehmigt werden muss.
- (18.d) Die Jugendabteilung muss sicherstellen, dass sie selbsttragend ist und sich selbst erhält.
- (18.e) Die Jugendarbeit gibt 10 Prozent ihrer Einnahmen an den Nationalfonds ab.

Article 19 - NATIONALE MISSIONEN ABTEILUNG

- (19.a) Die Entität hat eine Missionsabteilung, deren Ziel es ist, die Evangelisierung in nicht evangelisierten Orten zu fördern und neue Gemeinden zu gründen, wo es keine gibt.
- (19.b) Der Vorstand ernennt einen Missionsdirektor, der von der Nationalversammlung bestätigt werden muss und der die Verantwortung hat, die Arbeit der Missionsabteilung zu fördern und zu leiten. Er arbeitet unter der Aufsicht des nationalen Vorstands.
- (19.c) Zusätzlich zu den monatlichen Beiträgen oder Einkünften, die die Kirchen geben möchten, hat die Missionsabteilung ein jährliches Sonderopfer mit dem Namen "Mission VPG-DE", und es wird empfohlen, dass alle Kirchen besondere Anstrengungen unternehmen, um die Verbreitung des Evangeliums in unerreichten Gebieten zu unterstützen.
- (19.d) Die Missionsabteilung gibt 10 Prozent ihrer Einnahmen an den Nationalfonds ab.

Article 20 - NATIONALE MUSIK ABTEILUNG

- (20.a) Die Entität hat eine nationale Musikabteilung, die von einem/einer nationalen Musikdirektor/in geleitet wird.
- (20.b) Diese Abteilung soll die musikalische Leitung bei nationalen Veranstaltungen übernehmen und als musikalische Ressource für örtliche Gemeinden dienen.
- (20.c) Der Vorstand schlägt Kandidaten für den Direktor vor, die der Nationalen Ministerversammlung zur Bestätigung vorgelegt werden.

Article 21 - Verbindungen zwischen den örtlichen Gemeinden und den nationalen Abteilungen

- (21.a) Jede örtliche Gemeinde ist mit ihrer jeweiligen nationalen Abteilung verbunden.
- (21.b) Jeder Direktor der nationalen Abteilung ermutigt die örtlichen Gemeinden, nach dem Ermessen des Pastors der örtlichen Gemeinde einen finanziellen Beitrag zur nationalen Abteilung zu leisten.
- (21.c) Es liegt in der Verantwortung jedes Ministeriums, bei Kongressen oder Aktivitäten seiner nationalen Abteilung vertreten zu sein.
- (21.d) Jeder nationale Abteilungsleiter ermutigt die örtlichen Gemeinden, sich an den Aktivitäten ihrer jeweiligen nationalen Abteilung zu beteiligen und mit deren Initiativen zusammenzuarbeiten.
- (21.e) Auf nationaler Ebene werden die Abteilungen aufgefordert, sich vierteljährlich zu treffen, wobei die Koordination durch den nationalen Vorstand erfolgt.

Article 22 - Nationale Abteilungen

- (22.a) Der Zweck der Abteilungen ist es, die Arbeit und die Ressourcen der örtlichen Gemeinden in der VPG-DE zu lenken und zu leiten und die Bemühungen effektiver und einheitlicher zu gestalten.
- (22.b) Die Amtsträger/innen, die die nationalen Abteilungen leiten, werden vom nationalen Vorstand ernannt und von der VPG-DE-Ministerversammlung für eine Amtszeit von zwei (2) Jahren bestätigt.
- (22.c) Wenn Abteilungen Konferenzen abhalten, müssen sie die Genehmigung des nationalen Vorstands als Teil ihres Berichts haben. Wenn dies aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist, müssen sie ihren Antrag dem/der Nationalen Präsidenten/in vorlegen.
- (22.d) Die Abteilungen sollten ihren Arbeitsplan für das folgende Jahr im Juni vor dem Treffen der Nationalen Leiterschaft einreichen, einschließlich eines langfristigen Plans, und alle Elemente des Musterabteilungsberichts im Anhang enthalten.
- (22.e) Der/die nationale Schatzmeister/in verwaltet die Mittel der Abteilungen, die auf Antrag des/der nationalen Abteilungsleiters/in oder des/der Präsidenten/in gegen Quittung ausgezahlt werden.

(22.f) Spezifische Abteilungszwecke:

- (22.f.i) Das Ziel der Frauenabteilung ist es, die Frauen der VPG-DE zu einem apostolischen Lebensstil und Dienst zu ermutigen und auszubilden, sie für den Dienst im Reich Gottes auszurüsten und zu mobilisieren und Möglichkeiten für Gemeinschaft zu bieten.
- (22.f.ii) Das Ziel der Männerabteilung ist es, die Männer der VPG-DE zu einem apostolischen Lebensstil und Dienst zu ermutigen und auszubilden, sie für den Dienst im Reich Gottes auszurüsten und zu mobilisieren und Möglichkeiten für Gemeinschaft zu bieten.
- (22.f.iii) Das Ziel der Literaturabteilung ist es, die Verbreitung der apostolischen Lehre in allen in der VPG-DE vertretenen Sprachen zu fördern.
- (22.f.iv) Das Ziel der Abteilung Campus Ministry ist es, die Verbreitung der apostolischen Lehre auf dem Campus der Universitäten und Schulen in der VPG-DE zu erleichtern, und zwar ausschließlich unter Einbeziehung und mit Zustimmung der örtlichen Gemeinde Pastoren in der jeweiligen Stadt.
- (22.f.v) Der Zweck der Abteilung Gebetsdienst ist es, die Leiterschaft im Gebet zu übernehmen und dieses als verbindendes Element in der gesamten Entität zu erhalten und als unsere Haupttätigkeit, die uns im apostolischen Dienst zur Erweckung in der VPG-DE anleitet.
- (22.f.vi) Die Bibelquiz-Abteilung folgt der Mission "Je früher, desto besser": Je früher das Wort Gottes in das Leben der Kinder eingeflüßt wird, desto besser ist die Chance, das Wort Gottes zu bezeugen und eine ewige Wirkung in der gesamten VPG-DE zu erzielen.

--- EVENTS ---

Article 23 - Nationaler Kongress und Ministerkonferenz

- (23.a) Eine unserer beiden wichtigsten jährlichen Veranstaltungen ist der Nationale Kongress, zu dem jedes Mitglied und jeder Diener eingeladen ist.
- (23.b)
- (23.c) Alle auf dem Nationalkongress gesammelten Spenden werden auf das nationale Konto eingezahlt, das in erster Linie zur Deckung der Kosten des Kongresses selbst dient, sofern der nationale Vorstand nichts anderes bestimmt.
- (23.d) Die andere wichtige nationale Veranstaltung ist die Ministerkonferenz, auf der die Geschäfte des Ministergremiums der VPG-DE geführt werden.

Article 24 - ÄNDERUNGEN

- (24.a) Diese Satzung kann auf jeder Sitzung des Landesvorstands mit Zweidrittelmehrheit (2/3) geändert werden. Jede Initiative muss separat vorgelegt und abgestimmt werden.
- (24.b) Nach Prüfung und Genehmigung durch den nationalen Vorstand werden die Beschlüsse von der nationalen Ministerversammlung abgestimmt und mit Zweidrittelmehrheit (2/3) bestätigt.
- (24.c) Die Nationale Verfassung wird jährlich auf der Grundlage der genehmigten, oben genannten Änderungen aktualisiert.
- (24.d) Jeder Vorschlag, der die internationalen Glaubensartikel des Rechtsträgers berührt, darf nur mit vorheriger Zustimmung der Abteilung für weltweite Mission der VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE International in Betracht gezogen werden.
- (24.e) Die überarbeitete nationale Verfassung wird jedes Jahr bis Ende Januar in elektronischer Form an jeden Diener der VPG-DE geschickt.

Revision Geschichte

Abschnitt	Beschreibung ändern	Datum des Änderungsvorschlags	Eingereichte/ ratifizierte Daten
Preliminary - Vorabveröffentlichung			
Alle	Originalversion Vorlage beim nationalen Vorstand (General Board)	26 Jan 2020	
Alle - endgültige Überprüfung durch den Vorstand vor der Veröffentlichung	Vollständig überarbeiteter Entwurf vor der Einreichung an die Ministerialversammlung	10 Mär 2020	
Trennung von Richtlinienhandbuch und Verfassung	Abgeschaffte gesetzgebende Versammlung Wahlen, Zuständigkeiten, Mittelzuweisungen, Anforderungen für den Dienst, Ethik und Verhalten, örtliche Gemeinden und Zuständigkeiten, Immobilien und Spenden, Beziehungen zwischen den Ministerien und Verbindungen zwischen örtlichen und nationalen Abteilungen sowie Gerichtsverfahren wurden in das Richtlinienhandbuch aufgenommen.	17 Apr 2020 (Erstellt). Vorgeschlagen:	
Überarbeitet für Deutschland	Ersetzte UPC OF GERMANY mit VPG-DE Entfernte Zonen 3 und 4 Linke Struktur, die für einzelne Nationen in der Gemeinschaft angepasst werden muss	1. Juni 2023	
Revision der Legislativversammlung	Verlagerung der Zuständigkeiten der gesetzgebenden Versammlung auf den nationalen Vorstand	21. Juni 2023	
Nationales Exekutivkomitee	Umbenennung in Nationaler Vorstand	18. Juli 2023	Muss von der GNB überprüft werden
Entfernter nationaler Vorstand	Übertrage die Abteilungen des Ministeriums an das GSN. In die deutsche Verfassung expandieren,	23 Nov 2023	

Verfassung der VPG - Deutschland

	wenn diese so gewachsen sind, dass die nationale Einheit von einer solchen Expansion profitieren kann und in der Lage ist, die erforderliche Struktur problemlos zu tragen		
Zonen entfernen	Presbyterinnen und Presbyter sind der einzige Hinweis auf Zonen, und das ist nur ein Beispiel. Keine Vorstände oder andere Strukturen mit Bezug zu den Zonen	24 Nov 2023	
Kombinierte Hauptkonferenz und Ministertreffen werden zu einer Einheit	Ministertreffen im Zeitrahmen der Nationalversammlung, Hauptkonferenz	Vorschlag: 24 Nov 2023	Muss von der GNB überprüft werden.
Überarbeitung der Artikel 14 - Abteilungen	Überarbeitete Abteilungsstrukturen. Überarbeitete Konferenzen und Kongresse.	7. März 2024	Zu ratifizieren.

KURZE GESCHICHTE DER INTERNATIONALEN VEREINIGTEN PFINGSTGEMEINDE

Die pfingstliche Erfahrung der Taufe mit dem Heiligen Geist, die mit dem ersten Zeichen des Sprechens in anderen Zungen einhergeht, wenn der Geist das Sprechen ermöglicht, begann am Pfingsttag. Dort wurde auch der Heilsplan für das gegenwärtige Zeitalter vorgestellt: "Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Buße und lasst euch alle taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen" (Apg 2,38).

Obwohl es seitdem viel Glaubensabfall gegeben hat, gibt es in der Geschichte viele Erweckungen, die von geistlichen Gaben und Manifestationen der Kraft Gottes begleitet wurden.

Jahrhundert begann diese Bewegung im Dezember 1900, als Gläubige, aufrichtige Studenten des Wortes Gottes, in Topeka, Kansas (USA), zu fasten begannen und darum beteten, dass Gott ihnen den Heiligen Geist geben möge, und ihn am 1. Januar 1901 empfangen. Von dort breitete sich die Erweckung nach Texas aus und erreichte von dort aus die Stadt Los Angeles in Kalifornien. Diener und Evangelisten aus der ganzen Welt und aus Nordamerika kamen, um sich informieren zu lassen und den Heiligen Geist zu empfangen. Alle kehrten an ihre Plätze zurück und predigten mit der Salbung Gottes und erfüllten damit das Gebot Jesu Christi: "Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur" (Markus 16,15).

Sie begannen, biblische Wahrheiten zu verstehen, die im Laufe der Jahre verloren gegangen waren. In

1914 kam die Offenbarung des Namens des HERRN JESUS CHRISTUS. Die Gläubigen waren von der absoluten Gottheit Jesu Christi (der Einzigkeit Gottes) und von der Taufe in seinem Namen überzeugt. Tausende ließen sich auf den Namen des Herrn Jesus Christus taufen und viele empfangen den Heiligen Geist im Wasser. Es geschahen viele Heilungen und Wunder. Die Erweckung der Urgemeinde wurde verdoppelt.

Niemand war der Leiter, aber es war eine Bewegung unter denen, die hungrig und durstig nach Gott waren. Als sie sahen, dass die Gruppe schnell wuchs, sahen sie die Notwendigkeit, sich zu organisieren. Am Anfang wurden mehrere Gruppen gegründet. Im Laufe der Zeit schlossen sich diese Gruppen in Lehre und Gemeinschaft immer mehr zusammen, bis sich 1945 die beiden größten Gruppen unter dem Namen VEREINIGTE PFINGSTGEMEINDE zusammenschlossen. Seitdem haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, "dieses Evangelium" in die ganze Welt zu bringen und sind dabei schnell gewachsen. Das Ziel ist es, "das ganze Evangelium der ganzen Welt zu predigen", mit der Verpflichtung, das Evangelium mit unseren Gebeten, unserem Glauben, unserem Leben, unseren Finanzen und unserer Zeit zur Ehre Gottes voranzubringen.

Anhänge -----

1. AMTC-Charta
2. Zweck Institutscharta
3. Muster eines Abteilungsberichts

GLAUBENSARTIKEL

(24.f) Inhaltsverzeichnis

- PROLOG
1. GRUNDLEGENDE LEHRMEINUNG
 2. DER EINZIG WAHRE GOTT
 3. DER SOHN GOTTES
 4. DER NAME
 5. WIEDERHERSTELLUNG DURCH BLUT
 6. DIE ERSCHAFFUNG DES MENSCHEN UND SEIN FALL
 7. REUE UND UMKEHR
 8. WASSER-TAUFE
 9. DIE TAUFUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST
 10. GÖTTLICHE HEILUNG
 11. DAS ABENDMAHL DES HERRN
 12. FUSSWASCHUNG
 13. HEILIGKEIT
 14. DIE GNADE GOTTES
 15. DIE WIEDERHERSTELLUNG ALLER DINGE
 16. DIE VERSETZUNG DER HEILIGEN
 17. ZITATE
 18. DAS ZWEITE KOMMEN VON JESUS
 19. DAS MILLENNIUM
 20. SCHLUSSURTEIL

(24.g) PROLOG

Wir glauben, dass die Bibel von Gott inspiriert und das unfehlbare Wort Gottes ist. "Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit" (2. Timotheus 3,16).

Die Bibel ist die einzige Autorität, die Gott den Menschen gegeben hat. Deshalb müssen alle Lehren, der Glaube, die Hoffnung und die Unterweisung der Kirche auf der Bibel beruhen und mit ihr in Einklang stehen. Sie muss von allen Menschen überall gelesen und studiert werden und kann nur von denen verstanden werden, die vom Heiligen Geist gesalbt sind (1. Johannes 2,27). "Keine Prophezeiung der Schrift ist von privater Auslegung, denn die Prophezeiung wurde nie durch menschlichen Willen herbeigeführt, sondern die heiligen Männer Gottes haben so geredet, wie der Heilige Geist sie inspiriert hat" (2. Petrus 1:20-21).

1. GRUNDLEGENDE LEHRMEINUNG

Die fundamentale und grundlegende Lehre dieser Organisation wird das biblische Modell der vollständigen Erlösung sein, das aus der Buße, der Taufe durch Untertauchen in Wasser auf den Namen des Herrn Jesus Christus zur Vergebung der Sünden und der Taufe mit dem Heiligen Geist mit dem ersten Zeichen des Sprechens in anderen Zungen, wie der Geist sprechen mag, besteht.

Wir werden uns bemühen, die Einheit des Geistes zu bewahren, bis wir alle zur Einheit des Glaubens kommen, und gleichzeitig die Geschwister ermahnen, dass sie nicht für ihre unterschiedlichen Standpunkte streiten und so die Uneinigkeit des Leibes herbeiführen.

2. DER EINZIG WAHRE GOTT

Wir glauben an den einen lebendigen, ewigen Gott: unendlich in seiner Macht, heilig in seinem Wesen, seinen Eigenschaften und seinen Absichten; der eine absolute und unteilbare Gottheit besitzt. Dieser eine wahre Gott hat sich als Vater, durch seinen Sohn in der Erlösung und als Heiliger Geist durch Emanation offenbart (1. Korinther 8,6; Epheser 4,6; 2. Korinther 5,19; Joel 2,28).

Die Heilige Schrift versucht nicht nur, die Existenz Gottes zu beweisen, sondern behauptet, geht davon aus und erklärt, dass das Wissen um Gott universell ist (Römer 1:19, 21, 32; 2:15). Gott ist unsichtbar, unkörperlich, ohne Teile, ohne Körper und daher ohne jede Begrenzung. Er ist Geist (Johannes 4,24), und "ein Geist hat kein Fleisch und kein Gebein" (Lukas 24,39). "Das erste Gebot von allen ist: Höre, O Israel, der Herr, unser Gott, der Herr ist einer" (Markus 12,29; Deuteronomium 6,4). "Ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist" (Epheser 4,6).

Der eine wahre Gott hat sich im Alten Testament auf verschiedene Weise gezeigt; im Sohn, als er unter den Menschen war; wie der Heilige Geist danach.

3. DER SOHN GOTTES

Der einzig wahre Gott, der Jehova des Alten Testaments, nahm die Gestalt eines Menschen an und wurde als Menschensohn von der Jungfrau Maria geboren. Paulus sagte: "Und unzweifelhaft groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist offenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt

der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit" (1. Timotheus 3,16). "Er kam zu den Seinen, und die Seinen nahmen ihn nicht auf" (Johannes 1,11). Der einzig wahre Gott hat sich im Fleisch offenbart, das heißt in seinem Sohn Jesus Christus. "Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst, ohne auf die Sünden der Menschen Rücksicht zu nehmen" (2. Korinther 5,19).

Wir glauben, dass "in ihm (d.h. Jesus Christus) die ganze Fülle der Gottheit Gottes leibhaftig wohnt" (Kolosser 2,9). "Denn es hat dem Vater gefallen, dass in ihm die ganze Fülle wohne" (Kolosser 1,19). Aus diesem Grund war Jesus Christus in seiner Menschlichkeit ein Mensch; in seiner Gottheit war und ist er Gott. Sein Fleisch war das Lamm, also das Opfer Gottes. Er ist der einzige Vermittler zwischen Gott und den Menschen. "Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus" (1. Timotheus 2,5).

Jesus Christus war väterlicherseits göttlich, mütterlicherseits war er menschlich. Daher wurde er sowohl als Sohn Gottes als auch als Menschensohn oder als Gottmensch bezeichnet.

"Denn er hat alles unter seine Füße gelegt. Und wenn er sagt, dass ihm alles unterworfen ist, dann ist natürlich der ausgenommen, der ihm alles unterworfen hat. Wenn aber alles ihm unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei" (1. Korinther 15,27-28).

"Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist und der da war und der da kommen wird, der Allmächtige" (Offenbarung 1,8).

4. DER NAME

Gott benutzte verschiedene Titel, wie "Elohim", "Gott", "Der allmächtige Gott", "El Schaddai", "Jehova" und vor allem "Jehova, der Herr", der erlösende Name im Alten Testament.

"Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt ihn Wunderbarer, Ratgeber, Mächtiger Gott, Ewiger Vater, Friedefürst" (Jesaja 9,6). Diese Prophezeiung Jesajas wurde erfüllt, als der Sohn Gottes benannt wurde: "Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen" (Matthäus 1,21).

"Denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden müssen" (Apostelgeschichte 4,12).

5. WIEDERHERSTELLUNG DURCH BLUT

Der Herr Jesus ist gekommen, "...um zu suchen und zu retten, was verloren ist" (Lukas 19,10).

Dieser göttliche Akt der Wiederherstellung hängt von dem Blut des Lammes Gottes ab und ist das Fundament, das die Erlösung ermöglicht. Denn "... ohne Blutvergießen gibt es keine Erlösung" (Hebräer 9,22); "in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade" (Epheser 1,7); "der uns geliebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut" (Offenbarung 1,5).

Die Erlösung erfolgt aus Gnade, durch den Glauben an das Sühnopfer, das Jesus Christus mit seinem Tod, seinem Begräbnis und seiner Auferstehung geleistet hat (Apostelgeschichte 2,38; 20,28).

6. DIE ERSCHAFFUNG DES MENSCHEN UND SEIN FALL

Am Anfang schuf Gott den Menschen unschuldig, rein und heilig; aber durch die Sünde des Ungehorsams fielen Adam und Eva, die ersten der menschlichen Rasse, aus ihrem heiligen Zustand und Gott vertrieb sie aus Eden. So kam die Sünde durch den Ungehorsam des einen Menschen in die Welt (1. Mose 1,27; Römer 3,23; 5,12).

7. REUE UND UMKEHR

Die Vergebung der Sünden wird durch echte Reue erlangt, durch das Bekennen und Verlassen der Sünden. Wir werden durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus gerechtfertigt (Römer 5,1). Johannes der Täufer hat die Buße gepredigt, Jesus hat sie verkündet und die Apostel haben darauf bestanden, sowohl bei Juden als auch bei Heiden (Apostelgeschichte 2:38; 11:18; 17:30). Das Wort "Buße" stammt von mehreren griechischen Wörtern ab, die eine Änderung der Ansichten und Absichten, eine Änderung des Herzens, eine Änderung der Einstellung, eine Änderung des Lebens, eine Umwandlung usw. bedeuten.

Jesus sagte: "Wenn ihr nicht umkehrt, werdet ihr auch alle umkommen" (Lukas 13,3).

In Lukas 24:47 heißt es: "Und dass in seinem Namen allen Völkern Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werde, ausgehend von Jerusalem."

8. WASSER-TAUFE

Die biblische Form der Taufe ist das Untertauchen, und sie ist nur für diejenigen gedacht, die vollständige Reue gezeigt und sich von ihren Sünden und ihrer Liebe zur Welt abgewandt haben. Sie muss von einem ordnungsgemäß bevollmächtigten Diener des Evangeliums im Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes und im Namen unseres Herrn Jesus Christus vollzogen werden, wie es in Apostelgeschichte 2,38; 8,16; 10,48; 19,5 heißt; im Gehorsam und in Erfüllung von Matthäus 28,19.

9. DIE TAUFTE MIT DEM HEILIGEN GEIST

Johannes der Täufer sagte in Matthäus 3,11: "Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen."

Jesus Christus sagte in Apostelgeschichte 1,5: "Ihr werdet in nicht allzu langer Zeit mit dem Heiligen Geist getauft werden."

Lukas erzählt uns in Apostelgeschichte 2,4: "Und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab."

Die Begriffe "mit Heiligem Geist und Feuer taufen", "mit dem Heiligen Geist erfüllen" und "Gabe des Heiligen Geistes" sind synonyme Begriffe, die in der Bibel austauschbar verwendet werden.

Es ist biblisch zu erwarten, dass alle, die die Gabe, die Fülle oder die Taufe des Geistes empfangen, das gleiche körperliche Zeichen, das anfängliche Zeichen des Sprechens in anderen Sprachen, erhalten.

Das Reden in anderen Zungen, wie es in Apostelgeschichte 2,4; 10,46; 19,6 beschrieben wird, und die Gabe der Zungenrede, wie sie im 1. Korintherbrief, Kapitel 12 und 14, erklärt wird, sind vom Wesen her gleich, unterscheiden sich aber in Gebrauch und Zweck. Der Herr sagte durch den Propheten Joel: "Ich werde meinen Geist über alles Fleisch ausgießen" (Joel 2,28).

Petrus erklärte dieses phänomenale Erlebnis: "Nachdem er vom Vater die Verheißung des Heiligen Geistes empfangen hat, hat (Jesus) das ausgegossen, was ihr seht und hört" (Apostelgeschichte 2,33).

Und: "Denn euch ist die Verheißung gegeben und euren Kindern und allen, die fern sind; denn wie viele wird der Herr, unser Gott, rufen" (Apg 2,39).

10. GÖTTLICHE HEILUNG

Der erste Bund, den der Herr (Jehova) mit den Kindern Israels schloss, nachdem er sie aus Ägypten befreit hatte, war ein Bund der Heilung. Der Herr sagte: "Wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst und tust, was recht ist in seinen Augen, und seine Gebote beachtest und alle seine Satzungen hältst, so will ich dir keine Krankheit schicken, die ich den Ägyptern geschickt habe; denn ich bin der Herr, dein Heiler" (2. Mose 15,26).

Einige Übersetzungen lauten: "Denn ich bin Jehova, dein Arzt". Da Gott unser Arzt ist, haben wir den fähigsten auf der ganzen Welt. Unser Herr Jesus Christus zog durch ganz Galiläa und "predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk" (Matthäus 4,23-24).

"Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit" (Hebräer 13,8).

Das stellvertretende Leiden des Herrn Jesus Christus hat für die Heilung unserer Körper bezahlt, genauso wie er für die Rettung unserer Seelen bezahlt hat, denn "durch seine Striemen sind wir geheilt" (Jesaja 53:5), und "er hat unsere Gebrechen auf sich genommen und unsere Krankheiten getragen" (Matthäus 8:17). (Siehe auch 1. Petrus 2,24.)

Daraus sehen wir, dass die göttliche Heilung des Körpers in der Sühne liegt. Da dies wahr ist, ist die Heilung für alle, die glauben. Jesus sagte über die Gläubigen: "Sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden" (Markus 16,18). Später schrieb Jakobus in seinem Brief an alle Gemeinden: "Ist jemand unter euch krank? Ruft die Ältesten der Gemeinde und betet für ihn und salbt ihn mit Öl im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so werden sie ihm vergeben werden. Bekennt einander eure Verfehlungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das wirksame Gebet der Gerechten kann viel bewirken" (Jakobus 5,14-16).

All diese Verheißungen gelten für die Kirche von heute.

11. DAS ABENDMAHL DES HERRN

In der Nacht, in der unser Herr verraten wurde, aß er mit den Aposteln das Passahmahl und setzte es dann als Sakrament ein. "Und er nahm das Brot, dankte und brach es und gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Und nachdem er gegessen hatte, nahm er auch den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird" (Lukas 22,19-20).

Paulus wies die Gemeinde an, wie sie sich daran halten sollte (1. Korinther 11,23-34).

So wurde der Gebrauch des buchstäblichen Brotes und der Früchte des Weinstocks eingeführt, die buchstäblich als Sinnbild für den gebrochenen Leib und das vergossene Blut des Herrn verstanden werden. Die Einnahme des Abendmahls hat auch eine geistliche Bedeutung und einen Segen.

12. FUSSWASCHUNG

Als das Passahmahl beendet war, "stand Jesus vom Mahl auf, zog sein Gewand aus, nahm ein Handtuch und gürtete sich. Und er tat Wasser in ein Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Tuch, mit dem er umgürtet war, abzutrocknen" (Johannes 13,4-5).

Jesus sagte: "Wenn ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann sollt auch ihr euch gegenseitig die Füße waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe" (Johannes 13,14-15). Dieses erste Beispiel wurde von unserem Herrn gegeben, und es ist eine göttliche Einrichtung. Die Gläubigen tun gut daran, seinem Beispiel zu folgen, indem sie sich gegenseitig die Füße waschen und so den Geist der Demut demonstrieren.

13. HEILIGKEIT

Ein gottgefälliges Leben sollte das Leben eines jeden Kindes Gottes prägen, und wir sollten nach dem Beispiel leben, das im Wort Gottes gegeben wird. "Denn die Gnade

Gottes ist allen Menschen zum Heil erschienen und hat uns gelehrt, dass wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Begierden entsagen und nüchtern, gerecht und gottesfürchtig in dieser Welt leben sollen" (Titus 2,11-12). "Denn dazu seid ihr berufen; denn auch Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußstapfen folgt, der nicht gesündigt hat und in dessen Mund kein Betrug gefunden wurde; der, wenn er verflucht wurde, nicht mit einem Fluch geantwortet hat; der, wenn er gelitten hat, nicht gedroht hat, sondern die Sache dem empfohlen hat, der gerecht richtet" (1. Petrus 1,21-23).

"Folgt dem Frieden mit allen und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird" (Hebräer 12,14). "Wie aber der, der euch berufen hat, heilig ist, so seid auch ihr heilig in eurem ganzen Herzen.

Denn es steht geschrieben: 'Seid heilig, denn ich bin heilig', und wenn ihr den Vater anruft, der ohne Ansehen der Person richtet nach dem Werk des Lebens, das ihr von euren Vätern empfangen habt, so werdet ihr nicht mit vergänglichen Dingen wie Gold oder Silber erretet werden, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, wie von einem Lamm ohne Fehl und Makel" (1. Petrus 1,15-19).

Wir missbilligen die Teilnahme unserer Mitglieder an allen Aktivitäten, die nicht zu einem gottgefälligen Leben leiten, wie z. B.: Kino (Vorführung weltlicher Filme), Tanzen, Baden am Strand, im Schwimmbad usw. (von Männern und Frauen gemeinsam), Frisuren, Make-up und Kleider, die den Körper unanständig entblößen, weltliche Sportarten und Vergnügungen sowie ungesunde Radiosendungen und Musik. Und weil all diese schlechten Dinge im Fernsehen gezeigt werden, lehnen wir es ab, dass unsere Mitglieder Fernseher in ihren Wohnungen haben. Wir ermahnen unsere Leute, diese Praktiken zu unterlassen, im Interesse des Volkes.

geistlichen Fortschritt und das baldige Kommen des Herrn für seine Kirche.

14. DIE GNADE GOTTES

"Denn die Gnade Gottes ist allen Menschen zum Heil erschienen und hat uns gelehrt, dass wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Begierden abschwören und nüchtern, gerecht und gottesfürchtig in dieser Welt leben sollen" (Titus 2,11-12).

"Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben worden, die Gnade und die Wahrheit aber ist durch Jesus Christus gekommen" (Johannes 1,17).

Um gerettet zu werden, muss ein Christ mit Gott wandeln und sich in Gottes Liebe (Judas 21) und in Gottes Gnade bewahren. Das Wort "Gnade" bedeutet "Gunst". Wenn ein Mensch eine Übertretung begeht und gegen Gott sündigt, verliert er seine Gunst. Wenn er in der Sünde verharrt und nicht umkehrt, wird er am Ende verloren sein und in den Feuersee geworfen. (Lies Johannes 15:2, 6; 2. Petrus 2:20-21). Judas spricht von denen, die zu ihrer Zeit umkehrten, und von ihrem Lohn. (Lies auch Hebräer 6,4-6). "Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es" (Epheser 2,8).

15. DIE WIEDERHERSTELLUNG ALLER DINGE

Wir verstehen, dass die Heilige Schrift "die Wiederherstellung aller Dinge lehrt, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten geredet hat, die von alters her

gewesen sind" (Apostelgeschichte 3,21). Aber wir finden nicht, dass der Teufel, seine Engel und die Sünder eingeschlossen sind. (Siehe Offenbarung 20:10.)

16. DIE ÜBERSETZUNG DER HEILIGEN

Wir glauben, dass die Zeit der Erscheinung des Herrn nahe ist; dann werden die Toten in Christus auferstehen, und wir, die wir leben und übrig bleiben, werden mit ihnen entrückt werden, um unserem Herrn in der Luft zu begegnen (1. Thessalonicher 4,13-17; 1. Korinther 15,51-54; Philipper 3,20-21).

17. ZITATE

Wir glauben, dass der Zehnte Gottes finanzieller Plan ist (den es seit den Tagen Abrahams gibt), um für sein Werk zu sorgen. Der Zehnte kam mit dem Glauben unter Abraham; Mose gebot ihn, und Israel praktizierte ihn, als das Volk mit Gott im Reinen war; Jesus billigte ihn (Matthäus 23,23); und Paulus sprach davon, dass er seine Opfergaben so beiseite legte, wie Gott es ihm wohlgetan hatte. Wir sollen Gott nicht seines Anteils berauben, d.h. des Zehnten und der Opfergaben. (Siehe Maleachi 3.)

18. DAS ZWEITE KOMMEN VON JESUS

Die Lehre, dass Jesus ein zweites Mal wiederkommt, und zwar in Person, so wie er gegangen ist, hat der Herr Jesus Christus selbst klar dargelegt und wurde in der frühen Kirche von den Aposteln gepredigt und gelehrt; deshalb warten Gottes Kinder heute ernsthaft und ängstlich auf das glorreiche Ereignis. (Matthäus 24; Apostelgeschichte 1,11; 3,19-21; 1 Korinther 11,26; Philipper 3,20-21; 1 Thessalonicher 4,14-17; Titus 2,13-14).

19. DAS MILLENNIUM

Wir glauben außerdem, dass die Trübsal auf der Erde der "Anfang der Schmerzen" ist und immer intensiver werden wird, bis es eine Zeit der "Trübsal geben wird, die nie war, von der Zeit an, in der es Menschen gab, bis zu der Zeit, in der es dann eine Zeit der Trübsal geben wird" (Matthäus 24:3-8; Daniel 12:1), und auf diese Zeit der "Trübsal" wird der Anbruch eines besseren Tages auf der Erde folgen, und tausend Jahre lang wird "Friede auf Erden und guter Wille unter den Menschen" herrschen (Offenbarung 20:1-5; Jesaja 65:17-25; Matthäus 5:5; Daniel 7:27; Micha 4:1-2; Hebräer 2:14; Römer 11:25-27).

20. SCHLUSSFOLGERUNG

Wenn die tausend Jahre vorbei sind, werden alle Toten auferweckt und zum Endgericht vor den großen weißen Thron gerufen. Alle, die ihren Namen nicht im Buch des Lebens stehen haben, werden in den Pfuhl mit brennendem Feuer und Schwefel geworfen, den Gott für den Teufel und seine Engel vorbereitet hat, wobei Satan als Erster hinausgeworfen wird (Matthäus 25:41; Offenbarung 20:7; 15; 21:8).

General Constitution of the United Pentecostal Church of Germany



Draft: 24 May 2025

Table of Contents

Article 1 - Overview and Purpose.....	4
Article 2 - Preamble	4
Article 3 - Fundamental Doctrine	4
Article 4 - Affiliation of the Entity	5
Article 5 - Authority.....	5
Article 6 - The National Executive Board	5
Article 7 - THE NATIONAL MINISTERIAL ASSEMBLY.....	6
Article 8 - Responsibilities of the National Executive Board and the National Ministerial Assembly	7
(8.a) National Executive Board.....	7
(8.b) National Ministerial Assembly	7
Article 9 - Resolutions	7
Article 10 - National Presbyters	8
Article 11 - QUALIFICATIONS FOR EXECUTIVE AND NATIONAL OFFICERS.....	8
(11.c) National Executive Board Officers (as defined in Article 6):.....	8
(11.d) Honorary Board Members.....	9
Article 12 - Zones.....	9
Article 13 - Church Tithes.....	9
---- Departments ----	10
Article 14 - National Training Program	10
Article 15 - Apostolic Ministry Training Center (AMTC).....	10
Article 16 - Purpose Institute.....	10
Article 17 - Children’s Ministry	11
Article 18 - Youth Ministry	11
Article 19 - NATIONAL MISSIONS DEPARTMENT	11
Article 20 - NATIONAL MUSIC DEPARTMENT	12
Article 21 - Links between Local Church Ministries and National Departments	12
Article 22 - National Departments	12
(22.f) Specific Department Purposes:	13
--- EVENTS ---	14
Article 23 - National Convention and Minister Conference	14
Article 24 - AMENDMENTS	15
Revision History	16
BRIEF HISTORY OF THE UNITED PENTECOSTAL CHURCH INTERNATIONAL.....	18
Attachments -----	19

Constitution of the UPC - Germany

1. AMTC Charter	19
2. Purpose Institute Charter	19
3. Sample Department Report	19
ARTICLES OF FAITH	19

Article 1 - Overview and Purpose

- (1.a) The purpose of the United Pentecostal Church of Germany (which in this Constitution will be called Entity and/or UPC-DE) is to preach and teach “the whole gospel to the whole world by the whole church.”

Article 2 - Preamble

- (2.a) We believe the Bible to be inspired of God, the infallible Word of God. “All scripture is given by inspiration of God, and is profitable for doctrine, for reproof, for correction, for instruction in righteousness” (2 Timothy 3:16).
- (2.b) The Bible is the only God-given authority which man possesses; therefore, all doctrine, faith, hope, and instruction for the church must be based upon and harmonize with the Bible. It is to be read and studied by all people everywhere and can be clearly understood only by those who are anointed by the Holy Spirit (1 John 2:27). “No prophecy of the scripture is of any private interpretation. For the prophecy came not in old time by the will of man: but holy men of God spake as they were moved by the Holy Ghost” (2 Peter 1:20, 21).

The United Pentecostal Church of Germany will operate in unity, harmony, and collaboration with the United Pentecostal Church of the German Speaking Nations Fellowship (UPC-GSN) for the purpose of fellowship, common events and conferences, common ministries, and common training programs. The UPC of Germany is a fellowship consisting of United Pentecostal churches of Germany, Austria, Switzerland, and the Principality of Liechtenstein, all of which are predominantly German-speaking, which have always shared cultural similarities, and which are acknowledged from within and without as belonging to a common community.

Article 3 - Fundamental Doctrine

- (3.a) The basic and fundamental doctrine of this organization shall be the Bible standard of full salvation, which is repentance, baptism in water by immersion in the name of the Lord Jesus Christ for the remission of sins, and the baptism of the Holy Ghost with the initial sign of speaking with other tongues as the Spirit gives utterance.
- (3.b) We shall endeavor to keep the unity of the Spirit until we all come to the unity of the faith, at the same time admonishing all brethren that they shall not contend for their different views to the disunity of the body.
- (3.c) The Articles of Faith of the United Pentecostal Church of Germany shall be the same as the Articles of Faith (International Version) of the United Pentecostal Church International, Weldon Spring, Missouri, USA.

Article 4 - Affiliation of the Entity

- (4.a) This Entity shall maintain at all times an active affiliation with the United Pentecostal Church International with headquarters at 36 Research Park Court, Weldon Spring, Missouri, 63304 USA, as defined in the current Global Council Policy and Procedure, paragraph “Affiliation Defined”.

Article 5 - Authority

- (5.a) The authority body of the UPC-DE shall be a National Executive Board, and a National Ministerial Assembly.
(5.b) The National Ministerial Assembly is the ultimate authority of the UPC-DE.

Article 6 - The National Executive Board

- (6.a) The UPC-DE shall have a National Executive Board consisting of:
- (6.a.i) National President
 - (6.a.ii) National Secretary
 - (6.a.iii) National Treasurer
 - (6.a.iv) National Presbyter (For example, Zone 1- Northern Germany Postal Codes 0, 1, 2, 3 & 4)
 - (6.a.v) National Presbyter (For example, Zone 2 - Southern Germany Postal Codes 5, 6, 7, 8 & 9)
 - (6.a.vi) UPCI Global Missions appointed Supervising Missionary
 - (6.a.vii) Honorary Board Members at the discretion of the National Executive Board
- (6.b) The National Executive Board shall have a minimum of two (2) ordinary sessions each year.
- (6.c) The place and date of such sessions shall be designated by the National Executive Board.
- (6.d) The National President and the National Secretary may convene extraordinary sessions, giving at least seven (7) days’ notice and ensuring that all members of the National Executive Board are duly notified.
- (6.e) The National Executive Board shall appoint officers as defined in Article 8. In conducting an appointment, the National President shall call for a nominating ballot from the National Executive Board and shall present a minimum of two (2) names for consideration. The candidate with majority votes shall be retained for presentation to the National Ministerial Assembly for ratification.
- (6.f) Representatives for UPC-DE within the ministerial departments of the UPC-GSN (as outlined in Articles 22-27) will be appointed by the respective department heads with the recommendations of the UPC-DE National Executive Board.

- (6.g) In the event of an unexpired term of a National Executive Board official, the National Executive Board shall appoint a replacement as outlined in (6.e) without ratification.

Article 7 - THE NATIONAL MINISTERIAL ASSEMBLY

- (7.a) The Entity shall have a National Ministerial Assembly which shall be composed of all UPC-DE licensed ministers.
- (7.b) The persons entitled to a voice and a vote shall be accredited ministers with credentials: Local, General, or Ordination.
- (7.c) In order to participate in the National Ministerial Assembly, the minister must be licensed by the UPC-DE for at least six (6) months and be up to date with his/her obligations to the Entity as defined in Policy and Procedures, Articles 21, 22, and 26.
- (7.d) The session of all ministers shall be called the “National Ministerial Assembly” and shall be chaired by the National President.
- (7.e) There shall be one regular session each year.
- (7.f) The date and place of the National Ministerial Assembly shall be decided by the National Executive Board, having to notify duly thirty (30) days in advance.
- (7.g) Extraordinary sessions may be called by the National Executive Board, through the National President or the National Secretary, giving at least thirty (30) days’ notice.
- (7.h) Another function of the National Ministerial Assembly is to elect the following national officers to serve for two- (2) year terms in alternating sequence as follows:
- (7.h.i) Sequence One
 - (7.h.i.1) National President
 - (7.h.ii) Sequence Two
 - (7.h.ii.1) National Secretary
 - (7.h.ii.2) National Treasurer
- (7.i) The order of business in the ordinary sessions of the National Ministerial Assembly, shall be as follows:
- (7.i.i) Opening by the National President.
 - (7.i.ii) Bible reading and prayer.
 - (7.i.iii) Reading of the previous minutes.
 - (7.i.iv) Report of the General Officers.
 - (7.i.v) Election and ratification of officers.
 - (7.i.vi) Committee reports (if any).
 - (7.i.vii) New business.
 - (7.i.viii) Closure of the session.

Article 8 - Responsibilities of the National Executive Board and the National Ministerial Assembly

(8.a) National Executive Board

- (8.a.i) The National Executive Board is responsible for the general supervision of all the activities of the Entity, both spiritual and material.
- (8.a.ii) The National Executive Board shall have the executive power of the UPC-DE. Its responsibilities are to ensure the smooth running of the work at the national level and to administer the disbursement of national funds;
- (8.a.iii) To examine and decide on all candidates for Ordination, General, and Local licenses;
- (8.a.iv) To serve as the final board of appeal on the decision of officers in cases of false doctrine, sin, or lack of cooperation;
- (8.a.v) To receive any complaint or accusation made against a minister or congregation when the case is submitted to the National Executive Board by one of its members and to enact as necessary the Judiciary Process outlined in the Judiciary Process Appendix; and
- (8.a.vi) To form zones as the need arises.

(8.b) National Ministerial Assembly

- (8.b.i) The primary function of the National Ministerial Assembly is to ratify the appointments made by the National Executive Board and to elect a National President, a National Secretary, a National Treasurer, and National Presbyters. To vote on any items as outlined in Article 9, Resolutions.

Article 9 - Resolutions

- (9.a) Any new resolution must be presented to the National Executive Board clearly in writing at least thirty (30) days before the ordinary meeting of the National Executive Board, with prior review advised to ensure that grammar and spelling are correct.
- (9.b) Once the resolution has been read before the National Executive Board, any resolution or motion must be seconded before it can be discussed by the National Executive Board.
- (9.c) Considering matters of urgency and for the good of the work, the National Executive Board may present initiatives up to twenty-four (24) hours before the session of the National Executive Board.
- (9.d) If a proposal or resolution duly presented to the National Executive Board is not presented by it to the National Ministerial Assembly, its author can call for the

resolution to be brought to the floor. The Chair will ask for a second to the motion to bring the resolution in question out of the National Executive Board to the floor, and if two-thirds are in favor, it should be heard and then discussed.

- (9.e) Any initiative presented to the National Executive Board shall require a majority of votes by secret ballot in favor (i.e., half plus one of the votes, one vote not being considered an abstention) before being approved. Any exception shall be set forth in this Constitution.

Article 10 - National Presbyters

- (10.a) National Presbyters shall be elected by the National Ministerial Assembly for a period of two (2) years.
- (10.b) National Presbyters may repeat office as many times as they are elected or appointed.

Article 11 - QUALIFICATIONS FOR EXECUTIVE AND NATIONAL OFFICERS

- (11.a) They should be recognized by their loyalty and efforts for the growth of the national work.
- (11.b) It is required that each candidate for a national or executive office be in full agreement with the fundamental doctrine of the Word of God as outlined by the ARTICLES OF FAITH. (See appendix.)

(11.c) National Executive Board Officers (as defined in Article 6):

- (11.c.i) The candidate must have demonstrated loyalty to the UPC-DE through harmonious collaboration, communication, and cooperation on the field.
- (11.c.ii) The candidate must be at least thirty (30) years of age.
- (11.c.iii) The candidate must be a UPC-DE ordained minister and have had two (2) years of membership on the National Ministerial Assembly. Any exception shall be approved by the National Executive Board.
- (11.c.iv) All candidates must demonstrate strong ability in administration and leadership.
- (11.c.v) A candidate for the National Secretary or National Treasurer must have strong proficiency in computers, bookkeeping, communication, and collaboration.
- (11.c.vi) A candidate for the National Treasurer must have accounting knowledge and experience.

(11.d) Honorary Board Members

- (11.d.i) Honorary Board Members are appointed by the National Executive Board and ratified by the National Ministerial Assembly to serve for a period of four (4) years.
- (11.d.ii) In order to be appointed, Honorary Members must have an Ordination license for three (3) years.
- (11.d.iii) To be eligible for Honorary Membership of the National Executive Board, the candidate must have served the Lord in ministry for at least twenty-five years (not necessarily continuously).
- (11.d.iv) The candidate must have previously served on a district or national board and must have been faithful in supporting the work in general of the UPC-DE.
- (11.d.v) Candidates must be over sixty years of age.
- (11.d.vi) Honorary Board Members shall have a voice but no vote.

Article 12 - Zones

- (12.a) The UPC-DE will be organized into Zones which will be established as follows: Zone 1, and Zone 2.
- (12.b) Zone 1 will cover Northern Germany postal codes 0, 1, 2, 3 and 4.
- (12.c) Zone 2 will cover Southern Germany postal codes 5, 6, 7, 8 and 9.
- (12.d) The National Executive Board may make changes to existing zones, add zones, and subtract zones at their discretion.
- (12.e) Zones are strictly for the purposes of fellowship and to facilitate communication and meetings in various regions of Germany.
- (12.f) Any zone-level ministerial meetings will be organized by the National Executive Board and will be shown on the national calendar.

Article 13 - Church Tithes

- (13.a) In order to be self-supporting, self-sustaining, and self-propagating, the UPC-DE has a fiscal responsibility plan that is consistent with the biblical principles of tithing – giving back to the Lord the tithe of our increase. This is consistent with national churches globally. Therefore, all churches affiliated with the UPC-DE tithe to the National Fund monthly. This is a tithe of the tithe incoming to the local church.
- (13.b) An annual report of giving to the National Fund by local churches will be published as part of the VPG-DE financial report given at the General Assembly.
- (13.c)
- (13.d) Every licensed minister who attends a local church shall give his tithes to that local church.
- (13.e) Every UPCI appointed missionary or nationally elected official who is not pastoring or attending a local church shall give his or her tithes to the national fund.

----- Departments -----

Article 14 - National Training Program

- (14.a) The Entity will have a National Training Program consisting of Apostolic Ministry Training Center (AMTC), Purpose Institute (PI), and Bible Quizzing.
- (14.b) The operation of any new training programs must be authorized by a motion of the National Executive Board.

Article 15 - Apostolic Ministry Training Center (AMTC)

- (15.a) The Apostolic Ministry Training Center (AMTC) will operate under the AMTC Steering Committee as outlined in the AMTC Charter. attached in the appendix. The AMTC Steering Committee shall report to the National Executive Board .
- (15.b) The AMTC Steering Committee shall coordinate the schedule of training and related events with the National Executive Board, with particular attention to other training programs as well as conferences.
- (15.c) The National President, or his designee from the National Executive Board, may attend the meetings of the AMTC Steering Committee.
- (15.d) The AMTC President shall be nominated by the National Executive Board and ratified by the National Assembly. The period of service shall be two (2) years.
- (15.e) The AMTC shall tithe 10 percent of its income to the National Fund.

Article 16 - Purpose Institute

- (16.a) The Entity will use Purpose Institute for ministerial training. Inasmuch, Purpose Institute will serve as the prerequisite for ministerial licensing in the UPC-DE. Any exceptions to this policy must be approved by the National Executive Board.
- (16.b) The eligibility of students for licensing will be determined as follows:
 - (16.b.i) Local License – 2 terms of Purpose Institute
 - (16.b.ii) General License – 4 terms of Purpose Institute
 - (16.b.iii) Ordination License – 8 terms of Purpose Institute
- (16.c) Purpose Institute in the UPC-DE shall have a Director, who shall be nominated by the National Executive Board and ratified by the National Ministerial Assembly; the period of service shall be two (2) years. The Director shall appoint an Assistant.
- (16.d) The Purpose Institute Director shall collaborate with the local pastor to determine a Campus Administrator to manage each campus of Purpose Institute.
- (16.e) The Purpose Institute Department shall tithe 10 percent of all income to the National Fund.

Article 17 - Children's Ministry

- (17.a) The Entity shall have a Children's Ministry, whose purpose shall be to promote teaching in churches for children through the age of 12. The responsibility of the Children's Ministry will be to reach, motivate, and guide children in the way of the Lord, using all godly means and methods that are necessary.
- (17.b) The Children's Ministry Director shall be elected by the National Ministerial Assembly and shall be in charge of developing everything related to Children's Ministry.
- (17.c) There shall be an annual National Children's Camp, which may be held in conjunction with the National Youth Camp and which shall be led by the Children's Ministry.
- (17.d) The Children's Ministry Department shall tithe 10 percent of its income to the National Fund.

Article 18 - Youth Ministry

- (18.a) The entity shall have a National Youth Ministry, whose purpose is to reach and disciple single young people (Ages 13 to 30) into becoming devoted apostolic Christians by implementing programs and events that will expose the young people to evangelism, missions, and opportunities that will foster spiritual growth.
- (18.b) The leadership of the Youth Ministry shall consist of a Youth President and a Youth Secretary.
- (18.c) The National Youth President and National Youth Secretary shall nominate staff as needed, subject to approval by the National Executive Board.
- (18.d) The Youth Department shall ensure to be self-supporting and self-sustaining.
- (18.e) The Youth Ministry shall tithe 10 percent of its income to the National Fund.

Article 19 - NATIONAL MISSIONS DEPARTMENT

- (19.a) The Entity shall have a Missions Department whose purpose shall be to promote evangelization in non-evangelized places and to establish new congregations where there are none.
- (19.b) The National Executive Board shall nominate a Missions Director who shall be ratified by the National Assembly and who shall have the responsibility to promote and direct the work of the Missions Department. He shall work under the oversight of the National Executive Board.
- (19.c) In addition to any monthly contributions or income that churches may wish to give, the Missions Department will have a special annual offering called "Mission UPC-DE", and it is recommended that all churches make a special effort to help propagate the gospel in unreached areas.
- (19.d) The Missions Department shall tithe 10 percent of its income to the National Fund.

Article 20 - NATIONAL MUSIC DEPARTMENT

- (20.a) The Entity shall have a National Music Department led by a National Music Director.
- (20.b) This department shall work on musical direction at national events and as a musical resource for local churches.
- (20.c) The National Executive Board shall nominate candidates for the director, and they shall be presented to the National Ministerial Assembly for ratification.

Article 21 - Links between Local Church Ministries and National Departments

- (21.a) Each local church ministry is joined to its respective national department.
- (21.b) Every National Department director shall encourage local church ministries to contribute financially to the national department, at the discretion of the local church pastor.
- (21.c) It is the responsibility of each ministry to be represented in conventions or activities of its national department.
- (21.d) Each National Department Director will encourage local church ministries to participate in the activities of its respective national department and cooperate with the initiatives of the same.
- (21.e) At a national level, departments are encouraged to meet on a quarterly basis, with coordination through the National Executive Board.

Article 22 - National Departments

- (22.a) The purpose of the departments is to direct and guide the work and resources of local church ministries throughout the UPC-DE and to make the efforts more effective and unified.
- (22.b) The officers leading the national Departments shall be named by the National Executive Board and ratified by the UPC-DE Ministerial Assembly for a two- (2) year term.
- (22.c) When departments hold conferences, they shall have the approval of the National Executive Board as part of their report. If this is not feasible with respect to timing, they shall submit their request to the National President.
- (22.d) Departments should submit their work plan for the following year in June before the National Leadership Meeting, including a long-term plan, and include all elements in the sample department report in the appendix.
- (22.e) The National Treasurer shall hold the funds of the departments, to be disbursed with receipt at the request of the National Department Director or President.

(22.f) Specific Department Purposes:

- (22.f.i) The purpose of the Ladies Department is to encourage and educate the ladies of the UPC-DE in apostolic lifestyle and ministry, to equip and mobilize them for service in the kingdom of God, and to provide opportunities for fellowship.
- (22.f.ii) The purpose of the Men's Department is to encourage and educate the men of the UPC-DE in apostolic lifestyle and ministry, to equip and mobilize them for service in the kingdom of God, and to provide opportunities for fellowship.
- (22.f.iii) The purpose of the Literature Department is to facilitate the propagation of apostolic doctrine in all languages represented in the UPC-DE.
- (22.f.iv) The purpose of the Campus Ministry Department is to facilitate the propagation of apostolic doctrine in campuses of universities and schools in the UPC-DE, solely with the involvement and approval of the local church pastor(s) in each respective city.
- (22.f.v) The purpose of the Prayer Ministry Department is to provide leadership in prayer, maintaining such as a unifying element throughout the Entity and as our primary activity directing us in apostolic ministry unto revival in the UPC-DE.
- (22.f.vi) The Bible Quizzing Department follows the mission, "The Sooner, the Better": the sooner the Word of God is instilled into children's lives, the better the opportunity to witness the Word to make an eternal impact throughout the UPC-DE.

--- EVENTS ---

Article 23 - National Convention and Minister Conference

- (23.a) One of our two primary annual national events shall be called the National Convention; each member and minister is urged to attend.
- (23.b)
- (23.c) All offerings collected at the National Convention shall be deposited into the national account for the primary purpose of covering the expenses of the Convention itself unless otherwise designated by the National Executive Board.
- (23.d) The other primary national event shall be the Ministerial Conference, where the business of the ministerial body of the UPC-DE shall be conducted.

Article 24 - AMENDMENTS

- (24.a) This Constitution may be amended at any session of the National Executive Board by two-thirds (2/3) vote. Each initiative will have to be presented and voted on separately.
- (24.b) After review and approval of the National Executive Board, the resolutions shall be voted upon by the National Ministerial Assembly and confirmed by two-thirds (2/3) vote.
- (24.c) The National Constitution shall be updated annually on the basis of any approved, above-mentioned amendments.
- (24.d) Any proposal affecting the International Articles of Faith of the Entity may not be considered without prior approval by the Global Missions Department of the United Pentecostal Church International.
- (24.e) The revised National Constitution shall be sent each year by the end of January in electronic format to each minister of the UPC-DE.

Revision History

Section	Change Description	Date of Change Proposal	Submitted/ Ratified Dates
Preliminary – pre-release			
All	Original Version Submitted to National Executive Board (General Board)	26 Jan 2020	
All – final Board pre-release review	Fully reviewed draft prior to submitting to the Ministerial Assembly	10 Mar 2020	
Divided Policy Manual from Constitution	Removed Legislative Assembly Moved elections, responsibilities, funds designations, requirements for ministry, ethics and conduct, local congregations and responsibilities, properties and donations, inter-ministry relations and links between local and national departments as well as Judicial Process into Policy Manual.	17 Apr 2020 (Created). Proposed:	
Revised for Germany	Replaced UPC OF GERMANY with UPC-DE Removed Zones 3 and 4 Left all structure, which will need to be adapted for single nation in fellowship	1 Jun 2023	
Revision of Legislative Assembly	Moved responsibilities of Legislative Assembly to National Executive Board	21 June 2023	
National Executive Committee	Renamed National Executive Board	18 July 2023	To be reviewed by GNB
Removed National Board of Directors	Defer ministry departments to the GSN. Expand into German constitution when these have grown to an extent that the national entity is able to benefit from such an expansion and is able to easily support the required structure	23 Nov 2023	
Remove Zones	Presbyters are the only reference to Zones, and this is only by example. No boards or other structure related to zones	24 Nov 2023	

Constitution of the UPC - Germany

Combined General Conference and Ministerial Meeting to be one	Ministerial meeting within time frame of the National Assembly, General Conference meeting	Proposal: 24 Nov 2023	To be reviewed by GNB.
Revision of Articles 14 – Departments	Revised department structures. Revised conference and conventions.	7 March 2024	To be Ratified.

BRIEF HISTORY OF THE UNITED PENTECOSTAL CHURCH INTERNATIONAL

The Pentecostal experience of the baptism of the Holy Spirit, accompanied by the initial sign of speaking in other tongues as the Spirit gives the speaking, began on the day of Pentecost. There was also presented the plan of salvation for the present dispensation: “Then Peter said unto them, Repent, and be baptized every one of you in the name of Jesus Christ for the remission of sins, and ye shall receive the gift of the Holy Ghost” (Acts 2:38).

Although there has been much apostasy since then, history records many revivals accompanied by spiritual gifts and manifestations of God’s power.

In the twentieth century, this movement began in December 1900 when believers, sincere students of the Word, in Topeka, Kansas (USA), began to fast, praying that God would give them the Holy Spirit, and received it on January 1, 1901. From there, this revival extended to Texas and from there reached the city of Los Angeles, California. Ministers and evangelists from all over the world and North America came to be informed and receive the Holy Spirit. All returned to their places preaching with God’s anointing, thus fulfilling the commandment of Jesus Christ: “Go ye into all the world, and preach the gospel to every creature” (Mark 16:15).

They began to understand biblical truths that had been lost over the years. In 1914 came the revelation of the name of the LORD JESUS CHRIST. Believers were convinced of the absolute deity of Jesus Christ (the oneness of God) and of baptism in His name. Thousands were baptized in the name of the Lord Jesus Christ, and many received the Holy Spirit in the water. There were many healings and miracles. The revival of the Early Church was doubled.

No one was the leader, but it was a movement among those who were hungry and thirsty for God. Seeing that the group was growing rapidly, they saw the need to get organized. In the beginning several groups were organized. Over time, these groups came together more and more in doctrine and fellowship until in 1945 the two largest groups came together under the name: United Pentecostal Church. Since then they have dedicated themselves to bringing “this gospel” to the whole world, growing rapidly. The purpose is to preach “the whole gospel to the whole world,” with the commitment to advance the gospel with our prayers, faith, life, finances, and time for the glory of God.

Attachments -----

1. AMTC Charter
2. Purpose Institute Charter
3. Sample Department Report

ARTICLES OF FAITH

(24.f) Table of Contents

- PROLOGUE
- 1. FUNDAMENTAL DOCTRINE
- 2. THE ONLY TRUE GOD
- 3. THE SON OF GOD
- 4. THE NAME
- 5. RESTORATION THROUGH BLOOD
- 6. THE CREATION OF MAN AND HIS FALL
- 7. REPENTANCE AND CONVERSION
- 8. WATER BAPTISM
- 9. THE BAPTISM OF THE HOLY SPIRIT
- 10. DIVINE HEALING
- 11. THE LORD'S SUPPER
- 12. FOOT WASHING
- 13. HOLINESS
- 14. THE GRACE OF GOD
- 15. THE RESTORATION OF ALL THINGS
- 16. THE TRANSFER OF THE SAINTS
- 17. TITHES
- 18. THE SECOND COMING OF JESUS
- 19. THE MILLENNIUM
- 20. FINAL JUDGMENT

(24.g) PROLOGUE

We believe that the Bible is inspired by God, the infallible Word of God. “All Scripture is inspired by God, and is profitable for teaching, for reproof, for correction, for instruction in righteousness” (2 Timothy 3:16).

The Bible is the only authority given by God to man; therefore, all doctrine, faith, hope, and instruction for the Church must be based upon and in harmony with the Bible. It must be read and studied by all men everywhere and can only be understood by those who have been anointed by the Holy Spirit (1 John 2:27). “No prophecy of Scripture is of private interpretation, for prophecy was never brought by human will, but the holy men of God spoke as they were inspired by the Holy Spirit” (2 Peter 1:20-21).

1. FUNDAMENTAL DOCTRINE

The fundamental and basic doctrine of this Organization will be the biblical model of full salvation, which consists of repentance, baptism by immersion in water in the name of the Lord Jesus Christ for the forgiveness of sins, and the baptism of the Holy Spirit with the initial sign of speaking in other tongues as the Spirit may speak.

We will endeavor to keep the unity of the Spirit until we all come to the unity of faith, at the same time admonishing brethren that they do not contend for their different points of view and thus bring the disunity of the body.

2. THE ONLY TRUE GOD

We believe in the one living, eternal God: infinite in power, holy in nature, attributes, and purposes; who possesses absolute and indivisible deity. This one true God has revealed Himself as Father, through His Son in redemption, and as the Holy Spirit by emanation (1 Corinthians 8:6; Ephesians 4:6; 2 Corinthians 5:19; Joel 2:28).

The Scriptures do more than attempt to prove the existence of God; they affirm, assume, and declare that the knowledge of God is universal (Romans 1:19, 21, 32; 2:15). God is invisible, incorporeal, without parts, without body, and therefore without any limitation. He is Spirit (John 4:24), and “a spirit has no flesh and bones” (Luke 24:39). “The first commandment of all is, Hear, O Israel, the Lord our God, the Lord is one” (Mark 12:29; Deuteronomy 6:4). “One God and Father of all, who is above all, and through all, and in all” (Ephesians 4:6).

The one true God manifested Himself in various ways in the Old Testament; in the Son while he was among men; as the Holy Spirit afterward.

3. THE SON OF GOD

The only true God, the Jehovah of the Old Testament, took on Himself the form of man, and as the Son of man, He was born of the virgin Mary. Paul said, “And unquestionably great is the mystery of godliness: God was manifested in the flesh, justified in the Spirit, seen of the angels, preached to the Gentiles, believed on the world, received up in glory” (1 Timothy 3:16). “He came to his own, and his own received him not” (John 1:11). The only true God was manifested in the flesh; that is, in His Son Jesus Christ. “God was in Christ reconciling the world to Himself, not taking men’s sins into account” (2 Corinthians 5:19).

We believe that “in Him (i.e., Jesus Christ) dwells bodily all the fullness of God’s deity” (Colossians 2:9). “For it pleased the Father that in Him should dwell all the fullness” (Colossians 1:19). For this reason, Jesus Christ in His humanity was man; in His Godhead He was and is God. His flesh was the lamb, or the sacrifice of God. He is the only mediator between God and man. “For there is one God, and one mediator between God and men, the man Christ Jesus” (1 Timothy 2:5).

Jesus Christ, on his Father’s side, was divine; on his mother’s side, He was human. Thus, He was known as the Son of God and also as the Son of man, or God-man.

“For he put all things under his feet. And when he says that all things have been subjected to him, clearly he who subjected all things to him is exempted. But when all things are subject to Him, then shall the Son himself also be subject to Him who subjected all things to Him, that God may be all in all” (1 Corinthians 15:27-28).

“I am the Alpha and the Omega, the beginning and the ending, says the Lord, who is and who was and who is to come, the Almighty” (Revelation 1:8).

4. THE NAME

God used various titles, such as “Elohim,” “God,” “The Almighty God,” “El Shaddai,” “Jehovah,” and especially “Jehovah, the Lord,” the redemptive name in the Old Testament.

“For unto us a child is born, unto us a son is given: and the government shall be upon his shoulder: and his name shall be called Wonderful, Counsellor, The Mighty God, The Everlasting Father, The Prince of Peace” (Isaiah 9:6). This prophecy of Isaiah was fulfilled when the Son of God was named, “And she shall bear a son, and thou shalt call his name JESUS, for he shall save his people from their sins” (Matthew 1:21).

“For there is no other name under heaven given among men by which we must be saved” (Acts 4:12).

5. RESTORATION THROUGH BLOOD

The Lord Jesus came “...to seek and to save that which was lost” (Luke 19:10).

This divine act of restoration depends on the blood of the Lamb of God and is the foundation that makes salvation possible. For “... Without shedding of blood there is no remission” (Hebrews 9:22); “In whom we have redemption by his blood, the forgiveness of sins, according to the riches of his grace” (Ephesians 1:7); “He who loved us, and washed us from our sins in his blood” (Revelation 1:5).

Salvation is by grace, by faith based on the atonement provided by Jesus Christ in His death, burial, and resurrection (Acts 2:38; 20:28).

6. THE CREATION OF MAN AND HIS FALL

In the beginning God created man innocent, pure, and holy; but through the sin of disobedience, Adam and Eve, the first of the human race, fell from their holy state, and God drove them out of Eden. Thus, through one man’s disobedience sin entered the world (Genesis 1:27; Romans 3:23; 5:12).

7. REPENTANCE AND CONVERSION

Forgiveness of sins is obtained by genuine repentance, a fact of confessing and forsaking sins. We are justified by faith in the Lord Jesus Christ (Romans 5:1). John the Baptist preached repentance, Jesus declared it, and the apostles insisted on it, both to Jews and Gentiles (Acts 2:38; 11:18; 17:30). The word “repentance” comes from several Greek words meaning change of views and purposes, change of heart, change of attitude, change of life, transformation, etc.

Jesus said, “Unless you repent, you will all likewise perish” (Luke 13:3).

Luke 24:47 says, “And that repentance and forgiveness of sins should be preached in his name to all nations, beginning from Jerusalem.”

8. WATER BAPTISM

The biblical way of baptism is by immersion, and it is only for those who have repented completely, having turned from their sins and their love for the world. It must be administered by a duly authorized minister of the gospel, obeying the Word of God, and in the name of our Lord Jesus Christ, according to Acts 2:38; 8:16; 10:48; 19:5; obeying and thus fulfilling Matthew 28:19.

9. THE BAPTISM OF THE HOLY SPIRIT

John the Baptist said in Matthew 3:11, “He will baptize you in the Holy Spirit and fire.”

Jesus Christ said in Acts 1:5, “You will be baptized with the Holy Spirit not many days from now.”

Luke told us in Acts 2:4, “And they were all filled with the Holy Ghost, and began to speak in other tongues (languages), as the Spirit gave them utterance.”

The terms “baptize in the Holy Spirit and fire,” “filled with the Holy Spirit,” and the “gift of the Holy Spirit” are synonymous terms used interchangeably in the Bible.

It is biblical to expect that all who receive the gift, the fullness, or the baptism of the Spirit receive the same physical sign, initial sign of speaking in other languages.

Speaking in other tongues, as related in Acts 2:4; 10:46; 19:6 and the gift of tongues as explained in 1 Corinthians, chapters 12 and 14, are equal in essence but different in use and purpose. The Lord, through Joel the prophet, said, “I will pour out my Spirit upon all flesh” (Joel 2:28).

Peter, explaining this phenomenal experience, said, “having received from the Father the promise of the Holy Spirit, (Jesus) has poured out this which you see and hear” (Acts 2:33).

Moreover, “For to you is the promise, and to your children, and to all who are afar off; for how many the Lord our God will call” (Acts 2:39).

10. DIVINE HEALING

The first covenant that the Lord (Jehovah) made with the children of Israel after delivering them from Egypt was a covenant of healing. The Lord said, “If you will listen carefully to the voice of the LORD your God, and do that which is right in His sight, and give heed to His commandments, and keep all His statutes, I will send you no sickness of which I sent the Egyptians; for I am the LORD your healer” (Exodus 15:26).

Some translations read: “Because I am Jehovah, your physician.” God being our doctor, we have the most capable in the whole world. Our Lord Jesus Christ traveled all Galilee, “preaching the gospel of the kingdom, and healing every sickness and every disease among the people” (Matthew 4:23-24).

“Jesus Christ is the same yesterday and today and forever” (Hebrews 13:8).

The substitutionary suffering of the Lord Jesus Christ paid for the healing of our bodies, just as He paid for the salvation of our souls because “by His stripes we are healed” (Isaiah 53:5), and “Himself took our infirmities, and He bore our sicknesses” (Matthew 8:17). (See also 1 Peter 2:24.)

From all this we see that the divine healing of the body is in the atonement. This being true, healing is for all who believe. Jesus said of the believers, “They shall lay hands on the sick, and they shall recover” (Mark 16:18). Later, James wrote in his letter to all the churches: “Is anyone sick among you? Call the elders of the church, and pray for him, anointing him with oil in the name of the Lord. And the prayer of faith shall save him that is sick, and the Lord shall raise him up; and if sins have been committed, they shall be forgiven him. Confess your trespasses to one another, and pray for one another, that you may be healed. The effective prayer of the just can accomplish much” (James 5:14-16).

All these promises are for today’s church.

11. THE LORD’S SUPPER

The night that our Lord was betrayed, He ate the Passover supper with the apostles and then instituted it as a sacrament. “And he took bread, and gave thanks, and brake it, and gave it to them, saying, This is my body, which is given for you; do this in remembrance of me. Likewise, after he had supped, he took the cup, saying, This cup is the new covenant in my blood, which for you is poured out” (Luke 22:19-20).

Paul instructed the church how to observe it (1 Corinthians 11:23-34).

Thus was instituted the use of literal bread and the fruit of the vine, which are taken literally as emblems of His broken body and shed blood. There is also a spiritual meaning and blessing in taking the Lord’s Supper.

12. FOOT WASHING

When the Passover supper was over, Jesus “arose from the supper, and took off his garment, and took off a towel, and girded himself. And he put water in a basin, and began to wash the disciples’ feet, and to wipe them with the towel with which he was girded” (John 13:4-5).

Jesus said, “If I, the Lord and the Master, have washed your feet, you also ought to wash one another’s feet. For I have given you an example, that you also should do as I have done to you” (John 13:14-15). This first example was given by our Lord, and it is a divine institution. Believers do well to follow His example by washing each other’s feet, thus demonstrating the spirit of humility.

13. HOLINESS

A godly life should characterize the life of every child of God, and we should live according to the example given in the Word of God. “For the grace of God has been manifested unto salvation to all men, teaching us that, renouncing ungodliness and worldly lusts, we should live soberly, righteously, and godly in this world” (Titus 2:11-12). “For to this you were called; for Christ also suffered for us, leaving us an example, that you should follow in his footsteps; who did not sin, nor was deceit found in his

mouth; who, when cursed, did not respond with a curse; when he suffered, he did not threaten, but commended the cause to him who judges righteously” (1 Peter 1:21-23).

“Follow peace with all, and holiness, without which no one will see the Lord” (Hebrews 12:14). “But as he who called you is holy, be ye also holy in all your hearts.

For it is written, ‘Be holy, for I am holy,’ and if you call upon the Father, who without respect for persons judges according to the work of living, which you received from your fathers, you will not be saved with corruptible things, like gold or silver, but with the precious blood of Christ, as of a lamb without blemish and without spot” (1 Peter 1:15-19).

We completely disapprove of our people’s participation in any activity that does not lead to godly life such as: cinema (exhibition of worldly films); dancing; bathing on the beach, swimming pool, etc. (of men and women together); women’s haircuts, make-up, dresses that immodestly expose the body; worldly sports and amusements, and radio programs and music that are unhealthy. In addition, because all of these bad things show up on television shows, we disapprove of our members having televisions in their homes. We admonish our people to refrain from these practices, in the interest of the people’s spiritual progress and the soon coming of the Lord for His church.

14. THE GRACE OF GOD

“For the grace of God has been manifested unto salvation to all men, teaching us that, renouncing ungodliness and worldly lusts, we should live soberly, righteously, and godly in this world” (Titus 2:11-12).

“For the law was given through Moses, but grace and truth came through Jesus Christ” (John 1:17).

A Christian, in order to keep himself saved, must walk with God and keep himself in God’s love (Jude 21) and in God’s grace. The word “grace” means “favor.” When a person commits transgression and sins against God, he loses His favor. If he continues in sin and does not repent, in the end he will be lost and thrown into the lake of fire. (Read John 15:2, 6; 2 Peter 2:20-21). Jude spoke of those who turned back in their day and of their reward. (Read also Hebrews 6:4-6). “For by grace are ye saved through faith; and that not of yourselves: it is the gift of God” (Ephesians 2:8).

15. THE RESTORATION OF ALL THINGS

We understand that the Scriptures teach “the restoration of all things, of which God spoke by the mouth of His holy prophets which have been since ancient times” (Acts 3:21). But we do not find that the devil, his angels, and sinners are included. (See Revelation 20:10.)

16. THE TRANSLATION OF THE SAINTS

We believe that the time of the appearing of the Lord is at hand; then the dead in Christ shall arise, and we who are alive and remain shall be caught up with them to meet our Lord in the air (1 Thessalonians 4:13-17; 1 Corinthians 15:51-54; Philippians 3:20-21).

17. TITHES

We believe that tithing is God's financial plan (which has existed since the days of Abraham) to provide for His work. The tithe came with faith under Abraham; Moses commanded it, and Israel practiced it when the nation was right with God; Jesus approved it (Matthew 23:23); and Paul spoke of setting aside his offering as God had prospered him. We are not to rob God of His portion; that is, of tithes and offerings. (See Malachi 3.)

18. THE SECOND COMING OF JESUS

The doctrine that Jesus returns the second time, in person, as He went, is clearly set forth by the Lord Jesus Christ Himself and was preached and taught in the early church by the apostles; therefore, God's children today are earnestly and anxiously awaiting the glorious event. (Matthew 24; Acts 1:11; 3:19-21; 1 Corinthians 11:26; Philippians 3:20-21; 1 Thessalonians 4:14-17; Titus 2:13-14).

19. THE MILLENNIUM

We further believe that the anguish upon the earth is the "beginning of pains" and will become more intense until there will be a time of "anguish which never was from the time when there were people to the time when there will be a time of anguish then" (Matthew 24:3-8; Daniel 12:1), and this period of "tribulation" will be followed by the dawn of a better day on earth and that for a thousand years there will be "peace on earth and good will toward men" (Revelation 20:1-5; Isaiah 65:17-25; Matthew 5:5; Daniel 7:27; Micah 4:1-2; Hebrews 2:14; Romans 11:25-27).

20. FINAL JUDGMENT

When the thousand years are over, there will be a resurrection of all the dead, who will be called before the great white throne for the final judgment; and all who do not have their names written in the Book of Life will be cast into the lake of burning fire with brimstone, which God has prepared for the devil and his angels, Satan being the first to be cast out (Matthew 25:41; Revelation 20:7; 15; 21:8).

Constitución General de la Iglesia Pentecostal Unida de Alemania



Índice

Artículo 1 - Visión general y finalidad.....	4
Artículo 2 Preámbulo.....	4
Artículo 3 - Doctrina fundamental	4
Artículo 4. Afiliación de la Entidad.....	5
Artículo 5 - Autoridad.....	5
Artículo 6 - El Comité Ejecutivo Nacional	5
Artículo 7. LA ASAMBLEA NACIONAL MINISTERIAL	6
Artículo 8. Responsabilidades del Comité Ejecutivo Nacional y de la Asamblea Ministerial Nacional	7
(8.a) Junta Ejecutiva Nacional.....	7
(8.b) Asamblea Nacional Ministerial	7
Artículo 9. Resoluciones.....	7
Artículo 10 - Presbíteros nacionales.....	8
Artículo 11 CUALIFICACIONES PARA LOS CARGOS EJECUTIVOS Y NACIONALES	8
(11.c) Responsables del Comité Ejecutivo Nacional (tal y como se define en el artículo 6):	8
(11.d) Consejeros honorarios	9
Artículo 12 - Zonas	
Zonas.....	9
Artículo 13 - Diezmos eclesiásticos	9
---- Departamentos ----	11
Artículo 14 - Programa nacional de formación	11
Artículo 15 - Centro de Formación para el Ministerio Apostólico (AMTC)	11
Artículo 16 - Objeto Instituto	11
Artículo 17 - Ministerio de la Infancia	12
Artículo 18 - Ministerio de la Juventud.....	12
Artículo 19. DEPARTAMENTO NACIONAL DE MISIONES.....	12
Artículo 20 - DEPARTAMENTO NACIONAL DE MÚSICA	13
Artículo 21 - Vínculos entre los ministerios de las iglesias locales y los departamentos nacionales	13
Artículo 22 - Departamentos nacionales	13
(22.f) Propósitos específicos del Departamento:	14
--- EVENTOS ---	15
Artículo 23 - Convención Nacional y Conferencia de Ministros	15

Constitución de la UPC - Alemania

Artículo 24 - ENMIENDAS	15
Historial de revisiones	16
BREVE HISTORIA DE LA IGLESIA PENTECOSTAL UNIDA INTERNACIONAL.....	18
Archivos adjuntos -----	19
1. Carta AMTC.....	19
2. Propósito Carta del Instituto.....	19
3. Modelo de informe del departamento	19
ARTÍCULOS DE FE.....	19

Article 1 - Visión general y objetivo

- (1.a) El propósito de la Iglesia Pentecostal Unida de Alemania (que en esta Constitución se denominará Entidad y/o UPC-DE) es predicar y enseñar "todo el evangelio a todo el mundo por toda la iglesia".

Article 2 - Preámbulo

- (2.a) Creemos que la Biblia es inspirada por Dios, la Palabra infalible de Dios. "Toda la Escritura es inspirada por Dios y útil para enseñar, para redargüir, para corregir, para instruir en justicia" (2 Timoteo 3:16).
- (2.b) La Biblia es la única autoridad dada por Dios que el hombre posee; por lo tanto, toda doctrina, fe, esperanza e instrucción para la iglesia debe basarse en la Biblia y armonizar con ella. Debe ser leída y estudiada por todas las personas en todas partes y sólo puede ser entendida claramente por aquellos que están ungidos por el Espíritu Santo (1 Juan 2:27). "Ninguna profecía de la Escritura es de interpretación privada. Porque la profecía no fue traída antiguamente por voluntad humana, sino que los santos hombres de Dios hablaron siendo inspirados por el Espíritu Santo" (2 Pedro 1:20, 21).

La Iglesia Pentecostal Unida de Alemania funcionará en unidad, armonía y colaboración con la Fraternidad de la Iglesia Pentecostal Unida de las Naciones de Habla Alemana (UPC-GSN) con fines de confraternidad, eventos y conferencias comunes, ministerios comunes y programas de formación comunes. La UPC de Alemania es una hermandad formada por iglesias pentecostales unidas de Alemania, Austria, Suiza y el Principado de Liechtenstein, todas ellas de habla predominantemente alemana, que siempre han compartido similitudes culturales y que son reconocidas desde dentro y desde fuera como pertenecientes a una comunidad común.

Article 3 - Doctrina fundamental

- (3.a) La doctrina básica y fundamental de esta organización será la norma bíblica de la salvación completa, que es el arrepentimiento, el bautismo en agua por inmersión en el nombre del Señor Jesucristo para la remisión de los pecados, y el bautismo del Espíritu Santo con la señal inicial de hablar en otras lenguas según el Espíritu dé que se hable.
- (3.b) Procuraremos guardar la unidad del Espíritu hasta que todos lleguemos a la unidad de la fe, amonestando al mismo tiempo a todos los hermanos para que no contiendan por sus diferentes opiniones hasta la desunión del cuerpo.
- (3.c) Los Artículos de Fe de la Iglesia Pentecostal Unida de Alemania serán los mismos que los Artículos de Fe (Versión Internacional) de la Iglesia Pentecostal Unida Internacional, Weldon Spring, Missouri, USA.

Article 4 - Afiliación de la Entidad

- (4.a) Esta Entidad mantendrá en todo momento una afiliación activa con la Iglesia Pentecostal Unida Internacional con sede en 36 Research Park Court, Weldon Spring, Missouri, 63304 EE.UU., tal y como se define en la Política y Procedimiento del Consejo Mundial vigente, párrafo "Afiliación definida".

Article 5 - Autoridad

- (5.a) El órgano de autoridad de la UPC-DE será un Consejo Ejecutivo Nacional y una Asamblea Ministerial Nacional.
- (5.b) La Asamblea Nacional Ministerial es la máxima autoridad de la UPC-DE.

Article 6 - El Comité Ejecutivo Nacional

- (6.a) La UPC-DE tendrá un Comité Ejecutivo Nacional compuesto por:
- (6.a.i) Presidente nacional
 - (6.a.ii) Secretario Nacional
 - (6.a.iii) Tesorero nacional
 - (6.a.iv) Presbyter nacional (Por ejemplo, Zona 1- Norte de Alemania Códigos postales 0, 1, 2, 3 y 4)
 - (6.a.v) Presbyter nacional (Por ejemplo, Zona 2 - Sur de Alemania Códigos postales 5, 6, 7, 8 y 9)
 - (6.a.vi) Misiones Globales UPCI nombrado Misionero Supervisor
 - (6.a.vii) Consejeros honorarios a discreción del Comité Ejecutivo Nacional
- (6.b) El Comité Ejecutivo Nacional celebrará un mínimo de dos (2) reuniones ordinarias al año.
- (6.c) El lugar y la fecha de dichas sesiones serán designados por el Comité Ejecutivo Nacional.
- (6.d) El Presidente Nacional y el Secretario Nacional pueden convocar sesiones extraordinarias, avisando con al menos siete (7) días de antelación y asegurándose de que todos los miembros del Comité Ejecutivo Nacional sean debidamente notificados.
- (6.e) La Junta Ejecutiva Nacional nombrará a los cargos definidos en el artículo 8. Al realizar un nombramiento, el Presidente Nacional solicitará una votación de nominación a la Junta Ejecutiva Nacional y presentará un mínimo de dos (2) nombres para su consideración. El candidato que obtenga la mayoría de votos será retenido para su presentación a la Asamblea Ministerial Nacional para su ratificación.
- (6.f) Los representantes de la UPC-DE en los departamentos ministeriales de la UPC-GSN (como se indica en los artículos 22-27) serán nombrados por los respectivos jefes de departamento con las recomendaciones del Consejo Ejecutivo Nacional de la UPC-DE.

- (6.g) En caso de que el mandato de un funcionario de la Junta Ejecutiva Nacional no haya expirado, la Junta Ejecutiva Nacional nombrará a un sustituto como se indica en (6.e) sin ratificación.

Article 7 - LA ASAMBLEA MINISTERIAL NACIONAL

- (7.a) La Entidad tendrá una Asamblea Ministerial Nacional que estará compuesta por todos los ministros con licencia de la UPC-DE.
- (7.b) Las personas con derecho a voz y voto serán los ministros acreditados con credenciales: Local, General u Ordenación.
- (7.c) Para participar en la Asamblea Nacional Ministerial, el ministro debe tener licencia de la UPC-DE desde hace al menos seis (6) meses y estar al corriente de sus obligaciones con la Entidad, tal y como se define en Política y Procedimientos, artículos 21, 22 y 26.
- (7.d) La reunión de todos los ministros se denominará "Asamblea Nacional Ministerial" y estará presidida por el Presidente Nacional.
- (7.e) Se celebrará una sesión ordinaria al año.
- (7.f) La fecha y el lugar de la Asamblea Nacional Ministerial serán decididos por la Junta Ejecutiva Nacional, debiendo notificarlo debidamente con treinta (30) días de antelación.
- (7.g) Las sesiones extraordinarias podrán ser convocadas por el Comité Ejecutivo Nacional, a través del Presidente Nacional o del Secretario Nacional, con una antelación mínima de treinta (30) días.
- (7.h) Otra de las funciones de la Asamblea Nacional Ministerial es elegir a los siguientes funcionarios nacionales para que ejerzan sus funciones durante periodos de dos (2) años, en secuencia alterna, como se indica a continuación:
- (7.h.i) Secuencia uno
 - (7.h.i.1) Presidente nacional
 - (7.h.ii) Segunda secuencia
 - (7.h.ii.1) Secretario Nacional
 - (7.h.ii.2) Tesorero nacional
- (7.i) El orden del día de las sesiones ordinarias de la Asamblea Nacional Ministerial, será el siguiente:
- (7.i.i) Apertura por el Presidente Nacional.
 - (7.i.ii) Lectura de la Biblia y oración.
 - (7.i.iii) Lectura del acta anterior.
 - (7.i.iv) Informe de los Oficiales Generales.
 - (7.i.v) Elección y ratificación de cargos.
 - (7.i.vi) Informes de las comisiones (si las hubiera).

- (7.i.vii) Nuevos asuntos.
- (7.i.viii) Clausura de la sesión.

Article 8 - Responsabilidades del Comité Ejecutivo Nacional y de la Asamblea Ministerial Nacional

(8.a) Junta Ejecutiva Nacional

- (8.a.i) La Junta Ejecutiva Nacional es responsable de la supervisión general de todas las actividades de la Entidad, tanto espirituales como materiales.
- (8.a.ii) El Consejo Ejecutivo Nacional tendrá el poder ejecutivo de la UPC-DE. Sus responsabilidades son garantizar el buen funcionamiento del trabajo a nivel nacional y administrar el desembolso de los fondos nacionales;
- (8.a.iii) Examinar y decidir sobre todos los candidatos a la ordenación, licencias generales y locales;
- (8.a.iv) Servir como última instancia de apelación sobre la decisión de los oficiales en casos de falsa doctrina, pecado o falta de cooperación;
- (8.a.v) Recibir cualquier queja o acusación presentada contra un ministro o congregación cuando el caso sea sometido al Consejo Ejecutivo Nacional por uno de sus miembros y promulgar, según sea necesario, el Proceso Judicial descrito en el Apéndice del Proceso Judicial; y
- (8.a.vi) Formar zonas en función de las necesidades.

(8.b) Asamblea Nacional Ministerial

- (8.b.i) La función principal de la Asamblea Ministerial Nacional es ratificar los nombramientos hechos por la Junta Ejecutiva Nacional y elegir un Presidente Nacional, un Secretario Nacional, un Tesorero Nacional y Presbíteros Nacionales. Votar sobre cualquier asunto como se indica en el Artículo 9, Resoluciones.

Article 9 - Resoluciones

- (9.a) Toda nueva resolución deberá presentarse a la Junta Ejecutiva Nacional claramente por escrito al menos treinta (30) días antes de la reunión ordinaria de la Junta Ejecutiva Nacional, aconsejándose una revisión previa para garantizar que la gramática y la ortografía son correctas.
- (9.b) Una vez leída la resolución ante el Comité Ejecutivo Nacional, cualquier resolución o moción debe ser secundada antes de que pueda ser debatida por el Comité Ejecutivo Nacional.
- (9.c) Considerando cuestiones de urgencia y por el bien de los trabajos, la Junta Ejecutiva Nacional podrá presentar iniciativas hasta veinticuatro (24) horas antes de la sesión de la Junta Ejecutiva Nacional.

- (9.d) Si una propuesta o resolución debidamente presentada a la Junta Ejecutiva Nacional no es presentada por ésta a la Asamblea Ministerial Nacional, su autor puede pedir que la resolución sea traída a la sala. El Presidente pedirá que se secunde la moción para que la resolución en cuestión salga de la Junta Ejecutiva Nacional y, si dos tercios están a favor, se escuchará y se debatirá a continuación.
- (9.e) Cualquier iniciativa presentada al Comité Ejecutivo Nacional requerirá una mayoría de votos secretos a favor (es decir, la mitad más uno de los votos, sin que un voto se considere abstención) antes de ser aprobada. Cualquier excepción deberá establecerse en los presentes Estatutos.

Article 10 - Presbíteros nacionales

- (10.a) Los Presbíteros Nacionales serán elegidos por la Asamblea Ministerial Nacional por un período de dos (2) años.
- (10.b) Los Presbíteros Nacionales podrán repetir en el cargo tantas veces como sean elegidos o designados.

Article 11 - REQUISITOS PARA LOS CARGOS EJECUTIVOS Y NACIONALES

- (11.a) Deben ser reconocidos por su lealtad y sus esfuerzos por el crecimiento de la obra nacional.
- (11.b) Se requiere que cada candidato a un cargo nacional o ejecutivo esté totalmente de acuerdo con la doctrina fundamental de la Palabra de Dios, tal como se describe en los ARTÍCULOS DE FE. (Ver apéndice).
- (11.c) Responsables del Comité Ejecutivo Nacional (tal y como se define en el Artículo 6):**
- (11.c.i) El candidato debe haber demostrado lealtad a la UPC-DE mediante una colaboración, comunicación y cooperación armoniosas sobre el terreno.
- (11.c.ii) El candidato debe tener al menos treinta (30) años de edad.
- (11.c.iii) El candidato debe ser ministro ordenado de la UPC-DE y haber sido miembro de la Asamblea Ministerial Nacional durante dos (2) años. Cualquier excepción deberá ser aprobada por el Consejo Ejecutivo Nacional.
- (11.c.iv) Todos los candidatos deben demostrar una gran capacidad de administración y liderazgo.

- (11.c.v) El candidato a Secretario Nacional o Tesorero Nacional debe tener grandes conocimientos de informática, contabilidad, comunicación y colaboración.
- (11.c.vi) El candidato a Tesorero Nacional debe tener conocimientos y experiencia en contabilidad.

(11.d) Miembros honorarios del Consejo

- (11.d.i) Los miembros honorarios de la Junta Directiva son nombrados por la Junta Ejecutiva Nacional y ratificados por la Asamblea Ministerial Nacional para ejercer sus funciones durante un periodo de cuatro (4) años.
- (11.d.ii) Para ser nombrados, los Miembros Honorarios deben tener una licencia de Ordenación de tres (3) años.
- (11.d.iii) Para poder ser Miembro Honorario del Comité Ejecutivo Nacional, el candidato debe haber servido al Señor en el ministerio durante al menos veinticinco años (no necesariamente de forma continuada).
- (11.d.iv) El candidato debe haber formado parte anteriormente de una junta de distrito o nacional y debe haber apoyado fielmente el trabajo en general de la UPC-DE.
- (11.d.v) Los candidatos deben tener más de sesenta años.
- (11.d.vi) Los miembros honorarios del Consejo tendrán voz pero no voto.

Article 12 - Zonas

- (12.a) La UPC-DE se organizará en Zonas que se establecerán de la siguiente manera: Zona 1 y Zona 2.
- (12.b) La zona 1 abarcará los códigos postales 0, 1, 2, 3 y 4 del norte de Alemania.
- (12.c) La zona 2 cubrirá los códigos postales 5, 6, 7, 8 y 9 del sur de Alemania.
- (12.d) El Comité Ejecutivo Nacional podrá modificar las zonas existentes, añadir zonas y suprimir zonas a su discreción.
- (12.e) Las zonas son estrictamente para fines de confraternidad y para facilitar la comunicación y los encuentros en diversas regiones de Alemania.
- (12.f) Las reuniones ministeriales de zona serán organizadas por la Junta Ejecutiva Nacional y figurarán en el calendario nacional.

Article 13 - Diezmos eclesiásticos

- (13.a) Con el fin de ser autosuficiente, autosostenible y autopropagable, la UPC-DE tiene un plan de responsabilidad fiscal que es coherente con los principios bíblicos del diezmo - devolver al Señor el diezmo de nuestros ingresos. Esto es consistente con las iglesias nacionales a nivel mundial. Por lo tanto, todas las iglesias afiliadas a la UPC-DE diezman mensualmente al Fondo Nacional. Este es un diezmo del diezmo que ingresa a la iglesia local.
- (13.b) Se publicará un informe anual de las donaciones al Fondo Nacional por parte de las iglesias locales como parte del informe financiero de la VPG-DE presentado en la Asamblea General.
- (13.c)

- (13.d) Todo ministro licenciado que asista a una iglesia local dará sus diezmos a esa iglesia local.
- (13.e) Todo misionero designado por la UPCI o funcionario electo a nivel nacional que no esté pastoreando o asistiendo a una iglesia local deberá entregar sus diezmos al fondo nacional.

----- Departamentos -----

Article 14 - Programa nacional de formación

- (14.a) La Entidad tendrá un Programa Nacional de Entrenamiento que consistirá en el Centro de Entrenamiento para el Ministerio Apostólico (AMTC), el Instituto de Propósito (PI) y el Esgrima Bíblico.
- (14.b) El funcionamiento de cualquier nuevo programa de formación debe ser autorizado por una moción del Comité Ejecutivo Nacional.

Article 15 - Centro de Formación del Ministerio Apostólico (AMTC)

- (15.a) El Centro de Capacitación para el Ministerio Apostólico (AMTC) funcionará bajo el Comité Directivo del AMTC, tal y como se describe en los Estatutos del AMTC que se adjuntan en el apéndice. El Comité Directivo del AMTC informará a la Junta Ejecutiva Nacional.
- (15.b) El Comité de Dirección del AMTC coordinará el calendario de formación y actos conexos con la Junta Ejecutiva Nacional, prestando especial atención a otros programas de formación, así como a las conferencias.
- (15.c) El Presidente Nacional, o la persona que éste designe del Comité Ejecutivo Nacional, podrá asistir a las reuniones del Comité Directivo de la AMTC.
- (15.d) El Presidente de la AMTC será nombrado por el Comité Ejecutivo Nacional y ratificado por la Asamblea Nacional. Su mandato será de dos (2) años.
- (15.e) La AMTC diezmará el 10% de sus ingresos al Fondo Nacional.

Article 16 - Instituto Propósito

- (16.a) La Entidad utilizará el Purpose Institute para la formación ministerial. En este sentido, Purpose Institute servirá como prerrequisito para la licencia ministerial en la UPC-DE. Cualquier excepción a esta política debe ser aprobada por el Consejo Ejecutivo Nacional.
- (16.b) La elegibilidad de los estudiantes para la concesión de licencias se determinará de la siguiente manera:
 - (16.b.i) Licencia local - 2 mandatos del Instituto Purpose
 - (16.b.ii) Licencia general - 4 términos de Purpose Institute
 - (16.b.iii) Licencia de ordenación - 8 mandatos del Instituto Purpose
- (16.c) Propósito El Instituto en la UPC-DE tendrá un Director, que será nombrado por el Consejo Ejecutivo Nacional y ratificado por la Asamblea Ministerial Nacional; el período de servicio será de dos (2) años. El Director nombrará un Asistente.
- (16.d) El Director del Instituto de Propósito colaborará con el pastor local para determinar un Administrador de Campus para manejar cada campus del Instituto de Propósito.
- (16.e) El Departamento del Instituto de Propósito diezmará el 10 por ciento de todos los ingresos al Fondo Nacional.

Article 17 - Ministerio de la Infancia

- (17.a) La Entidad tendrá un Ministerio Infantil, cuyo propósito será promover la enseñanza en las iglesias para niños hasta la edad de 12 años. La responsabilidad del Ministerio Infantil será alcanzar, motivar y guiar a los niños en el camino del Señor, utilizando todos los medios y métodos piadosos que sean necesarios.
- (17.b) El Director de Pastoral Infantil será elegido por la Asamblea Ministerial Nacional y se encargará de desarrollar todo lo relacionado con la Pastoral Infantil.
- (17.c) Habrá un Campamento Nacional Infantil anual, que podrá celebrarse conjuntamente con el Campamento Nacional Juvenil y que estará dirigido por el Ministerio Infantil.
- (17.d) El Departamento de Pastoral Infantil diezmará el 10% de sus ingresos al Fondo Nacional.

Article 18 - Ministerio de la Juventud

- (18.a) La entidad tendrá un Ministerio Juvenil Nacional, cuyo propósito es alcanzar y discipular a jóvenes solteros (de 13 a 30 años) para que se conviertan en cristianos apostólicos devotos, implementando programas y eventos que expongan a los jóvenes a la evangelización, las misiones y las oportunidades que fomenten el crecimiento espiritual.
- (18.b) La dirección de la Pastoral Juvenil estará compuesta por un Presidente Juvenil y un Secretario Juvenil.
- (18.c) El Presidente Nacional de la Juventud y el Secretario Nacional de la Juventud nombrarán al personal que sea necesario, previa aprobación de la Junta Ejecutiva Nacional.
- (18.d) El Departamento de Juventud se asegurará de ser autosuficiente y autosostenible.
- (18.e) El Ministerio de la Juventud diezmará el 10% de sus ingresos al Fondo Nacional.

Article 19 - MISIONES NACIONALES DEPARTAMENTO

- (19.a) La Entidad contará con un Departamento de Misiones cuya finalidad será promover la evangelización en lugares no evangelizados y establecer nuevas congregaciones donde no las haya.
- (19.b) La Junta Ejecutiva Nacional nombrará un Director de Misiones que será ratificado por la Asamblea Nacional y que tendrá la responsabilidad de promover y dirigir el trabajo del Departamento de Misiones. Trabajará bajo la supervisión de la Junta Ejecutiva Nacional.
- (19.c) Además de las contribuciones o ingresos mensuales que las iglesias deseen aportar, el Departamento de Misiones tendrá una ofrenda anual especial denominada "Misión UPC-DE", y se recomienda que todas las iglesias hagan un esfuerzo especial para ayudar a propagar el evangelio en las zonas no alcanzadas.
- (19.d) El Departamento de Misiones diezmará el 10% de sus ingresos al Fondo Nacional.

Article 20 - DEPARTAMENTO NACIONAL DE MÚSICA

- (20.a) La Entidad contará con un Departamento Nacional de Música dirigido por un Director Nacional de Música.
- (20.b) Este departamento trabajará en la dirección musical de eventos nacionales y como recurso musical para las iglesias locales.
- (20.c) El Consejo Ejecutivo Nacional propondrá los candidatos a director, que serán presentados a la Asamblea Ministerial Nacional para su ratificación.

Article 21 - Vínculos entre los ministerios de las iglesias locales y los departamentos nacionales

- (21.a) Cada ministerio de la iglesia local está unido a su respectivo departamento nacional.
- (21.b) Cada director de departamento nacional animará a los ministerios de las iglesias locales a contribuir económicamente al departamento nacional, a discreción del pastor de la iglesia local.
- (21.c) Es responsabilidad de cada ministerio estar representado en las convenciones o actividades de su departamento nacional.
- (21.d) Cada Director de Departamento Nacional animará a los ministerios de las iglesias locales a participar en las actividades de su respectivo departamento nacional y a cooperar con las iniciativas del mismo.
- (21.e) A escala nacional, se anima a los departamentos a reunirse trimestralmente, con la coordinación a través de la Junta Ejecutiva Nacional.

Article 22 - Departamentos nacionales

- (22.a) El propósito de los departamentos es dirigir y orientar el trabajo y los recursos de los ministerios de las iglesias locales en toda la UPC-DE y hacer que los esfuerzos sean más eficaces y unificados.
- (22.b) Los responsables de los Departamentos nacionales serán nombrados por el Consejo Ejecutivo Nacional y ratificados por la Asamblea Ministerial de la UPC-DE para un mandato de dos (2) años.
- (22.c) Cuando los departamentos celebren conferencias, deberán contar con la aprobación del Comité Ejecutivo Nacional como parte de su informe. Si esto no fuera posible por razones de calendario, presentarán su solicitud al Presidente Nacional.
- (22.d) Los departamentos deben presentar su plan de trabajo para el año siguiente en junio, antes de la Reunión Nacional de Dirigentes, incluido un plan a largo plazo, e incluir todos los elementos del modelo de informe de departamento que figura en el apéndice.
- (22.e) El Tesorero Nacional custodiará los fondos de los departamentos, que serán desembolsados con recibo a petición del Director Nacional de Departamento o del Presidente.

(22.f) Propósitos específicos del Departamento:

- (22.f.i) El propósito del Departamento de Damas es animar y educar a las damas de la UPC-DE en el estilo de vida apostólico y el ministerio, equiparlas y movilizarlas para el servicio en el reino de Dios, y proporcionar oportunidades para el compañerismo.
- (22.f.ii) El propósito del Departamento de Hombres es animar y educar a los hombres de la UPC-DE en el estilo de vida apostólico y el ministerio, equiparlos y movilizarlos para el servicio en el reino de Dios, y proporcionar oportunidades para el compañerismo.
- (22.f.iii) El propósito del Departamento de Literatura es facilitar la propagación de la doctrina apostólica en todas las lenguas representadas en la UPC-DE.
- (22.f.iv) El propósito del Departamento de Ministerio Universitario es facilitar la propagación de la doctrina apostólica en los campus de las universidades y escuelas de la UPC-DE, únicamente con la participación y aprobación del pastor o pastores de la iglesia local en cada ciudad respectiva.
- (22.f.v) El propósito del Departamento de Ministerio de Oración es proporcionar liderazgo en la oración, manteniéndola como un elemento unificador en toda la Entidad y como nuestra actividad primaria que nos dirige en el ministerio apostólico hacia el avivamiento en la UPC-DE.
- (22.f.vi) El Departamento de Esgrima Bíblico sigue la misión "Cuanto antes, mejor": cuanto antes se inculque la Palabra de Dios en la vida de los niños, mejor será la oportunidad de dar testimonio de la Palabra para que tenga un impacto eterno en toda la UPC-DE.

--- EVENTOS ---

Article 23 - Convención Nacional y Conferencia de Ministros

- (23.a) Uno de nuestros dos principales eventos nacionales anuales se denominará Convención Nacional; se insta a todos los miembros y ministros a que asistan.
- (23.b)
- (23.c) Todas las ofrendas recaudadas en la Convención Nacional se depositarán en la cuenta nacional con el fin principal de cubrir los gastos de la propia Convención, a menos que el Comité Ejecutivo Nacional designe otra cosa.
- (23.d) El otro acontecimiento nacional principal será la Conferencia Ministerial, en la que se tratarán los asuntos del órgano ministerial de la UPC-DE.

Article 24 - ENMIENDAS

- (24.a) Los presentes Estatutos podrán ser modificados en cualquier reunión del Comité Ejecutivo Nacional por dos tercios (2/3) de los votos. Cada iniciativa deberá presentarse y votarse por separado.
- (24.b) Una vez revisadas y aprobadas por el Comité Ejecutivo Nacional, las resoluciones serán votadas por la Asamblea Ministerial Nacional y confirmadas por dos tercios (2/3) de los votos.
- (24.c) La Constitución Nacional se actualizará anualmente sobre la base de las enmiendas aprobadas antes mencionadas.
- (24.d) Cualquier propuesta que afecte a los Artículos de Fe Internacionales de la Entidad no podrá ser considerada sin la aprobación previa del Departamento de Misiones Globales de la Iglesia Pentecostal Unida Internacional.
- (24.e) La Constitución Nacional revisada se enviará cada año a finales de enero en formato electrónico a cada ministro de la UPC-DE.

Historial de revisiones

Sección	Cambiar Descripción	Fecha de la propuesta de modificación	Fechas de presentación/ ratificación
Preliminar - prelanzamiento			
Todos	Versión original presentada a la Junta Ejecutiva Nacional (Junta General)	26 de enero de 2020	
Todos - revisión final previa a la publicación	Revisión completa del proyecto antes de presentarlo a la Asamblea Ministerial	10 mar 2020	
Dividir el Manual de Normas de la Constitución	Asamblea Legislativa suprimida Elecciones, responsabilidades, designación de fondos, requisitos para el ministerio, ética y conducta, congregaciones locales y responsabilidades, propiedades y donaciones, relaciones interministeriales y vínculos entre los departamentos locales y nacionales, así como el Proceso Judicial, se han trasladado al Manual de Normas.	17 abr 2020 (Creado). Propuesto:	
Revisado para Alemania	Sustituido UPC DE ALEMANIA por UPC-DE Zonas 3 y 4 suprimidas Izquierda toda la estructura, que tendrá que ser adaptado para una sola nación en la beca	1 de junio de 2023	
Revisión de la Asamblea Legislativa	Traslado de las responsabilidades de la Asamblea Legislativa al Consejo Ejecutivo Nacional	21 de junio de 2023	
Comité Ejecutivo Nacional	Rebautizado como Comité Ejecutivo Nacional	18 de julio de 2023	A revisar por el BNG
Destituido el Consejo de Administración Nacional	Deferir los departamentos ministeriales al GSN. Ampliarlos a la Constitución alemana cuando hayan crecido hasta el punto de que la entidad nacional pueda	23 de noviembre de 2023	

Constitución de la UPC - Alemania

	beneficiarse de dicha ampliación y pueda soportar fácilmente la estructura necesaria.		
Eliminar zonas	Los presbíteros son la única referencia a las zonas, y esto es sólo a modo de ejemplo. No hay juntas ni ninguna otra estructura relacionada con las zonas	24 de noviembre de 2023	
La Conferencia General y la Reunión Ministerial combinadas serán una sola	Reunión ministerial en el marco temporal de la Asamblea Nacional, reunión de la Conferencia General	Propuesta: 24 nov 2023	A revisar por el BNG.
Revisión de los artículos 14 - Departamentos	Revisión de las estructuras de los departamentos. Conferencia y convenciones revisadas.	7 de marzo de 2024	A ratificar.

BREVE HISTORIA DE LA IGLESIA PENTECOSTAL UNIDA INTERNACIONAL

La experiencia pentecostal del bautismo del Espíritu Santo, acompañada de la señal inicial de hablar en otras lenguas según el Espíritu da que hablar, comenzó el día de Pentecostés. Allí también fue presentado el plan de salvación para la presente dispensación: "Entonces Pedro les dijo: Arrepentíos, y bautícese cada uno de vosotros en el nombre de Jesucristo para perdón de los pecados; y recibiréis el don del Espíritu Santo" (Hechos 2:38).

Aunque desde entonces ha habido mucha apostasía, la historia registra muchos avivamientos acompañados de dones espirituales y manifestaciones del poder de Dios.

En el siglo XX, este movimiento comenzó en diciembre de 1900, cuando creyentes, sinceros estudiantes de la Palabra, en Topeka, Kansas (EE.UU.), comenzaron a ayunar, orando para que Dios les diera el Espíritu Santo, y lo recibieron el 1 de enero de 1901. Desde allí, este avivamiento se extendió a Texas y de allí llegó a la ciudad de Los Ángeles, California. Ministros y evangelistas de todo el mundo y de Norteamérica acudieron para informarse y recibir el Espíritu Santo. Todos regresaron a sus lugares predicando con la unción de Dios, cumpliendo así el mandamiento de Jesucristo: "Id por todo el mundo y predicad el Evangelio a toda criatura" (Marcos 16:15).

Empezaron a comprender verdades bíblicas que se habían perdido a lo largo de los años. En

1914 vino la revelación del nombre del SEÑOR JESUCRISTO. Los creyentes se convencieron de la deidad absoluta de Jesucristo (la unicidad de Dios) y del bautismo en Su nombre. Miles fueron bautizados en el nombre del Señor Jesucristo, y muchos recibieron el Espíritu Santo en el agua. Hubo muchas curaciones y milagros. El avivamiento de la Iglesia Primitiva se duplicó.

Nadie era el líder, pero era un movimiento entre los que tenían hambre y sed de Dios. Viendo que el grupo crecía rápidamente, vieron la necesidad de organizarse. Al principio se organizaron varios grupos. Con el tiempo, estos grupos se unieron cada vez más en doctrina y confraternidad hasta que en 1945 los dos grupos más grandes se unieron bajo el nombre: Iglesia Pentecostal Unida. Desde entonces se han dedicado a llevar "este evangelio" a todo el mundo, creciendo rápidamente. El propósito es predicar "todo el evangelio a todo el mundo", con el compromiso de hacer avanzar el evangelio con nuestras oraciones, fe, vida, finanzas y tiempo para la gloria de Dios.

Archivos adjuntos -----

1. Carta AMTC
2. Propósito Carta del Instituto
3. Modelo de informe de departamento

ARTÍCULOS DE FE

(24.f) Índice

- PRÓLOGO
1. DOCTRINA FUNDAMENTAL
 2. EL ÚNICO DIOS VERDADERO
 3. EL HIJO DE DIOS
 4. EL NOMBRE
 5. RESTAURACIÓN A TRAVÉS DE LA SANGRE
 6. LA CREACIÓN DEL HOMBRE Y SU CAÍDA
 7. ARREPENTIMIENTO Y CONVERSIÓN
 8. BAUTISMO EN AGUA
 9. EL BAUTISMO DEL ESPÍRITU SANTO
 10. CURACIÓN DIVINA
 11. LA CENA DEL SEÑOR
 12. LAVADO DE PIES
 13. SANTIDAD
 14. LA GRACIA DE DIOS
 15. LA RESTAURACIÓN DE TODAS LAS COSAS
 16. EL TRASLADO DE LOS SANTOS
 17. MISAS
 18. LA SEGUNDA VENIDA DE JESÚS
 19. EL MILENIO
 20. SENTENCIA FINAL

(24.g) PRÓLOGO

Creemos que la Biblia es inspirada por Dios, la Palabra infalible de Dios. "Toda la Escritura es inspirada por Dios, y útil para enseñar, para redargüir, para corregir, para instruir en justicia" (2 Timoteo 3:16).

La Biblia es la única autoridad dada por Dios al hombre; por lo tanto, toda doctrina, fe, esperanza e instrucción para la Iglesia debe basarse en la Biblia y estar en armonía con ella. Debe ser leída y estudiada por todos los hombres en todas partes y sólo puede ser entendida por aquellos que han sido ungidos por el Espíritu Santo (1 Juan 2:27). "Ninguna profecía de la Escritura es de interpretación privada, porque la profecía nunca fue traída por voluntad humana, sino que los santos hombres de Dios hablaron inspirados por el Espíritu Santo" (2 Pedro 1:20-21).

1. DOCTRINA FUNDAMENTAL

La doctrina fundamental y básica de esta Organización será el modelo bíblico de la salvación plena, que consiste en el arrepentimiento, el bautismo por inmersión en agua en el nombre del Señor Jesucristo para el perdón de los pecados, y el bautismo del Espíritu Santo con la señal inicial de hablar en otras lenguas según hable el Espíritu.

Nos esforzaremos por guardar la unidad del Espíritu hasta que todos lleguemos a la unidad de la fe, amonestando al mismo tiempo a los hermanos para que no contiendan por sus diferentes puntos de vista y traigan así la desunión del cuerpo.

2. EL ÚNICO DIOS VERDADERO

Creemos en el único Dios vivo y eterno: infinito en poder, santo en naturaleza, atributos y propósitos; que posee una deidad absoluta e indivisible. Este único Dios verdadero se ha revelado como Padre, a través de Su Hijo en la redención, y como Espíritu Santo por emanación (1 Corintios 8:6; Efesios 4:6; 2 Corintios 5:19; Joel 2:28).

Las Escrituras hacen algo más que intentar demostrar la existencia de Dios; afirman, asumen y declaran que el conocimiento de Dios es universal (Romanos 1:19, 21, 32; 2:15). Dios es invisible, incorpóreo, sin partes, sin cuerpo y, por tanto, sin limitación alguna. Él es Espíritu (Juan 4:24), y "un espíritu no tiene carne ni huesos" (Lucas 24:39). "El primer mandamiento de todos es: Escucha, Israel, el Señor nuestro Dios, el Señor es uno" (Marcos 12:29; Deuteronomio 6:4). "Un solo Dios y Padre de todos, que está sobre todos, por todos y en todos" (Efesios 4:6).

El único Dios verdadero se manifestó de diversas maneras en el Antiguo Testamento; en el Hijo mientras estaba entre los hombres; como el Espíritu Santo después.

3. EL HIJO DE DIOS

El único Dios verdadero, el Jehová del Antiguo Testamento, tomó la forma de hombre y, como Hijo del hombre, nació de la virgen María. Pablo dijo: "E indiscutiblemente grande es el misterio de la piedad: Dios fue manifestado en carne, justificado en el Espíritu, visto de los ángeles, predicado a los gentiles, creído en el mundo, recibido arriba en gloria" (1 Timoteo 3:16). "Vino a los suyos, y los suyos no le recibieron" (Jn 1,11). El único Dios verdadero se manifestó en la carne; es decir, en su

Hijo Jesucristo. "Dios estaba en Cristo reconciliando consigo al mundo, sin tener en cuenta los pecados de los hombres" (2 Corintios 5:19).

Creemos que "en Él (es decir, Jesucristo) habita corporalmente toda la plenitud de la deidad de Dios" (Colosenses 2:9). "Porque agradó al Padre que en Él habitase toda la plenitud" (Colosenses 1:19). Por eso, Jesucristo en su humanidad era hombre; en su Deidad era y es Dios. Su carne fue el cordero, o el sacrificio de Dios. Él es el único mediador entre Dios y el hombre. "Porque hay un solo Dios, y un solo mediador entre Dios y los hombres, Jesucristo hombre" (1 Timoteo 2:5).

Jesucristo, por parte de Padre, era divino; por parte de madre, era humano. De ahí que se le conociera como Hijo de Dios y también como Hijo del hombre, o Dios-hombre.

"Porque todo lo sometió a sus pies. Y cuando dice que todas las cosas le han sido sometidas, es evidente que el que le sometió todas las cosas está exento. Pero cuando todas las cosas le estén sujetas, entonces también el Hijo mismo estará sujeto al que le sujetó todas las cosas, para que Dios sea todo en todos" (1 Corintios 15:27-28).

"Yo soy el Alfa y la Omega, el principio y el fin, dice el Señor, el que es y el que era y el que ha de venir, el Todopoderoso" (Apocalipsis 1:8).

4. EL NOMBRE

Dios utilizó varios títulos, como "Elohim", "Dios", "El Dios Todopoderoso", "El Shaddai", "Jehová" y, especialmente, "Jehová, el Señor", el nombre redentor en el Antiguo Testamento.

"Porque un niño nos es nacido, hijo nos es dado, y el principado sobre su hombro; y se llamará su nombre Admirable, Consejero, Dios Fuerte, Padre Eterno, Príncipe de Paz" (Isaías 9:6). Esta profecía de Isaías se cumplió cuando se dio nombre al Hijo de Dios: "Y dará a luz un hijo, y llamarás su nombre JESÚS, porque él salvará a su pueblo de sus pecados" (Mateo 1:21).

"Porque no hay otro nombre bajo el cielo, dado a los hombres, en que podamos ser salvos" (Hch 4,12).

5. RESTAURACIÓN A TRAVÉS DE LA SANGRE

El Señor Jesús vino "...a buscar y a salvar lo que se había perdido" (Lucas 19:10).

Este acto divino de restauración depende de la sangre del Cordero de Dios y es el fundamento que hace posible la salvación. Porque "... sin derramamiento de sangre no hay remisión" (Hebreos 9:22); "En quien tenemos redención por su sangre, el perdón de los pecados, según las riquezas de su gracia" (Efesios 1:7); "El que nos amó y nos lavó de nuestros pecados con su sangre" (Apocalipsis 1:5).

La salvación es por gracia, por fe basada en la expiación proporcionada por Jesucristo en Su muerte, sepultura y resurrección (Hechos 2:38; 20:28).

6. LA CREACIÓN DEL HOMBRE Y SU CAÍDA

En el principio, Dios creó al hombre inocente, puro y santo; pero por el pecado de desobediencia, Adán y Eva, los primeros de la raza humana, cayeron de su estado santo, y

Dios los expulsó del Edén. Así, por la desobediencia de un hombre, el pecado entró en el mundo (Génesis 1:27; Romanos 3:23; 5:12).

7. ARREPENTIMIENTO Y CONVERSIÓN

El perdón de los pecados se obtiene por un arrepentimiento genuino, un hecho de confesar y abandonar los pecados. Somos justificados por la fe en el Señor Jesucristo (Romanos 5:1). Juan el Bautista predicó el arrepentimiento, Jesús lo declaró y los apóstoles insistieron en él, tanto a judíos como a gentiles (Hechos 2:38; 11:18; 17:30). La palabra "arrepentimiento" procede de varias palabras griegas que significan cambio de opiniones y propósitos, cambio de corazón, cambio de actitud, cambio de vida, transformación, etc.

Jesús dijo: "Si no os arrepentís, todos pereceréis igualmente" (Lucas 13:3).

Lucas 24:47 dice: "Y que se predicase en su nombre el arrepentimiento y el perdón de los pecados en todas las naciones, comenzando desde Jerusalén."

8. BAUTISMO EN AGUA

La forma bíblica del bautismo es por inmersión, y es sólo para aquellos que se han arrepentido completamente, habiéndose apartado de sus pecados y de su amor por el mundo. Debe ser administrado por un ministro del evangelio debidamente autorizado, obedeciendo la Palabra de Dios, y en el nombre de nuestro Señor Jesucristo, según Hechos 2:38; 8:16; 10:48; 19:5; obedeciendo y cumpliendo así Mateo 28:19.

9. EL BAUTISMO DEL ESPÍRITU SANTO

Juan el Bautista dijo en Mateo 3:11: "Él os bautizará en Espíritu Santo y fuego".

Jesucristo dijo en Hechos 1:5: "Seréis bautizados con el Espíritu Santo dentro de no muchos días."

Lucas nos dijo en Hechos 2:4, "Y fueron todos llenos del Espíritu Santo, y comenzaron a hablar en otras lenguas (idiomas), según el Espíritu les daba que hablasen."

Los términos "bautizar en el Espíritu Santo y fuego", "lleno del Espíritu Santo" y "don del Espíritu Santo" son sinónimos que se utilizan indistintamente en la Biblia.

Es bíblico esperar que todos los que reciben el don, la plenitud o el bautismo del Espíritu reciban la misma señal física, señal inicial de hablar en otras lenguas.

Hablar en otras lenguas, como se relata en Hechos 2:4; 10:46; 19:6 y el don de lenguas como se explica en 1 Corintios, capítulos 12 y 14, son iguales en esencia pero diferentes en uso y propósito. El Señor, a través del profeta Joel, dijo: "Derramaré mi Espíritu sobre toda carne" (Joel 2:28).

Pedro, explicando esta experiencia fenomenal, dijo: "habiendo recibido del Padre la promesa del Espíritu Santo, (Jesús) ha derramado esto que veis y oís" (Hch 2,33).

Además, "Porque para vosotros es la promesa, y para vuestros hijos, y para todos los que están lejos; porque a cuántos llamará el Señor nuestro Dios" (Hch 2,39).

10. CURACIÓN DIVINA

El primer pacto que el Señor (Jehová) hizo con los hijos de Israel después de liberarlos de Egipto fue un pacto de curación. El Señor dijo: "Si oyeres atentamente la voz de Jehová tu Dios, e hicieres lo recto delante de sus ojos, y prestares oído a sus mandamientos, y guardares todos sus estatutos, ninguna enfermedad de las que envié a los egipcios te enviaré; porque yo soy Jehová tu sanador" (Éxodo 15:26).

Algunas traducciones dicen: "Porque yo soy Jehová, tu médico". Siendo Dios nuestro médico, tenemos al más capaz de todo el mundo. Nuestro Señor Jesucristo recorrió toda Galilea, "predicando el evangelio del reino, y sanando toda enfermedad y toda dolencia en el pueblo" (Mateo 4:23-24).

"Jesucristo es el mismo ayer, hoy y siempre" (Hebreos 13:8).

El sufrimiento sustitutivo del Señor Jesucristo pagó por la curación de nuestros cuerpos, al igual que pagó por la salvación de nuestras almas porque "por Su llaga fuimos nosotros curados" (Isaías 53:5), y "Él mismo tomó nuestras dolencias, y llevó nuestras enfermedades" (Mateo 8:17). (Véase también 1 Pedro 2:24.)

De todo esto vemos que la curación divina del cuerpo está en la expiación. Siendo esto cierto, la curación es para todos los que creen. Jesús dijo de los creyentes: "Pondrán las manos sobre los enfermos, y sanarán" (Marcos 16:18). Más tarde, Santiago escribió en su carta a todas las iglesias: "¿Está alguno enfermo entre vosotros? Llamad a los ancianos de la iglesia y orad por él, ungiéndole con aceite en el nombre del Señor. Y la oración de fe salvará al enfermo, y el Señor lo resucitará; y si ha cometido pecados, le serán perdonados. Confesaos vuestras ofensas unos a otros, y orad unos por otros, para que seáis sanados. La oración eficaz del justo puede mucho" (St 5,14-16).

Todas estas promesas son para la Iglesia de hoy.

11. LA CENA DEL SEÑOR

La noche en que nuestro Señor fue traicionado, comió la cena pascual con los apóstoles y luego la instituyó como sacramento. "Y tomando el pan, dio gracias, lo partió y se lo dio, diciendo: Esto es mi cuerpo, que por vosotros es dado; haced esto en memoria mía. Asimismo, después de haber cenado, tomó el cáliz, diciendo: Este cáliz es la nueva alianza en mi sangre, que por vosotros se derrama" (Lc 22, 19-20).

Pablo instruyó a la iglesia sobre cómo observarlo (1 Corintios 11:23-34).

Así se instituyó el uso literal del pan y del fruto de la vid, que se toman literalmente como emblemas de Su cuerpo partido y de Su sangre derramada. También hay un significado espiritual y una bendición al tomar la Cena del Señor.

12. LAVADO DE PIES

Cuando terminó la cena de Pascua, Jesús "se levantó de la cena, se quitó el manto, tomó una toalla y se la ceñió. Y poniendo agua en un lebrillo, comenzó a lavar los pies de los discípulos y a secárselos con la toalla con que estaba ceñido" (Juan 13:4-5).

Jesús dijo: "Si yo, el Señor y el Maestro, os he lavado los pies, vosotros también debéis lavaros los pies los unos a los otros. Porque ejemplo os he dado, para que también vosotros hagáis como yo he hecho con vosotros" (Jn 13, 14-15). Este primer ejemplo fue dado por nuestro Señor, y es una institución divina. Los creyentes hacen bien en seguir Su ejemplo lavándose los pies unos a otros, demostrando así el espíritu de humildad.

13. SANTIDAD

Una vida piadosa debe caracterizar la vida de cada hijo de Dios, y debemos vivir según el ejemplo dado en la Palabra de Dios. "Porque la gracia de Dios se ha manifestado para salvación a todos los hombres, enseñándonos que, renunciando a la impiedad y a los deseos mundanos, vivamos en este siglo sobria, justa y piadosamente" (Tito 2:11-12). "Porque para esto fuisteis llamados; pues también Cristo padeció por nosotros, dejándonos ejemplo, para que sigáis sus huellas; el cual no pecó, ni se halló engaño en su boca; el cual, cuando fue maldecido, no respondió con maldición; cuando padeció, no amenazó, sino que encomendó la causa al que juzga con justicia" (1 Pe 1, 21-23).

"Seguid la paz con todos y la santidad, sin la cual nadie verá al Señor" (Hebreos 12:14). "Mas como aquel que os llamó es santo, sed también vosotros santos en todo vuestro corazón.

Porque escrito está: Sed santos, porque yo soy santo; y si invocáis al Padre, que sin acepción de personas juzga según la obra de vivir que recibisteis de vuestros padres, no os salvaréis con cosas corruptibles, como oro o plata, sino con la sangre preciosa de Cristo, como de un cordero sin mancha y sin contaminación" (1 Pe 1, 15-19).

Desaprobamos completamente la participación de nuestra gente en cualquier actividad que no conduzca a una vida piadosa, como: el cine (exhibición de películas mundanas); el baile; los baños en la playa, piscina, etc. (de hombres y mujeres juntos); los cortes de pelo de las mujeres, el maquillaje, los vestidos que exponen inmodestamente el cuerpo; los deportes y diversiones mundanos, y los programas de radio y la música que no son saludables. Además, debido a que todas estas cosas malas aparecen en los programas de televisión, desaprobamos que nuestros miembros tengan televisores en sus hogares. Exhortamos a nuestra gente a que se abstenga de estas prácticas, en interés del pueblo, progreso espiritual y la pronta venida del Señor para Su iglesia.

14. LA GRACIA DE DIOS

"Porque la gracia de Dios se ha manifestado para salvación a todos los hombres, enseñándonos que, renunciando a la impiedad y a los deseos mundanos, vivamos en este mundo sobria, justa y piadosamente" (Tito 2,11-12).

"Porque la ley fue dada por medio de Moisés, pero la gracia y la verdad vinieron por medio de Jesucristo" (Jn 1,17).

Un cristiano, para mantenerse salvo, debe caminar con Dios y mantenerse en el amor de Dios (Judas 21) y en la gracia de Dios. La palabra "gracia" significa "favor". Cuando una persona comete transgresión y peca contra Dios, pierde Su favor. Si continúa en el pecado y no se arrepiente, al final se perderá y será arrojado al lago de fuego. (Lea Juan 15:2, 6; 2 Pedro 2:20-21). Judas habló de los que se volvieron atrás en su día y de su recompensa. (Lea también Hebreos 6:4-6). "Porque por gracia sois salvos por medio de la fe; y esto no de vosotros, pues es don de Dios" (Efesios 2:8).

15. LA RESTAURACIÓN DE TODAS LAS COSAS

Entendemos que las Escrituras enseñan "la restauración de todas las cosas, de la cual habló Dios por boca de sus santos profetas que han sido desde los tiempos antiguos" (Hechos 3:21). Pero no encontramos que el diablo, sus ángeles y los pecadores estén incluidos. (Véase Apocalipsis 20:10.)

16. EL TRASLADO DE LOS SANTOS

Creemos que el tiempo de la aparición del Señor está cerca; entonces los muertos en Cristo resucitarán, y nosotros, los que estemos vivos y permanezcamos, seremos arrebatados con ellos para recibir a nuestro Señor en el aire (1 Tesalonicenses 4:13-17; 1 Corintios 15:51-54; Filipenses 3:20-21).

17. MISAS

Creemos que el diezmo es el plan financiero de Dios (que ha existido desde los días de Abraham) para proveer para Su obra. El diezmo vino con la fe bajo Abraham; Moisés lo ordenó, e Israel lo practicó cuando la nación estaba bien con Dios; Jesús lo aprobó (Mateo 23:23); y Pablo habló de apartar su ofrenda como Dios lo había prosperado. No debemos robarle a Dios su porción; es decir, los diezmos y las ofrendas. (Véase Malaquías 3.)

18. LA SEGUNDA VENIDA DE JESÚS

La doctrina de que Jesús regresa por segunda vez, en persona, como se fue, está claramente expuesta por el Señor Jesucristo mismo y fue predicada y enseñada en la iglesia primitiva por los apóstoles; por lo tanto, los hijos de Dios de hoy están esperando ferviente y ansiosamente el glorioso acontecimiento. (Mateo 24; Hechos 1:11; 3:19-21; 1 Corintios 11:26; Filipenses 3:20-21; 1 Tesalonicenses 4:14-17; Tito 2:13-14).

19. EL MILENIO

Creemos además que la angustia sobre la tierra es el "principio de los dolores" y se hará más intensa hasta que habrá un tiempo de "angustia que nunca hubo desde el tiempo en que hubo gente hasta el tiempo en que entonces habrá un tiempo de angustia" (Mateo 24:3-8; Daniel 12:1), y a este período de "tribulación" le seguirá el amanecer de un día mejor en la tierra y que durante mil años habrá "paz en la tierra y buena voluntad para con los hombres" (Apocalipsis 20:1-5; Isaías 65:17-25; Mateo 5:5; Daniel 7:27; Miqueas 4:1-2; Hebreos 2:14; Romanos 11:25-27).

20. SENTENCIA FINAL

Cuando terminen los mil años, habrá una resurrección de todos los muertos, que serán llamados ante el gran trono blanco para el juicio final; y todos los que no tengan sus nombres escritos en el Libro de la Vida serán arrojados al lago de fuego ardiente con azufre, que Dios ha preparado para el diablo y sus ángeles, siendo Satanás el primero en ser arrojado (Mateo 25:41; Apocalipsis 20:7; 15; 21:8).

Constitution générale de l'Église pentecôtiste unie d'Allemagne



Projet : 24 mai 2025

Table des matières

Article 1 - Vue d'ensemble et objectif.....	4
Article 2 - Le droit à l'égalité des chances - Préambule	4
Article 3 - La doctrine fondamentale - Doctrine fondamentale	4
Article 4 - Affiliation de l'entité - Affiliation de l'entité	5
Article 5 - L'autorité - L'autorité	5
Article 6 - Le Conseil exécutif national - Le Bureau exécutif national.....	5
Article 7 - L'ASSEMBLÉE MINISTÉRIELLE NATIONALE.....	6
Article 8 - Les responsabilités du Bureau exécutif national et de l'Assemblée ministérielle nationale	7
(8.a) Bureau exécutif national	7
(8.b) Assemblée ministérielle nationale	7
Article 9 - Résolutions - Résolutions.....	7
Article 10 - Les presbytères nationaux - Presbytres nationaux	8
Article 11 - Qualifications des membres du bureau exécutif et du bureau national.....	8
(11.c) Les membres du Bureau exécutif national (tels que définis à l'article 6) :	8
(11.d) Membres honoraires du conseil d'administration	9
Article 12 - Les zones - Zones.....	9
Article 13 - Dîmes de l'Église - Dîmes de l'Église	9
----- Départements -----	11
Article 14 - Programme national de formation - Programme national de formation	11
Article 15 - Le Centre de formation au ministère apostolique (AMTC).....	11
Article 16 - Objet Institut	11
Article 17 - Le ministère de l'enfance - Ministère de l'enfance	12
Article 18 - Ministère de la jeunesse	12
Article 19 - Le service des missions nationales.....	12
Article 20 - DÉPARTEMENT NATIONAL DE LA MUSIQUE.....	13
Article 21 - Les liens entre les ministères de l'Église locale et les départements nationaux ...	13
Article 22 - Départements nationaux.....	13
(22.f) Objectifs spécifiques du département :	14
--- EVENEMENTS ---	15
Article 23 - La convention nationale et la conférence des ministres ... Convention nationale et conférence ministérielle.....	15
Article 24 - Les amendements	16
Historique de la révision.....	17
BREF HISTORIQUE DE L'ÉGLISE PENTECÔTISTE UNIE INTERNATIONALE.....	19

Constitution de l'UPC - Allemagne

Pièces jointes -----	20
1. Charte de l'AMTC	20
2. Objet Charte de l'Institut	20
3. Exemple de rapport de département	20
ARTICLES DE FOI	20

Article 1 - Vue d'ensemble et objectif

- (1.a) L'Église pentecôtiste unie d'Allemagne (qui, dans les présents statuts, sera appelée Entité et/ou UPC-DE) a pour but de prêcher et d'enseigner "tout l'Évangile au monde entier par l'Église tout entière".

Article 2 - Préambule

- (2.a) Nous croyons que la Bible est inspirée de Dieu, qu'elle est la Parole infaillible de Dieu. "Toute écriture est inspirée de Dieu et utile pour enseigner, pour convaincre, pour corriger, pour instruire dans la justice" (2 Timothée 3:16).
- (2.b) La Bible est la seule autorité donnée par Dieu que l'homme possède ; par conséquent, toute doctrine, foi, espérance et instruction pour l'Église doit être basée sur la Bible et s'harmoniser avec elle. Elle doit être lue et étudiée par tous, partout, et ne peut être clairement comprise que par ceux qui sont oints par le Saint-Esprit (1 Jean 2:27). "Aucune prophétie de l'Écriture n'est sujette à une interprétation particulière. Car ce n'est pas par la volonté d'un homme que les prophéties ont été faites autrefois, mais ce sont de saints hommes de Dieu qui ont parlé, poussés par le Saint-Esprit" (2 Pierre 1:20, 21).

L'Église pentecôtiste unie d'Allemagne travaillera dans l'unité, l'harmonie et la collaboration avec l'Église pentecôtiste unie des nations de langue allemande (UPC-GSN) dans le but d'une communion fraternelle, d'événements et de conférences communs, de ministères communs et de programmes de formation communs. L'UPC d'Allemagne est une communauté composée d'Églises pentecôtistes unies d'Allemagne, d'Autriche, de Suisse et de la Principauté du Liechtenstein, qui sont toutes majoritairement germanophones, qui ont toujours partagé des similitudes culturelles et qui sont reconnues de l'intérieur et de l'extérieur comme faisant partie d'une communauté commune.

Article 3 - Doctrine fondamentale

- (3.a) La doctrine de base et fondamentale de cette organisation est la norme biblique du salut complet, qui est la repentance, le baptême d'eau par immersion au nom du Seigneur Jésus-Christ pour la rémission des péchés, et le baptême du Saint-Esprit avec le signe initial du parler en d'autres langues à mesure que l'Esprit donne la parole.
- (3.b) Nous nous efforcerons de garder l'unité de l'Esprit jusqu'à ce que nous parvenions tous à l'unité de la foi, tout en avertissant tous les frères qu'ils ne doivent pas défendre leurs points de vue différents au point de désunir le corps.
- (3.c) Les articles de foi de l'Église pentecôtiste unie d'Allemagne sont les mêmes que les articles de foi (version internationale) de l'Église pentecôtiste unie internationale, Weldon Spring, Missouri, États-Unis.

Article 4 - Affiliation de l'entité

- (4.a) Cette entité maintient en permanence une affiliation active à l'Église pentecôtiste unie internationale, dont le siège est situé au 36 Research Park Court, Weldon Spring, Missouri, 63304 USA, telle que définie dans l'actuelle politique et procédure du Conseil mondial, au paragraphe "Définition de l'affiliation".

Article 5 - Autorité

- (5.a) L'organe d'autorité de l'UPC-DE est un conseil exécutif national et une assemblée ministérielle nationale.
(5.b) L'Assemblée ministérielle nationale est l'autorité suprême de l'UPC-DE.

Article 6 - Le Bureau exécutif national

- (6.a) L'UPC-DE dispose d'un conseil exécutif national composé de
- (6.a.i) Président national
 - (6.a.ii) Secrétaire national
 - (6.a.iii) Trésorier national
 - (6.a.iv) Presbytère national (par exemple, zone 1 - Allemagne du Nord, codes postaux 0, 1, 2, 3 et 4)
 - (6.a.v) Presbytère national (par exemple, zone 2 - Allemagne du Sud, codes postaux 5, 6, 7, 8 et 9)
 - (6.a.vi) L'UPCI Global Missions a nommé un missionnaire superviseur
 - (6.a.vii) Membres honoraires du conseil d'administration à la discrétion du bureau exécutif national
- (6.b) Le conseil exécutif national tient au moins deux (2) sessions ordinaires par an.
- (6.c) Le lieu et la date de ces sessions sont fixés par le Conseil exécutif national.
- (6.d) Le président national et le secrétaire national peuvent convoquer des sessions extraordinaires, moyennant un préavis d'au moins sept (7) jours et en veillant à ce que tous les membres du bureau exécutif national en soient dûment informés.
- (6.e) Le Conseil exécutif national nomme les dirigeants tels que définis à l'article 8. Lors d'une nomination, le président national demande au conseil exécutif national de procéder à un vote de nomination et soumet au moins deux (2) noms à l'examen. Le candidat ayant obtenu la majorité des voix sera retenu pour être présenté à l'assemblée ministérielle nationale pour ratification.
- (6.f) Les représentants de l'UPC-DE au sein des départements ministériels de l'UPC-GSN (comme indiqué aux articles 22 à 27) seront nommés par les chefs de département respectifs sur recommandation du conseil exécutif national de l'UPC-DE.
- (6.g) Si le mandat d'un membre du Conseil exécutif national n'est pas terminé, le Conseil exécutif national nomme un remplaçant conformément aux dispositions de l'article 6 e). (6.e) sans ratification.

Article 7 - L'ASSEMBLÉE MINISTÉRIELLE NATIONALE

- (7.a) L'entité dispose d'une assemblée ministérielle nationale composée de tous les ministres agréés de l'UPC-DE.
- (7.b) Les personnes habilitées à s'exprimer et à voter sont les ministres accrédités et porteurs de lettres de créance : locales, générales ou d'ordination.
- (7.c) Pour participer à l'assemblée ministérielle nationale, le ministre doit être titulaire d'une licence de l'UPC-DE depuis au moins six (6) mois et être à jour de ses obligations envers l'entité, telles qu'elles sont définies dans les articles 21, 22 et 26 de la politique et des procédures de .
- (7.d) La session de tous les ministres est appelée "assemblée ministérielle nationale" et est présidée par le président national.
- (7.e) Il y a une session ordinaire par an.
- (7.f) La date et le lieu de l'assemblée ministérielle nationale sont fixés par le conseil exécutif national, qui doit en informer le comité exécutif national trente (30) jours à l'avance.
- (7.g) Des sessions extraordinaires peuvent être convoquées par le Conseil exécutif national, par l'intermédiaire du président national ou du secrétaire national, avec un préavis d'au moins trente (30) jours.
- (7.h) Une autre fonction de l'Assemblée ministérielle nationale est d'élire les responsables nationaux suivants pour un mandat de deux (2) ans, en alternance, comme suit :
 - (7.h.i) Séquence 1
 - (7.h.i.1) Président national
 - (7.h.ii) Deuxième séquence
 - (7.h.ii.1) Secrétaire national
 - (7.h.ii.2) Trésorier national
- (7.i) L'ordre du jour des sessions ordinaires de l'assemblée ministérielle nationale est le suivant :
 - (7.i.i) Ouverture par le Président national.
 - (7.i.ii) Lecture de la Bible et prière.
 - (7.i.iii) Lecture du procès-verbal précédent.
 - (7.i.iv) Rapport des officiers généraux.
 - (7.i.v) Élection et ratification des dirigeants.
 - (7.i.vi) Rapports des commissions (le cas échéant).
 - (7.i.vii) Nouvelles affaires.
 - (7.i.viii) Clôture de la session.

Article 8 - Responsabilités du conseil exécutif national et de l'assemblée ministérielle nationale

(8.a) Bureau exécutif national

- (8.a.i) Le Conseil exécutif national est chargé de la supervision générale de toutes les activités de l'Entité, tant spirituelles que matérielles.
- (8.a.ii) Le conseil exécutif national détient le pouvoir exécutif de l'UPC-DE. Il est chargé d'assurer le bon déroulement des travaux au niveau national et de gérer le versement des fonds nationaux ;
- (8.a.iii) Examiner et décider de tous les candidats à l'ordination, aux licences générales et locales ;
- (8.a.iv) Servir de chambre d'appel finale pour les décisions des responsables en cas de fausse doctrine, de péché ou de manque de coopération ;
- (8.a.v) Recevoir toute plainte ou accusation portée contre un ministre ou une congrégation lorsque le cas est soumis au Conseil exécutif national par l'un de ses membres et mettre en œuvre, si nécessaire, la procédure judiciaire décrite dans l'annexe relative à la procédure judiciaire ; et
- (8.a.vi) Former des zones en fonction des besoins.

(8.b) Assemblée ministérielle nationale

- (8.b.i) La fonction première de l'Assemblée ministérielle nationale est de ratifier les nominations faites par le Conseil exécutif national et d'élire un président national, un secrétaire national, un trésorier national et des presbytres nationaux. De voter sur tout point tel que décrit dans l'article 9, Résolutions.

Article 9 - Résolutions

- (9.a) Toute nouvelle résolution doit être présentée au Bureau exécutif national par écrit au moins trente (30) jours avant la réunion ordinaire du Bureau exécutif national, en veillant à ce que la grammaire et l'orthographe soient correctes.
- (9.b) Une fois que la résolution a été lue devant le conseil exécutif national, toute résolution ou motion doit être appuyée avant d'être discutée par le conseil exécutif national.
- (9.c) En cas d'urgence et pour le bien des travaux, le conseil exécutif national peut présenter des initiatives jusqu'à vingt-quatre (24) heures avant la session du conseil exécutif national.
- (9.d) Si une proposition ou une résolution dûment présentée au Conseil exécutif national n'est pas présentée par celui-ci à l'Assemblée ministérielle nationale, son auteur peut demander que la résolution soit mise à l'ordre du jour. Le président

demande que la motion visant à présenter la résolution en question soit appuyée par le conseil exécutif national et, si les deux tiers sont en faveur de la résolution, celle-ci est entendue et discutée.

- (9.e) Toute initiative présentée au Conseil exécutif national doit recueillir la majorité des votes favorables au scrutin secret (c'est-à-dire la moitié plus une des voix, une voix n'étant pas considérée comme une abstention) avant d'être approuvée. Toute exception doit être précisée dans les présents statuts.

Article 10 - Presbytres nationaux

- (10.a) Les presbytres nationaux sont élus par l'assemblée ministérielle nationale pour une période de deux (2) ans.
- (10.b) Les presbytres nationaux peuvent être reconduits dans leurs fonctions autant de fois qu'ils sont élus ou nommés.

Article 11 - QUALIFICATIONS POUR LES MEMBRES DU BUREAU EXÉCUTIF ET DES BUREAUX NATIONAUX

- (11.a) Ils doivent être reconnus pour leur loyauté et leurs efforts en faveur de la croissance de l'œuvre nationale.
- (11.b) Il est exigé que chaque candidat à un poste national ou exécutif soit en accord total avec la doctrine fondamentale de la Parole de Dieu telle qu'elle est décrite dans les ARTICLES DE FOI. (Voir annexe.)

(11.c) Les membres du bureau exécutif national (tels que définis à l'article 6) :

- (11.c.i) Le candidat doit avoir démontré sa loyauté envers l'UPC-DE par une collaboration, une communication et une coopération harmonieuses sur le terrain.
- (11.c.ii) Le candidat doit être âgé d'au moins trente (30) ans.
- (11.c.iii) Le candidat doit être un ministre ordonné de l'UPC-DE et avoir été membre de l'Assemblée ministérielle nationale pendant deux (2) ans. Toute exception doit être approuvée par le Conseil exécutif national.
- (11.c.iv) Tous les candidats doivent faire preuve de solides compétences en matière d'administration et de direction.
- (11.c.v) Un candidat au poste de secrétaire national ou de trésorier national doit posséder de solides compétences en informatique, en comptabilité, en communication et en collaboration.

- (11.c.vi) Le candidat au poste de trésorier national doit avoir des connaissances et une expérience en matière de comptabilité.

(11.d) Membres honoraires du conseil d'administration

- (11.d.i) Les membres honoraires du conseil d'administration sont nommés par le conseil exécutif national et ratifiés par l'assemblée ministérielle nationale pour une période de quatre (4) ans.
- (11.d.ii) Pour être nommés, les membres honoraires doivent être titulaires d'une licence d'ordination depuis trois (3) ans.
- (11.d.iii) Pour être éligible au titre de membre honoraire du Conseil exécutif national, le candidat doit avoir servi le Seigneur dans son ministère pendant au moins vingt-cinq ans (pas nécessairement de manière continue).
- (11.d.iv) Le candidat doit avoir déjà siégé au sein d'un conseil de district ou national et avoir soutenu fidèlement le travail général de l'UPC-DE.
- (11.d.v) Les candidats doivent être âgés de plus de soixante ans.
- (11.d.vi) Les membres honoraires du conseil d'administration ont une voix mais pas de vote.

Article 12 - Zones

- (12.a) Le CUP-DE sera organisé en zones qui seront établies comme suit : Zone 1 et Zone 2.
- (12.b) La zone 1 couvre les codes postaux 0, 1, 2, 3 et 4 du nord de l'Allemagne.
- (12.c) La zone 2 couvrira les codes postaux 5, 6, 7, 8 et 9 du sud de l'Allemagne.
- (12.d) Le Conseil exécutif national peut, à sa discrétion, modifier les zones existantes, en ajouter ou en retrancher.
- (12.e) Les zones sont strictement destinées à faciliter la communication et les rencontres dans les différentes régions d'Allemagne.
- (12.f) Toute réunion ministérielle au niveau de la zone sera organisée par le bureau exécutif national et sera inscrite au calendrier national.

Article 13 - Dîmes de l'Église

- (13.a) Afin d'être autonome, de se soutenir et de se propager, l'UPC-DE dispose d'un plan de responsabilité fiscale conforme aux principes bibliques de la dîme, qui consiste à rendre au Seigneur la dîme de nos revenus. Ce plan est conforme à celui des églises nationales dans le monde entier. Par conséquent, toutes les églises affiliées à l'UPC-DE versent une dîme mensuelle au Fonds national. Il s'agit d'une dîme de la dîme revenant à l'église locale.
- (13.b) Un rapport annuel des dons au Fonds national par les églises locales sera publié dans le cadre du rapport financier de VPG-DE présenté à l'Assemblée générale.
- (13.c)
- (13.d) Tout ministre habilité qui fréquente une église locale doit donner sa dîme à cette église locale.
- (13.e) Tout missionnaire nommé par l'UPCI ou tout fonctionnaire élu au niveau national qui n'est pas pasteur ou ne fréquente pas une église locale doit donner sa dîme au fonds national.

----- Départements -----

Article 14 - Programme national de formation

- (14.a) L'Entité disposera d'un programme national de formation comprenant le Centre de formation au ministère apostolique (AMTC), le Purpose Institute (PI) et le Quizz biblique.
- (14.b) La mise en œuvre de tout nouveau programme de formation doit être autorisée par une motion du Conseil exécutif national.

Article 15 - Centre de formation au ministère apostolique (AMTC)

- (15.a) Le Centre de formation au ministère apostolique (CFMA) fonctionnera sous l'égide du Comité directeur du CFMA, conformément à la Charte du CFMA jointe en annexe. Le Comité directeur du CMA rend compte au Bureau exécutif national.
- (15.b) Le comité directeur de l'AMTC coordonne le calendrier des formations et des événements connexes avec le bureau exécutif national, en accordant une attention particulière aux autres programmes de formation et aux conférences.
- (15.c) Le président national, ou la personne désignée par lui au sein du bureau exécutif national, peut assister aux réunions du comité directeur du CTA.
- (15.d) Le président du CTA est nommé par le bureau exécutif national et ratifié par l'assemblée nationale. La durée du mandat est de deux (2) ans.
- (15.e) L'AMTC verse une dîme de 10 % de ses revenus au Fonds national.

Article 16 - L'institut Purpose

- (16.a) L'entité utilisera le Purpose Institute pour la formation ministérielle. Dans la mesure où l'Institut Purpose servira de condition préalable à l'obtention d'une licence ministérielle dans le cadre de l'UPC-DE. Toute exception à cette politique doit être approuvée par le Conseil exécutif national.
- (16.b) L'éligibilité des étudiants à la licence sera déterminée comme suit :
 - (16.b.i) Licence locale - 2 trimestres de l'institut Purpose
 - (16.b.ii) Licence générale - 4 termes de l'institut Purpose
 - (16.b.iii) Licence d'ordination - 8 trimestres de l'Institut Purpose
- (16.c) Les instituts de l'UPC-DE ont un directeur, qui est nommé par le conseil exécutif national et ratifié par l'assemblée ministérielle nationale ; . La durée du mandat est de deux (2) ans. Le directeur nomme un assistant.
- (16.d) Le directeur du Purpose Institute collabore avec le pasteur local pour désigner un administrateur de campus chargé de gérer chaque campus du Purpose Institute.
- (16.e) Le département Purpose Institute verse au Fonds national une dîme de 10 % sur l'ensemble de ses recettes.

Article 17 - Ministère de l'enfance

- (17.a) L'Entité aura un ministère de l'enfance, dont le but sera de promouvoir l'enseignement dans les églises pour les enfants jusqu'à l'âge de 12 ans. La responsabilité du ministère des enfants sera d'atteindre, de motiver et de guider les enfants dans la voie du Seigneur, en utilisant tous les moyens et toutes les méthodes pieuses qui sont nécessaires.
- (17.b) Le directeur du ministère de l'enfance est élu par l'assemblée ministérielle nationale et est chargé de développer tout ce qui concerne le ministère de l'enfance.
- (17.c) Un camp national d'enfants est organisé chaque année, qui peut se tenir en même temps que le camp national de jeunes et qui est dirigé par le ministère de l'enfance.
- (17.d) Le département du ministère de l'enfance verse une dîme de 10 % de ses revenus au Fonds national.

Article 18 - Ministère de la jeunesse

- (18.a) L'entité dispose d'un ministère national de la jeunesse, dont l'objectif est d'atteindre et de former les jeunes célibataires (âgés de 13 à 30 ans) pour qu'ils deviennent des chrétiens apostoliques dévoués, en mettant en œuvre des programmes et des événements qui exposeront les jeunes à l'évangélisation, aux missions et à des opportunités qui favoriseront la croissance spirituelle.
- (18.b) La direction du ministère de la jeunesse se compose d'un président de la jeunesse et d'un secrétaire de la jeunesse.
- (18.c) Le président national de la jeunesse et le secrétaire national de la jeunesse désignent le personnel nécessaire, sous réserve de l'approbation du bureau exécutif national.
- (18.d) Le département "Jeunesse" veille à être autonome et à se suffire à lui-même.
- (18.e) Le ministère de la jeunesse verse la dîme de 10 % de ses revenus au Fonds national.

Article 19 - MISSIONS NATIONALES DÉPARTEMENT

- (19.a) L'Entité dispose d'un Département des Missions dont le but est de promouvoir l'évangélisation dans les lieux non évangélisés et d'établir de nouvelles congrégations là où il n'y en a pas.
- (19.b) Le Conseil exécutif national nomme un directeur des missions qui est ratifié par l'Assemblée nationale et qui a la responsabilité de promouvoir et de diriger le travail du département des missions. Il travaille sous la supervision du conseil exécutif national.
- (19.c) En plus des contributions mensuelles ou des revenus que les églises peuvent souhaiter donner, le département des missions aura une offrande annuelle spéciale appelée "Mission UPC-DE", et il est recommandé que toutes les églises fassent un effort particulier pour aider à propager l'évangile dans les régions non atteintes.
- (19.d) Le département "Missions" verse la dîme de 10 % de ses revenus au Fonds national.

Article 20 - DÉPARTEMENT NATIONAL DE LA MUSIQUE

- (20.a) L'entité dispose d'un département musical national dirigé par un directeur musical national.
- (20.b) Ce département s'occupe de la direction musicale lors des événements nationaux et constitue une ressource musicale pour les églises locales.
- (20.c) Le conseil exécutif national propose les candidats au poste de directeur, qui sont présentés à l'assemblée ministérielle nationale pour ratification.

Article 21 - Liens entre les ministères de l'Église locale et les départements nationaux

- (21.a) Chaque ministère de l'église locale est rattaché à son département national respectif.
- (21.b) Chaque directeur de département national encourage les ministères des églises locales à contribuer financièrement au département national, à la discrétion du pasteur de l'église locale.
- (21.c) Il incombe à chaque ministère d'être représenté dans les congrès ou les activités de son département national.
- (21.d) Chaque directeur de département national encourage les ministères des églises locales à participer aux activités de son département national respectif et à coopérer avec les initiatives de ce dernier.
- (21.e) Au niveau national, les départements sont encouragés à se réunir tous les trimestres, la coordination étant assurée par le Conseil exécutif national.

Article 22 - Départements nationaux

- (22.a) L'objectif des départements est de diriger et de guider le travail et les ressources des ministères des églises locales dans l'ensemble de l'UPC-DE et de rendre les efforts plus efficaces et unifiés.
- (22.b) Les responsables des départements nationaux sont nommés par le conseil exécutif national et ratifiés par l'assemblée ministérielle de l'UPC-DE pour un mandat de deux (2) ans.
- (22.c) Lorsque les départements organisent des conférences, ils doivent obtenir l'approbation du Conseil exécutif national dans le cadre de leur rapport. Si cela n'est pas possible en termes de calendrier, ils soumettent leur demande au président national.
- (22.d) Les départements doivent soumettre leur plan de travail pour l'année suivante en juin avant la réunion des dirigeants nationaux, y compris un plan à long terme, et inclure tous les éléments dans l'exemple de rapport de département en annexe.
- (22.e) Le trésorier national conserve les fonds des départements, qui sont versés contre reçu à la demande du directeur départemental national ou du président.

(22.f) Objectifs spécifiques du département :

- (22.f.i) Le but du département des dames est d'encourager et d'éduquer les dames de l'UPC-DE dans un style de vie et un ministère apostoliques, de les équiper et de les mobiliser pour le service dans le royaume de Dieu, et d'offrir des opportunités de communion.
- (22.f.ii) Le but du département des hommes est d'encourager et d'éduquer les hommes de l'UPC-DE dans un style de vie et un ministère apostoliques, de les équiper et de les mobiliser pour le service dans le royaume de Dieu, et d'offrir des opportunités de communion.
- (22.f.iii) Le département de littérature a pour but de faciliter la propagation de la doctrine apostolique dans toutes les langues représentées au sein de l'UPC-DE.
- (22.f.iv) L'objectif du département de la pastorale des campus est de faciliter la propagation de la doctrine apostolique dans les campus des universités et des écoles de l'UPC-DE, uniquement avec l'implication et l'approbation du ou des pasteurs de l'église locale dans chaque ville respective.
- (22.f.v) L'objectif du département du ministère de la prière est d'assurer la direction de la prière, en la maintenant comme un élément unificateur dans l'ensemble de l'entité et comme notre activité principale qui nous oriente vers le ministère apostolique en vue du réveil de l'UPC-DE.
- (22.f.vi) Le département des jeux bibliques suit la mission "Plus tôt, mieux c'est" : plus tôt la Parole de Dieu est instillée dans la vie des enfants, meilleure est l'opportunité de témoigner de la Parole pour qu'elle ait un impact éternel dans l'ensemble de l'UPC-DE.

--- EVENEMENTS ---

Article 23 - Convention nationale et conférence ministérielle

- (23.a) L'un de nos deux principaux événements nationaux annuels s'appellera la Convention nationale ; chaque membre et ministre est invité à y participer.
- (23.b)
- (23.c) Toutes les offrandes collectées lors de la convention nationale sont déposées sur le compte national dans le but premier de couvrir les dépenses de la convention elle-même, à moins que le Conseil exécutif national n'en décide autrement.
- (23.d) L'autre événement national principal est la conférence ministérielle, au cours de laquelle les affaires de l'organe ministériel de la CUP-DE sont traitées.

Article 24 - AMENDEMENTS

- (24.a) Les présents statuts peuvent être modifiés à n'importe quelle session du conseil exécutif national par un vote des deux tiers (2/3). Chaque initiative devra être présentée et votée séparément.
- (24.b) Après examen et approbation par le conseil exécutif national, les résolutions sont soumises au vote de l'assemblée ministérielle nationale et confirmées par un vote des deux tiers (2/3).
- (24.c) La Constitution nationale est mise à jour annuellement sur la base des amendements approuvés mentionnés ci-dessus.
- (24.d) Toute proposition affectant les Articles de foi internationaux de l'Entité ne peut être examinée sans l'approbation préalable du Département des Missions mondiales de l'Église Pentecôtiste Unie Internationale.
- (24.e) La Constitution nationale révisée est envoyée chaque année à la fin du mois de janvier sous forme électronique à chaque ministre de l'UPC-DE.

Historique de la révision

Section	Modifier la description	Date de la proposition de modification	Soumis/ Ratifié Dates
Préliminaire - pre-release			
Tous	Version originale soumise au Conseil exécutif national (Conseil général)	26 janvier 2020	
Tous - examen préalable à la publication par le conseil d'administration	Projet entièrement revu avant d'être soumis à l'assemblée ministérielle	10 mars 2020	
Séparation du manuel de politique et de la constitution	Assemblée législative supprimée Les élections, les responsabilités, la désignation des fonds, les exigences pour le ministère, l'éthique et la conduite, les congrégations locales et les responsabilités, les propriétés et les donations, les relations interministérielles et les liens entre les départements locaux et nationaux ainsi que le processus judiciaire ont été transférés dans le manuel de politique générale.	17 avril 2020 (Créé). Proposé :	
Révisé pour l'Allemagne	Remplacement de l'UPC OF GERMANY par l'UPC-DE Suppression des zones 3 et 4 Structure de gauche, qui devra être adaptée à une seule nation dans le cadre de la fraternité.	1er juin 2023	
Révision de l'Assemblée législative	Transfert des responsabilités de l'Assemblée législative au Conseil exécutif national	21 juin 2023	
Comité exécutif national	Renommé Conseil exécutif national	18 juillet 2023	À revoir par le GNB
Suppression du conseil d'administration national	Renvoyer les départements ministériels au GSN. Les étendre à la constitution allemande lorsqu'ils se sont développés à un point tel	23 novembre 2023	

Constitution de l'UPC - Allemagne

	que l'entité nationale est en mesure de bénéficier d'une telle expansion et de soutenir facilement la structure requise.		
Supprimer des zones	Les presbytres sont la seule référence aux zones, et ce n'est qu'un exemple. Il n'y a pas de conseils ou d'autres structures liées aux zones.	24 novembre 2023	
La Conférence générale et la réunion ministérielle combinées ne font qu'un	Réunion ministérielle dans le cadre du calendrier de l'Assemblée nationale, réunion de la Conférence générale	Proposition : 24 novembre 2023	À revoir par le GNB.
Révision des articles 14 - Départements	Révision des structures des départements. Révision des conférences et des conventions.	7 mars 2024	A ratifier.

BREF HISTORIQUE DE L'ÉGLISE PENTECÔTISTE UNIE INTERNATIONALE

L'expérience pentecôtiste du baptême du Saint-Esprit, accompagné du signe initial du parler en d'autres langues selon la volonté de l'Esprit, a commencé le jour de la Pentecôte. C'est également à cette occasion qu'a été présenté le plan de salut pour la présente dispensation : "Pierre leur dit : Repentez-vous, et que chacun de vous soit baptisé au nom de Jésus-Christ, pour le pardon de vos péchés ; et vous recevrez le don du Saint-Esprit" (Actes 2:38).

Bien qu'il y ait eu beaucoup d'apostasie depuis lors, l'histoire rapporte de nombreux réveils accompagnés de dons spirituels et de manifestations de la puissance de Dieu.

Au vingtième siècle, ce mouvement a commencé en décembre 1900 lorsque des croyants, des étudiants sincères de la Parole, à Topeka, Kansas (USA), ont commencé à jeûner, priant pour que Dieu leur donne le Saint-Esprit, et l'ont reçu le 1er janvier 1901. De là, ce réveil s'est étendu au Texas et a atteint la ville de Los Angeles, en Californie. Des ministres et des évangélistes du monde entier et d'Amérique du Nord vinrent s'informer et recevoir le Saint-Esprit. Tous sont retournés à leur poste en prêchant avec l'onction de Dieu, accomplissant ainsi le commandement de Jésus-Christ : "Allez dans le monde entier, et prêchez la bonne nouvelle à toute créature" (Marc 16:15).

Ils ont commencé à comprendre des vérités bibliques qui s'étaient perdues au fil des ans. En

1914 est l'année de la révélation du nom du SEIGNEUR JÉSUS-CHRIST. Les croyants sont convaincus de la divinité absolue de Jésus-Christ (l'unicité de Dieu) et du baptême en son nom. Des milliers de personnes furent baptisées au nom du Seigneur Jésus-Christ et beaucoup reçurent le Saint-Esprit dans l'eau. Il y eut de nombreuses guérisons et de nombreux miracles. Le réveil de l'Église primitive a été doublé.

Personne n'était le leader, mais c'était un mouvement parmi ceux qui avaient faim et soif de Dieu. Voyant que le groupe grandissait rapidement, ils ont ressenti le besoin de s'organiser. Au début, plusieurs groupes ont été organisés. Au fil du temps, ces groupes se sont rapprochés de plus en plus sur le plan de la doctrine et de la communion, jusqu'à ce qu'en 1945, les deux groupes les plus importants s'unissent sous le nom d'Église pentecôtiste unie. Depuis lors, ils se sont consacrés à apporter "cet évangile" au monde entier et ont connu une croissance rapide. L'objectif est de prêcher "tout l'évangile au monde entier", avec l'engagement de faire progresser l'évangile par nos prières, notre foi, notre vie, nos finances et notre temps pour la gloire de Dieu.

Pièces jointes -----

1. Charte de l'AMTC
2. Objet Charte de l'institut
3. Exemple de rapport de département

ARTICLES DE FOI

(24.f) Table des matières

- PROLOGUE
1. DOCTRINE FONDAMENTALE
 2. LE SEUL VRAI DIEU
 3. LE FILS DE DIEU
 4. LE NOM
 5. LA RESTAURATION PAR LE SANG
 6. LA CRÉATION DE L'HOMME ET SA CHUTE
 7. REPENTANCE ET CONVERSION
 8. BAPTÊME D'EAU
 9. LE BAPTÊME DU SAINT-ESPRIT
 10. GUÉRISON DIVINE
 11. LE REPAS DU SEIGNEUR
 12. LAVAGE DES PIEDS
 13. SAINTETÉ
 14. LA GRÂCE DE DIEU
 15. LE RÉTABLISSEMENT DE TOUTES CHOSES
 16. LE TRANSFERT DES SAINTS
 17. DITES
 18. LA SECONDE VENUE DE JÉSUS
 19. LE MILLÉNAIRE
 20. ARRÊT FINAL

(24.g) PROLOGUE

Nous croyons que la Bible est inspirée par Dieu, qu'elle est la Parole infaillible de Dieu. "Toute Écriture est inspirée de Dieu et utile pour enseigner, pour convaincre, pour corriger, pour instruire dans la justice" (2 Timothée 3:16).

La Bible est la seule autorité donnée par Dieu à l'homme ; par conséquent, toute doctrine, foi, espérance et instruction pour l'Église doit être basée sur la Bible et en harmonie avec elle. Elle doit être lue et étudiée par tous les hommes en tout lieu et ne peut être comprise que par ceux qui ont été oints par le Saint-Esprit (1 Jean 2:27). "Aucune prophétie de l'Écriture n'est d'interprétation privée, car la prophétie n'a jamais été apportée par la volonté humaine, mais les saints hommes de Dieu ont parlé selon l'inspiration du Saint-Esprit" (2 Pierre 1:20-21).

1. DOCTRINE FONDAMENTALE

La doctrine fondamentale et de base de cette Organisation sera le modèle biblique du salut intégral, qui consiste en la repentance, le baptême par immersion dans l'eau au nom du Seigneur Jésus-Christ pour le pardon des péchés, et le baptême du Saint-Esprit avec le signe initial du parler en d'autres langues selon la volonté de l'Esprit.

Nous nous efforcerons de garder l'unité de l'Esprit jusqu'à ce que nous parvenions tous à l'unité de la foi, tout en avertissant les frères qu'ils ne se disputent pas pour leurs différents points de vue et qu'ils ne provoquent pas ainsi la désunion du corps.

2. LE SEUL VRAI DIEU

Nous croyons en un seul Dieu vivant et éternel, infini en puissance, saint dans sa nature, ses attributs et ses buts, qui possède une divinité absolue et indivisible. Ce seul vrai Dieu s'est révélé comme Père, par son Fils dans la rédemption, et comme Saint-Esprit par émanation (1 Corinthiens 8:6 ; Éphésiens 4:6 ; 2 Corinthiens 5:19 ; Joël 2:28).

Les Écritures ne se contentent pas de tenter de prouver l'existence de Dieu ; elles affirment, supposent et déclarent que la connaissance de Dieu est universelle (Romains 1:19, 21, 32 ; 2:15). Dieu est invisible, incorporel, sans parties, sans corps, et donc sans aucune limitation. Il est Esprit (Jean 4:24), et "un esprit n'a ni chair ni os" (Luc 24:39). Le premier commandement de tous est : "Écoute, Israël, le Seigneur notre Dieu, le Seigneur est un" (Marc 12:29 ; Deutéronome 6:4). "Un seul Dieu et Père de tous, qui est au-dessus de tous, par tous et en tous" (Ephésiens 4:6).

Le seul vrai Dieu s'est manifesté de diverses manières dans l'Ancien Testament ; dans le Fils pendant qu'il était parmi les hommes ; comme le Saint-Esprit par la suite.

3. LE FILS DE DIEU

Le seul vrai Dieu, le Jéhovah de l'Ancien Testament, a pris la forme d'un homme et, en tant que Fils de l'homme, il est né de la vierge Marie. Paul dit : "Le mystère de la piété est incontestablement grand : Dieu a été manifesté dans la chair, justifié dans l'Esprit, vu par les anges, prêché aux païens, cru dans le monde, reçu dans la gloire" (1 Timothée 3:16). "Il est venu vers les siens, et les siens ne l'ont pas reçu" (Jean 1:11). Le seul vrai Dieu s'est manifesté dans la chair, c'est-à-dire dans son Fils Jésus-Christ. "Dieu était en

Christ, réconciliant le monde avec lui-même, sans tenir compte des péchés des hommes" (2 Corinthiens 5:19).

Nous croyons qu'"en lui (c'est-à-dire Jésus-Christ) habite corporellement toute la plénitude de la divinité de Dieu" (Colossiens 2:9). "Car il a plu au Père que toute la plénitude habite en lui" (Colossiens 1:19). C'est pourquoi, dans son humanité, Jésus-Christ était un homme ; dans sa divinité, il était et est Dieu. Sa chair était l'agneau, ou le sacrifice de Dieu. Il est le seul médiateur entre Dieu et l'homme. "Car il y a un seul Dieu et un seul médiateur entre Dieu et les hommes, le Christ Jésus" (1 Timothée 2:5).

Jésus-Christ, du côté de son Père, était divin ; du côté de sa mère, il était humain. Il est donc connu comme le Fils de Dieu et aussi comme le Fils de l'homme, ou l'Homme-Dieu.

"Car il a mis toutes choses sous ses pieds. Et quand il dit que toutes choses lui ont été soumises, il est clair que celui qui lui a soumis toutes choses en est exempté. Mais lorsque toutes choses lui auront été soumises, alors le Fils lui-même sera soumis à celui qui lui a soumis toutes choses, afin que Dieu soit tout en tous" (1 Corinthiens 15:27-28).

"Je suis l'Alpha et l'Oméga, le commencement et la fin, dit le Seigneur, qui est, qui était et qui vient, le Tout-Puissant" (Apocalypse 1:8).

4. LE NOM

Dieu a utilisé divers titres, tels que "Elohim", "Dieu", "Le Dieu tout-puissant", "El Shaddai", "Jéhovah", et surtout "Jéhovah, le Seigneur", le nom rédempteur de l'Ancien Testament.

"Car un enfant nous est né, un fils nous est donné ; le gouvernement sera sur son épaule, et on l'appellera Admirable, Conseiller, Dieu puissant, Père éternel, Prince de la paix" (Isaïe 9:6). Cette prophétie d'Isaïe s'est accomplie lorsque le Fils de Dieu a été nommé : "Elle enfantera un fils, et tu lui donneras le nom de JÉSUS, car c'est lui qui sauvera son peuple de ses péchés" (Matthieu 1:21).

"Car il n'y a sous le ciel aucun autre nom donné aux hommes par lequel nous devons être sauvés" (Actes 4:12).

5. LA RESTAURATION PAR LE SANG

Le Seigneur Jésus est venu "...chercher et sauver ce qui était perdu" (Luc 19:10).

Cet acte divin de restauration dépend du sang de l'Agneau de Dieu et constitue le fondement qui rend le salut possible. En effet, "... sans effusion de sang, il n'y a pas de rémission" (Hébreux 9:22) ; "en qui nous avons la rédemption par son sang, la rémission des péchés, selon la richesse de sa grâce" (Ephésiens 1:7) ; "lui qui nous a aimés, et qui nous a lavés de nos péchés par son sang" (Apocalypse 1:5).

Le salut se fait par la grâce, par la foi, sur la base de l'expiation fournie par Jésus-Christ dans sa mort, son enterrement et sa résurrection (Actes 2:38 ; 20:28).

6. LA CRÉATION DE L'HOMME ET SA CHUTE

Au commencement, Dieu a créé l'homme innocent, pur et saint ; mais par le péché de désobéissance, Adam et Ève, les premiers de la race humaine, sont tombés de leur état

saint, et Dieu les a chassés de l'Éden. Ainsi, par la désobéissance d'un seul homme, le péché est entré dans le monde (Genèse 1:27 ; Romains 3:23 ; 5:12).

7. REPENTANCE ET CONVERSION

Le pardon des péchés s'obtient par une véritable repentance, un fait de confesser et d'abandonner ses péchés. Nous sommes justifiés par la foi dans le Seigneur Jésus-Christ (Romains 5:1). Jean-Baptiste a prêché la repentance, Jésus l'a déclarée et les apôtres ont insisté sur ce point, tant auprès des Juifs que des païens (Actes 2:38 ; 11:18 ; 17:30). Le mot "repentance" vient de plusieurs mots grecs signifiant changement de vues et d'objectifs, changement de cœur, changement d'attitude, changement de vie, transformation, etc.

Jésus a dit : "Si vous ne vous repentez pas, vous périrez tous de même" (Luc 13:3).

Luc 24:47 dit : "Et que la repentance et le pardon des péchés soient prêchés en son nom à toutes les nations, à commencer par Jérusalem".

8. BAPTÊME D'EAU

Le mode de baptême biblique est l'immersion, et il est réservé à ceux qui se sont complètement repentis, qui se sont détournés de leurs péchés et de leur amour pour le monde. Il doit être administré par un ministre de l'Évangile dûment autorisé, obéissant à la Parole de Dieu, et au nom de notre Seigneur Jésus-Christ, selon Actes 2:38 ; 8:16 ; 10:48 ; 19:5 ; obéissant et accomplissant ainsi Matthieu 28:19.

9. LE BAPTÊME DU SAINT-ESPRIT

Jean Baptiste a dit dans Matthieu 3:11 : "Il vous baptisera dans l'Esprit Saint et dans le feu".

Jésus-Christ a dit dans Actes 1:5 : "Dans peu de temps, vous serez baptisés du Saint-Esprit".

Luc nous dit dans Actes 2:4 : "Tous furent remplis du Saint-Esprit, et ils se mirent à parler en d'autres langues, selon que l'Esprit leur donnait de s'exprimer".

Les expressions "baptiser dans le Saint-Esprit et le feu", "remplir du Saint-Esprit" et "don du Saint-Esprit" sont des synonymes utilisés de manière interchangeable dans la Bible.

Il est biblique de s'attendre à ce que tous ceux qui reçoivent le don, la plénitude ou le baptême de l'Esprit reçoivent le même signe physique, le signe initial du parler en d'autres langues.

Le parler en d'autres langues, tel qu'il est relaté dans Actes 2:4 ; 10:46 ; 19:6 et le don des langues tel qu'il est expliqué dans 1 Corinthiens, chapitres 12 et 14, sont égaux dans leur essence mais différents dans leur utilisation et leur but. Le Seigneur, par l'intermédiaire du prophète Joël, a dit : " Je répandrai mon Esprit sur toute chair" (Joël 2:28).

Pierre, expliquant cette expérience phénoménale, dit :“ ayant reçu du Père la promesse du Saint-Esprit, (Jésus) a répandu ce que vous voyez et entendez" (Actes 2:33).

En outre, "Car c'est à vous qu'est la promesse, à vos enfants et à tous ceux qui sont au loin, car c'est le nombre que le Seigneur notre Dieu appellera" (Actes 2:39).

10. GUÉRISON DIVINE

La première alliance que le Seigneur (Jéhovah) a conclue avec les enfants d'Israël après les avoir délivrés de l'Égypte était une alliance de guérison. Le Seigneur a dit : "Si tu écoutes attentivement la voix de l'Éternel, ton Dieu, si tu fais ce qui est droit à ses yeux, si tu es attentif à ses commandements et si tu observes toutes ses lois, je ne t'enverrai pas la maladie que j'ai envoyée aux Égyptiens, car je suis l'Éternel, ton guérisseur" (Exode 15:26).

Certaines traductions se lisent ainsi : "Parce que je suis Jéhovah, ton médecin". Dieu étant notre médecin, nous avons le plus compétent au monde. Notre Seigneur Jésus-Christ a parcouru toute la Galilée, "prêchant l'Évangile du Royaume et guérissant toute maladie et toute infirmité parmi le peuple" (Matthieu 4:23-24).

"Jésus-Christ est le même hier, aujourd'hui et à jamais" (Hébreux 13:8).

Les souffrances substitutives du Seigneur Jésus-Christ ont payé pour la guérison de nos corps, tout comme il a payé pour le salut de nos âmes, car "c'est par ses meurtrissures que nous sommes guéris" (Isaïe 53:5), et "il a pris lui-même nos infirmités et s'est chargé de nos maladies" (Matthieu 8:17). (Voir aussi 1 Pierre 2:24).

Il ressort de tout cela que la guérison divine du corps se trouve dans l'expiation. Ceci étant vrai, la guérison est pour tous ceux qui croient. Jésus a dit des croyants : "Ils imposeront les mains aux malades et ceux-ci guériront" (Marc 16:18). Plus tard, Jacques a écrit dans sa lettre à toutes les églises : "Quelqu'un parmi vous est-il malade ? "Quelqu'un parmi vous est malade ? Appelez les anciens de l'Église et priez pour lui, en l'oignant d'huile au nom du Seigneur. La prière de la foi sauvera le malade, et le Seigneur le relèvera ; et si des péchés ont été commis, ils lui seront pardonnés. Confessez vos fautes les uns aux autres, et priez les uns pour les autres, afin que vous soyez guéris. La prière efficace des justes peut accomplir beaucoup" (Jacques 5:14-16).

Toutes ces promesses s'adressent à l'Église d'aujourd'hui.

11. LE REPAS DU SEIGNEUR

La nuit où notre Seigneur a été trahi, il a pris le repas de la Pâque avec les apôtres et l'a ensuite institué en tant que sacrement. "Il prit du pain, rendit grâce, le rompit et le leur donna, en disant : Ceci est mon corps, qui est donné pour vous ; faites ceci en mémoire de moi. De même, après avoir soupé, il prit la coupe, en disant : Cette coupe est la nouvelle alliance en mon sang, qui est répandu pour vous" (Luc 22:19-20).

Paul a indiqué à l'Église comment l'observer (1 Corinthiens 11:23-34).

C'est ainsi qu'a été institué l'usage du pain littéral et du fruit de la vigne, qui sont pris littéralement comme emblèmes de son corps brisé et de son sang versé. Le fait de prendre la Cène a également une signification spirituelle et une bénédiction.

12. LAVAGE DES PIEDS

Lorsque le repas de la Pâque fut terminé, Jésus "se leva de table, ôta son vêtement, prit un linge, et se ceignit. Il mit de l'eau dans un bassin et se mit à laver les pieds des disciples et à les essuyer avec le linge dont il était ceint" (Jean 13:4-5).

Jésus a dit : "Si moi, le Seigneur et le Maître, je vous ai lavé les pieds, vous devez aussi vous laver les pieds les uns aux autres. Car je vous ai donné un exemple, afin que vous fassiez, vous aussi, comme je vous ai fait" (Jean 13:14-15). Ce premier exemple a été donné par notre Seigneur et il s'agit d'une institution divine. Les croyants font bien de suivre son exemple en se lavant les pieds les uns aux autres, démontrant ainsi l'esprit d'humilité.

13. SAINTETÉ

Une vie pieuse devrait caractériser la vie de chaque enfant de Dieu, et nous devrions vivre selon l'exemple donné dans la Parole de Dieu. "En effet, la grâce de Dieu s'est manifestée pour le salut de tous les hommes, nous apprenant que, renonçant à l'impiété et aux convoitises de ce monde, nous devons vivre sobrement, avec droiture et piété dans ce monde" (Tite 2:11-12). "C'est à cela que vous avez été appelés, car le Christ

aussi a souffert pour nous, nous laissant un exemple, afin que vous suiviez ses traces, lui qui n'a pas péché, et dans la bouche duquel il n'y a pas eu de tromperie ; lui qui, lorsqu'il était maudit, ne répondait pas par une malédiction ; lui qui, lorsqu'il souffrait, ne menaçait pas, mais remettait la cause à celui qui juge avec justice" (1 Pierre 1:21-23).

"Recherchez la paix avec tous et la sainteté, sans laquelle personne ne verra le Seigneur" (Hébreux 12:14). "Mais comme celui qui vous a appelés est saint, soyez vous aussi saints dans tous vos cœurs.

Car il est écrit : Soyez saints, car je suis saint ; et si vous invoquez le Père qui, sans acception de personnes, juge selon l'œuvre de vie que vous avez reçue de vos pères, ce n'est pas par des choses corruptibles, comme l'or ou l'argent, que vous serez sauvés, mais par le sang précieux du Christ, comme d'un agneau sans défaut et sans tache" (1 Pierre 1:15-19).

Nous désapprouvons totalement la participation de notre peuple à toute activité qui ne mène pas à une vie pieuse, comme le cinéma (projection de films mondains), la danse, la baignade sur la plage, la piscine, etc. (hommes et femmes ensemble), les coupes de cheveux, le maquillage et les robes des femmes qui exposent le corps de manière impudique, les sports et les divertissements mondains, ainsi que les programmes de radio et la musique qui sont malsains. En outre, étant donné que toutes ces mauvaises choses apparaissent dans les émissions télévisées, nous désapprouvons le fait que nos membres aient des téléviseurs à la maison. Nous recommandons à nos membres de s'abstenir de ces pratiques, dans l'intérêt du peuple.

le progrès spirituel et la venue prochaine du Seigneur pour son Église.

14. LA GRÂCE DE DIEU

"En effet, la grâce de Dieu s'est manifestée pour le salut de tous les hommes, nous apprenant que, renonçant à l'impiété et aux convoitises mondaines, nous devons vivre sobrement, avec droiture et pitié dans ce monde" (Tite 2:11-12).

"Car la loi a été donnée par Moïse, mais la grâce et la vérité sont venues par Jésus-Christ" (Jean 1:17).

Le chrétien, pour se maintenir sauvé, doit marcher avec Dieu et se maintenir dans l'amour de Dieu (Jude 21) et dans la grâce de Dieu. Le mot "grâce" signifie "faveur". Lorsqu'une personne commet une transgression et pèche contre Dieu, elle perd sa faveur. Si elle persiste dans le péché et ne se repent pas, elle sera finalement perdue et jetée dans l'étang de feu. (Lire Jean 15:2, 6 ; 2 Pierre 2:20-21). Jude a parlé de ceux qui se sont retournés en leur temps et de leur récompense. (Lire aussi Hébreux 6:4-6). "Car c'est par la grâce que vous êtes sauvés, par le moyen de la foi, et cela ne vient pas de vous : c'est le don de Dieu" (Éphésiens 2:8).

15. LE RÉTABLISSEMENT DE TOUTES CHOSES

Nous comprenons que les Ecritures enseignent "le rétablissement de toutes les choses dont Dieu a parlé par la bouche de ses saints prophètes, qui sont là depuis les temps anciens" (Actes 3:21). Mais nous ne trouvons pas que le diable, ses anges et les pécheurs soient inclus. (Voir Apocalypse 20:10).

16. LA TRADUCTION DES SAINTS

Nous croyons que le temps de l'apparition du Seigneur est proche ; alors les morts en Christ se lèveront, et nous, les vivants, nous serons enlevés avec eux pour rencontrer notre Seigneur dans les airs (1 Thessaloniens 4:13-17 ; 1 Corinthiens 15:51-54 ; Philippiens 3:20-21).

17. DITES

Nous croyons que la dîme est le plan financier de Dieu (qui existe depuis les jours d'Abraham) pour pourvoir à son œuvre. La dîme est venue avec la foi sous Abraham ; Moïse l'a ordonnée et Israël l'a pratiquée lorsque la nation était en règle avec Dieu ; Jésus l'a approuvée (Matthieu 23:23) ; et Paul a parlé de mettre de côté son offrande en fonction de la prospérité de Dieu. Nous ne devons pas priver Dieu de sa part, c'est-à-dire des dîmes et des offrandes (voir Malachie 3). (Voir Malachie 3.)

18. LA SECONDE VENUE DE JÉSUS

La doctrine selon laquelle Jésus revient une seconde fois, en personne, comme il est parti, est clairement exposée par le Seigneur Jésus-Christ lui-même et a été prêchée et enseignée dans l'Église primitive par les apôtres ; c'est pourquoi les enfants de Dieu attendent aujourd'hui avec sérieux et anxiété ce glorieux événement. (Matthieu 24 ; Actes 1:11 ; 3:19-21 ; 1 Corinthiens 11:26 ; Philippiens 3:20-21 ; 1 Thessaloniens 4:14-17 ; Tite 2:13-14).

19. LE MILLÉNAIRE

Nous croyons également que l'angoisse sur la terre est le "début des douleurs" et qu'elle s'intensifiera jusqu'à ce qu'il y ait un temps "d'angoisse qui n'a jamais existé depuis qu'il y a des hommes jusqu'à ce qu'il y ait un temps d'angoisse" (Matthieu 24.3-8 ; Daniel 12.1) :1), et cette période de "tribulation" sera suivie de l'aube d'un jour meilleur sur la terre et que pendant mille ans il y aura "la paix sur la terre et la bonne volonté envers les hommes" (Apocalypse 20:1-5 ; Isaïe 65:17-25 ; Matthieu 5:5 ; Daniel 7:27 ; Michée 4:1-2 ; Hébreux 2:14 ; Romains 11:25-27).

20. ARRÊT FINAL

Au terme des mille ans, il y aura une résurrection de tous les morts, qui seront appelés devant le grand trône blanc pour le jugement dernier ; et tous ceux qui n'auront pas leur nom inscrit dans le livre de vie seront jetés dans l'étang de feu ardent et de soufre, que Dieu a préparé pour le diable et ses anges, Satan étant le premier à en être chassé (Matthieu 25:41 ; Apocalypse 20:7 ; 15 ; 21:8).



de.vpg.church